



:AG.06: Profanbauten Altstadt:

Große Gröpelgrube 1-63 bis Große Kiesau 1-48

Literatur-Nachweise und Zitate zu Gebäuden und
Gebäudedetails, zu Grundstücken, zu deren Nutzung
und zu den Eigentümern

Große Gröpelgrube

- Bebauung

- Entwicklung um 1300 (Ersterwähnung), um 1350, um 1450, um 1600, 1913 Häuser u. Höfe 5.209 K, 211 K

- Hauptmerkmale [Margrit Christensen] Häuser u. Höfe 5.149

- Besiedlung, slawische: Rettungsgrabungen 1997,1998 Lübeckische Blätter 1998.69 ff

- Blick nach

- Osten, Nordseite Foto 2002 [Margrit Christensen] Häuser u. Höfe 5.197

- Südseite mit HGH, Foto 2005 [Margrit Christensen] Häuser u. Höfe 5.152 Bf

- Nordseite, Foto 2002 [Margrit Christensen] Häuser u. Höfe 5.218 Bf

- unterer Abschnitt (Nr. 14-36) [Margrit Christensen] Häuser u. Höfe 5.207 Bf

- nach Westen mit HGH-Herberge und HGH. Foto 2005 [M. Christensen] Häuser u. Höfe 5.152 Bf

- Brandmauern, Bestand (HGH Nr. 8) [Margrit Christensen] Häuser u. Höfe 5.153

- Dächer, historische Satteldächer (Nr. HGH 8) [Margrit Christensen] Häuser u. Höfe 5.150

- Fachwerkhaus um oder nach 1232, Rekonstruktion (ohne Hausnummer) Fehring 169

- Grundstücke

- Anzahl, Aufteilungsgrad um 1300/1913 nach Straßenseiten getrennt [Margrit Christensen] Häuser u. Höfe 5.405 Tab

- Entwicklung um 1300 (Ersterwähnung), um 1350, um 1450, um 1600, 1913 [Margrit Christensen] Häuser u. Höfe 5.209 K, 211 K

- zwischen Gr. Burgstr. u. Rosenstr.: um 1300, um 1400, um 1600 1800, 1913 [Margrit Christensen] Häuser u. Höfe 5.193 Tab

- zwischen Langer Lohberg u. Wakenitzmauer: um 1350, um 1450, um 1600, 1913 [Margrit Christensen] Häuser u. Höfe 5.207 Tab

- zwischen Rosenstr. u. Wakenitzmauer: um 1300, um 1400*, um 1600, 1913 [Margrit Christensen] Häuser u. Höfe 5.214 Tab

- Namen: 1262-1852 (SLVB) Krüger 114-116

„Die vor allem im Nordwesten der Innenstadt ansässigen Töpfer lassen sich nicht nur durch diesen Straßennamen (StrN), sondern auch durch weitere Schriftbelege (vgl. u. a. Ja 500,594, 505) und archäologische Funde (Meyer 55-58) nachweisen. Zur Keramikproduktion sowie als Formmaterial wurde der in dieser Gegend anstehende diluviale Ton benutzt.

Im lat. StrN setzt sich nach dem anfänglichen lat. *figulus* = Töpfer und dem unkonventionellen *ollifex* (zu lat. *olla* = Topf) schließlich die Determinativbildung *lutifigulus* (zu lat. *lutum* = Ton, Lehm) durch.

In der ältesten mnd.. Form des Bestimmungswortes (BW) erscheint *grope* -, später vereinzelt auch *gropen-* (nach mnd. *grope* = Topf); dazu gehört die nach Aufkommen des unterscheidenden Adjektivs auftretende Kontamination *groten*. Überwiegend wird der StrN jedoch mit dem BW. *groper-* (mnd. *groper* = Töpfer) gebildet, neben dem einzelnes älteres *gropere-* (vgl. Lasch, § 213) sowie Entrundung *greper-* stehen. Der im BW des heutigen StrN anzutreffende Auslaut setzt 1542/44 mit der in unbetonter Silbe erfolgten Dissimilation ‚r‘, l‘ ein (Lasch, § 251).

Die beiden mit diesem Namen versehenen Straßen wurden seit Beginn des 14. Jh. durch Adjektivzusatz unterschieden. Ebenfalls erscheint der nd. StrN nach dem Töpferhandwerk – mitunter in der auf Metallprodukte hinweisenden Form Grapengießstr. In Goslar (Frölich 1949 a, 80), Hamburg, Halberstadt, Güstrow (Volckmann 1921,181), Lüneburg (Reinecke 47), Quedlinburg (Seelmann 12), Rostock (Koppmann 26) und Stettin (Lemcke 14).“ Krüger 116

- Sielleitung seit 1870 [Wilhelm Brehmer] ZVLGA 5/1888.245
- Straßenbefestigung, frühes 13. Jh.: vor Nr. 1, 3, 7, 9 [A. Falk] ZVLGA.A 74/1994.291, 291
- zwei Bereiche [Miecyslaw Grabowski] LSAK 26.382, 382
- Wasserleitung [Wolfgang Frontzek] Häuser u. Höfe 7.40

Große Gröpelgrube o. Nr.

- Eigentümer
- ca. 1304: Friederich Nilter, Priester Schroeder 1: Hammel

Große Gröpelgrube 1 JakQ. 1796: 369, 1820: 456. Block 5

- Eigentümer 1796: Christian Hermann Lange BAC
- +
- Beschreibung
- 1796: Ein Vorderhaus 2 Etagen/Brandmauer/Ständerwerk, worin 2 Wohnungen. BAC
- 1815: Diese Taxe gilt nicht, dafür diejenige unter Nr. 433 (Große Gröpelgrube 53), welche lautet: Das Wohnhaus 3 Etagen/Brandmauer, im Hofe ein Waschhaus, Holzstall und Apartement von Stender/ Bretter mit einem halben Dach. BAC
- 1894: Gebäude im Bau BAC
- 1895: Bau vollendet durch Johannes Hinrich Schwang BAC

Große Gröpelgrube 2a JakQ. Block ?

- Portal, Foto September 1981 Dia-Kartei

Große Gröpelgrube 3 1796: 390, 1820: 457. JakQ. Block 5

- Eigentümer
- 1789: Johann Hinrich Heitmann BAC
- +
- Beschreibung 1789: Ein Wohnhaus 2 Etagen/Brandmauer BAC
- Taxationen 1803: 3.400 m.l., 1937: 16.700 RM. BAC

Große Gröpelgrube 4 (D) JakQ. 1796: 387, 1820: 455. Block 8

- Bewohner/Eigentümer (zum Heiligen-Geist-Hospital gehörend ?)
- 1787: Johann Peter Hinrichs.
- +
- Beschreibung 1787: Das Wohnhaus 1 und 2 Etagen in Brandmauern; zur Rechten im Hofe 1 Etage in Brandmauern mit halbem Dach, worin 1 Wohnung; hinten im Hofe Studentensahl; ein Quergebäude von Stender und Bretter mit halbem Dache zum Holzstall; zur Linken nach der Straße ein Gebäude 2 Etagen in Brandmauern. BAC
- Fassade wohl 17. Jh. (Ist das nicht ein Neubau in alter „Aufmachung“?) Kunst Top 128
- „...nach photogrammetrischer Bestandsaufnahme, der gesamte Bau abgetragen und neu aufgeführt worden...“ Lutz Wilde in ZVLGA.D 59/1979.202
- Nutzung 1787: ein Drechsler-Haus BAC
- Portal, Foto September 1981 Dia-Kartei
- „... ursprüngliche Profilgliederung erkannt“, Rekonstruktion ZVLGA.D 59/1979.202 [Lutz Wilde]
- Taxationen 1787: 4.000 m.l., 1935: 19.800 RM. BAC

Große Gröpelgrube 4a 1796: 387. 1820: 454. JakQ. Block 8

- Neubau, Kritik Bürger Nachr. 1979/15,5, B

Große Gröpelgrube 4-6 1796: 387-386. 1820: 455-453. JakQ. Block 8

- Nutzung 1897: Dampfdrechselei Sengebusch 241

Große Gröpelgrube 5 1796: 391. 1820: 458. MarQ. Block 5

- Eigentümer

1688: Hinrich Engewarth vermacht seiner Witwe Elisabeth das „Färberhaus“ Schroeder
1689-1697: Hans Winkelmann, Färber (?). Raumweises Inventar Häuser u. Höfe 1.325
[M.L. Pelus-Kaplan]

+

- Grundstücksstruktur, historische: ging durch teils flächendeckende Neubebauung mit größeren Lager- und Fabrikgebäuden verloren. [Margrit Christensen] Häuser u. Höfe 5.192
- Räume, die 1696 vorhanden waren [Marie-Louise Pelus-Kaplan] Häuser u. Höfe 4.38

Große Gröpelgrube 6/8 Gertruden-Herberge. 1796: 386. 1820: 453. JakQ. Block 8

Mit [*] gekennzeichnete Stichworte beziehen sich auf Carsten Selch Jensen: „Drei spätmittelalterliche Gasthäuser in Lübeck“ ZVLGA 78/1998.165-186.

- Bewohner

1826, 1836: Peter Nicol. Tanck, Grobschmiedemeister [Herbert Schult] ZVLGA 45/1965.37, 39

- Eigentümer/Bewohner

vor 1362: Heiligen-Geist-Hospital

Brehmer 2.51

1362: in einem Testament wird das Haus erwähnt

Brehmer 2.51

1816: per Senatsdekret an das St.-Annen-Kloster überweisen

Brehmer 2.51

1825: Verkauf

Brehmer 2.51

1826: Peter Nicolaus Tanck, Grobschmiedemeister [Herbert Schult]

ZVLGA 45/1965.37

+

- allgemein

Brehmer 2. 51/ MVLGA 4.18

- Archäologie, Grabung 2006/2007 [Ingrid Schalies]

ZVLGA 87.2007.A 283-284

- [Ingrid Schalies]

ZVLGA.A 88/2008.278-279

- Architektin: Lob u. Tadel [Manfred Finke]

Bürger Nachr. 2007/99.11

- Bauforschung muss sein [M. F. = Manfred Finke]

Bürger Nachr. 2005/06:95.5

- Baugeschichte [Manfred Eickhölter]

LBll 2007.223

- Bedeutung [Manfred Eickhölter]

LBll 2007.223

- Beschreibung

1825: Das Gasthaus – jetzt ein Schmiedehaus. Das Wohnhaus 2 Etagen in Brandmauern; hieran ein Seitengebäude 1 Etage in Brandmauern; ein auf dem Hofe feuerfestes Gebäude 14 Fuß in Brandmauern; ein Apartment von Stenderwerk.

BAC

1839: Das Wohnhaus 2 Etagen in Brandmauern; der links am Wohnhaus unter den Brettern dieser Wohnung befindliche Raum 1 Etage in Brandmauern; die Schmiede 2 Etagen in Brandmauern; die Wagenremise 1 Etage in Stender und Fachwerk.

BAC

- Brandwand von außen: Süden

Bürger Nachr. 2005/06:95.5

- Dachaufbauten (Südseite) Sept. 2007 [Manfred Finke]

Bürger Nachr. 2007/99.10

- Datierung (d): Holz Deckenbalken u. Teile des Holzes der innenliegenden Querwand entstammen einer Fällung vom Winter 1364/1385 u. Frühjahr 1365. [Irmgard Hunecke]

ZVLGA.D 89(2009.344

- Dendrodatierung: alle Deckenbalken in Nr. 8: Winter 1364/1365 und Frühjahr 1365 [Irmgard Hunecke]

ZVLGA.D 87/2007.300

- Denkmalpflege, Kritik an der D. [Manfred Finke]

Bürger Nachr. 2007/99.11

- Entstehung

- nach 1340

Bürger Nachr. 2003/89.10

- spätestens 1360 [*]

ZVLGA 78/1998.168 ff

- um 1450/1460

Bürger Nachr. 2006/07:97.2

- Erblasser für das Stadt, 1360-1363: Namensliste [Wolfgang Erdmann]

ZVLGA 70/1990.67-69

- Errichtung [Hildegard Hölzel]

ZVLGA 70/1990.48-49

- Ersterwähnung 1362 [Hertha Borgs]

LBll 1981.364

- Fassade, ehemals mittelalterlich (wohl nach 1362) bemalt [W. Erdmann]

ZVLGA 70/1990.62

- Ecke Langer Lohberg

Bürger Nachr. 2005/06:95.5

- Gröpelgrube vor Sanierung

Bürger Nachr. 2007/98.2

- Rückfassade o. D. (eingüstet)

Bürger Nachr. 2006/07:97.3

- Fenster im EG u. 1. OG: korbogiger Abschluss: 14. Jh. [W. Erdmann]

ZVLGA 70/1990.66

- Gastmeister (Verwalter) [*]

ZVLGA 78/1998.177 f

- [Hertha Borgs]

LBll 1981.364

- 1565-1640 Namen [Hertha Borgs]

LBll 1981.366-367

- Geschichte [M. F. = Manfred Finke]
 - [Wolfgang Erdmann] Bürger Nachr. 2005/06:95.5
 - [Hertha Borgs] ZVLGA 70/1990- 61-69
- Giebel (West), eingerüstet. o. D. LBll 1981/ Nr. 23. S. 363-364
- Halle „gerettet“, angemessen in stand setzen
 - Grundriss. Gotische u. bemalte Wände gekennzeichnet [Manf. Finke] Bürger Nachr. 2007/97.1
- Haustür Nr. 8, Foto September 1981 Bürger Nachr. 2007/98.1-2
- Foto Oktober 1993 Dia-Kartei
- Innen, Mitte 15. Jh. [Hertha Borgs] Dia 6.4
- Inventarium o. D. [*] LBll 1981.364
- Inventar 1576 [Hertha Borgs] ZVLGA 78/1998.170 f
- Kapelle, nachweislich 1430 bestanden [Wolfgang Erdmann] LBll 1981.366
- Leitung, tägliche [*] ZVLGA 70/1990.63
- Name ZVLGA 78/1998.177-178
- 1362: *structura beate Gerthrudis retro S. Spiritus* (hinter dem Heiligen-Geist belegen) *novum Hospital beate Gerthrudis tom Gasthaus*. [Hertha Borgs] LBll 1981.364
- 1367: *novum Hospital retro S. Spiritus* (Neues Heilig Gheist)
- 1406: *de nye hilghe Gheist, de Dat. Gasthus* genannt ist
- 1410: *de lüttke hilghe Geyste, der arme elende Pelegryne inne beherberghet*
- Namen, verschiedene [*] ZVLGA 78/1998.169 f/
- Nutzung, Abriss [Manfred Eickhölter] LBll 2007.223
 - bis zur Reformation: Gasthaus Brehmer 2.51
 - 1565: Lazarett Brehmer 2.51
 - Armenhotel bis 1810 plant + baut 26.8
 - Bettenzahl [*] ZVLGA 78/1998.169 ff
 - Gasthaus für Arme bis 1810 [Hertha Borgs] LBll 1981.367
 - 1825: Das Gasthaus - jetzt ein Schmiedehaus. BAC
- Pilger und andere Bewohner [*] ZVLGA 78/1998.182-185
- Pfründe (Einkauf zukünftiger Bewohner ins Hospital) [*] ZVLGA 78/1998.182
- Raumprogramm [Wilhelm Brehmer] MVLGA 3/1889.132 f
- Sanierung. Marianne Herion, Architektin LN 12.2.06
 - begonnene Finke 3.156
 - geplante [Wolfgang Erdmann] ZVLGA 70/1990.61-69
- Testamente zugunsten..., erstes: 1360., Auflistung [W. Erdmann] ZVLGA 70/1990.48, 63, 65, 67-69: Tab
- [*] ZVLGA 78/1998.178-182
- Umbau 2006/2007
- Bauforschung muss sein [M. F. = Manfred Finke] Bürger Nachr. 2005/06.95.5
- Bauvorbereitung, unzulängliche Bürger Nachr. 2006/07.97.3
- BIRL, Schreiben 7.11.2006., an wen? Bürger Nachr. 2006/07.97.3
- Erdgeschoss
- Andachtsraum, Kapelle (?) Bürger Nachr. 2006/07.97.2
- Bauforschung, keine Bürger Nachr. 2006/07.97.2
- Rückkauf [Manfred Finke] Bürger Nachr. 2008/100.15
- Scherwand Bürger Nachr. 2006/07.97.1
- Wandmalerei
- Fund, hochkarätiger Finke 3.215/
- [Manfred Eickhölter] LBll 2007.222-224
- Kreuzigung Mitte 14. Jh. Bürger Nachr. 2006/07.97.2/
- Fehleinschätzung, fachliche Finke 3.221 Bf
- Kritik [Manfred Finke] Bürger Nachr. 2006/07.97.2
- Rückfassade mit neuer Wendeltreppe u. Galerie Bürger Nachr. 2008/100.15
- Senat (Bausenator) Brief an Deutsche UNESCO-Kommission, Auszüge, o. D. Bürger Nachr. 2008/100.15
- Senat (Bausenator) Brief an Deutsche UNESCO-Kommission, Auszüge, o. D. Bürger Nachr. 2006/07.97.3
- Kommentierung Bürger Nachr. 2006/07.97.3
- Vermögen Anfang 18. Jh. [Hertha Borgs] LBll 1981.365

- Verwaltung [*] ZVLGA 78/1998.177-178
- Vorsteher [*] ZVLGA 78/1998.178
- Wandmalerei, 14. Jh. [Irmgard Hunecke] ZVLGA.D. 77/2007.312. 310
- [Eileen Wulff, Restauratorin] LBII 2008/11.184-185, BF
- Zuwendung, Höhe [*] ZVLGA 78/1998.179 f

- Zitate

1. „Es wird in den Fünfziger Jahren des vierzehnten Jahrhunderts erbaut sein, da seiner zuerst in einem 1362 errichteten Testamente Erwähnung geschieht und hierbei bemerkt wird, daß es erst seit kurzer Zeit bestehe. Der Platz, auf dem es lag, gehörte früher dem Heiligen-Geist-Hospital. Im Gasthaus wurde bis zur Reformation reisenden Pilgern, später sonstigen Reisenden, namentlich Handwerksburschen, während dreier Tage meist unentgeltlich Unterkunft und Beköstigung gewährt.
Im Jahre 1565 diente es als Lazareth für die im Krieg gegen Schweden verwundeten oder erkrankten Seeleute. Der Betrieb ward in ihm 1810 eingestellt und das vorhandene Vermögen durch Senatsdekret vom 7. Sept. 1816 dem St. Annenkloster überwiesen, dem hierbei die Verpflichtung über tragen ward, fortan armen reisenden Handwerksburschen zu bestimmten Zeiten unentgeltlich ein Mittagessen zu verabreichen. Das Haus ward 1825 verkauft.
In der Mitte des fünfzehnten Jahrhunderts¹ befanden sich in ihm außer einem Zimmer für den Hausmeister, ein Versammlungszimmer. eine Herrenstube mit 16 Betten, ein Männerschlafhaus mit 16 Betten, ein Frauenschlafhaus mit 15 Betten, eine Schlafkammer im neuen Hause mit 18 Betten und eine kleine Kapelle.
An der Vorderseite des Hauses waren ehemals Bilder reisender Leute angebracht; im Jahre 1694 wurden sie entfernt und durch folgend Inschrift ersetzt...“ Brehmer 2. 51

2. „Allein das fürnehmste / und noch heut zu Tage unter solchem Nahmen übrige Gasthaus / ist dasjenige / welches in der grossen Gröpel-Gruben / hinter dem H. Geist gelegen ist. Dasselbe hat ehemals S. Gertruden Hospital geheissen / und ist allbereit an. 1362 im Stande gewesen; doch muß es dazumahl nicht lange gestanden haben / weil es um selbige Zeit das neue Hospital / wie auch der neue H. Geist genennet wird.“ Johann Jacob von Melle, Gründliche Nachrichten...1713
Berkefeld, Reise 49

3. **B 1. Die Pilgerherberge St Gertrud** in der Großen Gröpelgrube 8 existierte ab Mitte des 14. Jahrhunderts bis 1806 in ihrer Herbergsfunktion. Zu diesem Zeitpunkt wurde sie aufgegeben und in private Hände veräußert. Bis zur Mitte des 19. Jahrhunderts wurde das in Teilen marode Gebäude instand gesetzt sowie in den Obergeschossen in Wohnungen umgewandelt Kenntnisse über die Baugeschichte und die innere Aufteilung sind bislang lückenhaft. Die öffentliche Funktion als Jahrhunderte lang betriebene Herberge, ursprünglich von Beginnen geführt, ist jedoch gesichert und steht in unmittelbarem Zusammenhang mit dem westlich benachbarten Heilig-Geist-Hospital.
Durch Zufall entdeckte man im Sommer 2006 an den Innenseiten der Erdgeschoss-Umfassungsmauern flächenhaft noch existierende Wandmalereien: an der Südseite Heiligenfiguren, an der Nordseite zwischen ehemaligem und heutigem Eingang eine Kreuzigung – alle in gutem Zustand. Die Untersuchungen des hohen Erdgeschoss-Raumes, der möglicherweise auch als Kapelle diente, dauern an. Für das 2004 wiederum in schlechtem Zustand befindliche Gebäude entwickelte ein Lübecker Architekturbüro ein Bauherrenmodell mit 13 Wohneinheiten, für das im Mai 2006 die Baugenehmigung erteilt wurde und das im Frühjahr 2007 fertig gestellt werden sollte. Im unmittelbaren Anschluss setzte man ein vollständig erneuertes Dach auf, das mit Städtebauförderungsmitteln finanziert wurde, sägte in größerem Umfang Geschossbalken heraus und setzte Zwischenwände in Kalksandstein, u. a. in neu geschlagene Schlitze der Erdgeschoss-Außenwände, durch die die Malereien erheblich beschädigt wurden.
Mit der Eintragung des Bauwerks ins Denkmalsbuch aufgrund der zuvor entdeckten Malbefunde Anfang Oktober d. J. legte die städtische Denkmalpflege die Baustelle still. Angesichts drohender Schadenersatzforderungen durch Architekten und Bauherrenschaft sucht die Lübecker Denkmalpflege nunmehr nach konservierenden Erhaltungsmöglichkeiten mit evtl. Sichtfenstern und ist an der Umplanung des Erdgeschossbereichs beteiligt.
Im oben erwähnten Gespräch hat ICOMOS hat folgende Vorschläge gemacht:
 - Sofortige Beistellung eines in der Denkmalpflege erfahrenen Architekten durch die Stadt, um weiteren Schaden abzuwenden. Von diesem sollten alle weiteren Entscheidungen vorbereitet werden.
 - Versuch, Drittmittel bei Stiftungen oder möglichen Sponsoren einzuwerben, um einen Rückkauf des Erdgeschosses oder eines Teils davon sowie eine beschränkte öffentliche Nutzung zu ermöglichen (§ 22 SHDSchG).

- Für die Zukunft wird angeraten, die Gewährung von Städtebauförderungsmitteln mit der Auflage für Voruntersuchungen zu verbinden (§ 23 SHDSchG). aus: ICOMOS- Monitoring-Bericht 2006

4. Besondere Erwähnung verdient der im vergangenen Jahr aufgetretene Schadensfall an der ehemaligen Pilgerherberge Große Gröpelgrube 8 inmitten der Altstadt, an der man mittelalterliche Wandmalereien erst spät während laufender Bauarbeiten einer Umbaumaßnahme entdeckte. Das bereits privatisierte Erdgeschoss mit den relevanten Bereichen konnte am 10.5.2007 von der Stiftung Heiligen-Geist-Hospital zurück erworben werden und steht nun für eine Restaurierung und geplante öffentliche Nutzung zur Verfügung. Das herausragende finanzielle sowie das hohe immaterielle Engagement von Stadt, Stiftungen und Sponsoren sind bei der Heilung des Schadensfalles besonders zu würdigen. Dafür verdienen sie Hochachtung und Dank, auch von UNESCO und ICOMOS.
aus dem Monitoring-Bericht Lübeck 2007 (ICOMOS Deutschland) 18.1.2008

5. Geschichte

Das Gebäude wurde – einer Eintragung im Niederstadtbuch gemäß – 1360 als „neu gebaut“ bezeichnet. Das „Gertruden-Hospital“ oder ‚Gasthaus zum Heiligen Geist‘ sollte das Heilig-Geist-Hospital von der Betreuung der Pilger entlasten *ad hospitandum peregrinos*. Es wurde überwiegend finanziert aus **Spendengeldern**.

1361 gab es auch Sachspenden für die Pilgerherberge, z. B. Bett, Kopfpfuhl, Ohrkissen, zwei Decken... Bekannt ist, dass es Schlafräume mit zusammen bis zu 70 Betten gab, sie waren getrennt für Männer, Frauen und „Herren“. Es muss auch einen Versammlungsraum gegeben haben, denn ein Inventar von **1430** nennt ‚ein grothes hus‘, darin gab es Einrichtungen zum Kochen, Sitzbänke und – sicher abgeteilt – einen Altar. Die Wände des Saales waren mit überlebensgroßen Heiligen-Figuren bemalt.

1565 wurde das Haus als Lazarett für im Krieg gegen Schweden verletzte Seeleute.

1818 erhielt das St. Annen Armen- und Werkhaus das Gebäude, aber schon 1824/ 1825 wurde es weiter verkauft.

In den Brandassecuranz-Kassebüchern wird das Gebäude so beschrieben:

1825: „Das Gasthaus – jetzt ein Schmiedehaus. Das Wohnhaus 2 Etagen in Brandmauern; hieran ein Seitengebäude 1 Etage in Brandmauern; ein auf dem Hofe feuerfestes Gebäude 14 Fuß in Brandmauern; ein Apartment von Stenderwerk. [Apartment = Abort]

1839: Das Wohnhaus 2 Etagen in Brandmauern; der links am Wohnhaus unter den Brettern dieser Wohnung befindliche Raum 1 Etage in Brandmauern; die Schmiede 2 Etagen in Brandmauern; die Wagenremise 1 Etage in Stender und Fachwerk.

Eine Schmiede befand sich bis **1921** in dem Gebäude. Später wurde es als Mietshaus genutzt.

Sanierung, zukünftige Nutzung

Das zweigeschossige Backsteingebäude wurde mehrfach umgebaut und besonders im 19. Jahrhundert durch Aufstockung um ein Geschoss verändert.

Erhalten sind die mittelalterlichen Umfassungsmauern, bauzeitliche Fachwerkkonstruktionen sowie die Erdgeschossdecke

Die Gebäude Große Gröpelgrube 8 und 6 wurde Ende 2005 zusammen mit den Gebäuden Langer Lohberg 2 und 4 von einer privaten Bauherrengemeinschaft erworben. Die Grundstücke wurden zusammengelegt und nach Wohnungseigentumsgesetz in 13 Wohneinheiten geteilt, die nach einer umfassenden Sanierung entstehen sollten.

Im Zuge beginnenden Baumaßnahmen wurden 2006 umfangreiche mittelalterliche Malereien gefunden. Durch Befunduntersuchungen konnte der Bestand an mittelalterlichen Malereien inzwischen relativ genau festgeschrieben werden. Im Erdgeschoss fanden sich ein dielenhoher Raum mit einer originalen Holzdecke der 1360er Jahre und zeitgleiche Wandmalereien an der Nord-, Süd- und Westwand von großem Umfang und in erstaunlich guter Qualität und Farbigkeit: eine Kreuzigungsdarstellung, ein älterer und eine jüngerer Christopherus sowie Hinweise auf eine Folge von Heiligen-Darstellungen (Christopherus, Petrus, Johannes u. a.)

Um die mittelalterliche Malerei adäquat erhalten und zeigen zu können, wurde der Erdgeschossgrundriss in Einvernehmen mit der Bauherrengemeinschaft und in Zusammenarbeit mit der Denkmalpflege umgearbeitet.

Die ehemalige Pilgerhalle im Erdgeschoß wird von der Heiligen-Geist-Hospital-Stiftung übernommen und als musealer Raum erhalten bleiben und der Öffentlichkeit präsentiert werden können. Die klimatischen Bedingungen innerhalb der Pilgerhalle werden auf den langfristigen Erhalt der Malereien abgestimmt.

Das Gebäude ist von *besonderer wissenschaftlicher und historischer Bedeutung* für die Erforschung der sozialgeschichtlichen Entwicklung Lübecks im Mittelalter. Gemäß archivalischen Angaben handelt es sich um eine ehemalige Herberge. Das Äußere stellt eine Sonderform eines mittelalterlichen Gebäudes dar: ein ungewöhnlicher Befund auf Lübecker Stadtgebiet, sowohl als Gebäudetyp, als auch in Bezug auf die Wandmalereien.

Das Gebäude ist von *besonderer städtebaulicher Bedeutung* als Sonderform eines mittelalterlichen Bauwerks in Ecksituation zu zwei Straßen, sowie in historisch-städtebaulichem Zusammenhang zum Heiligen-Geist-Hospital

Das Gebäude ist von *besondere Bedeutung* als ein das Weltkulturerbe Lübecker Altstadt prägende Bestandteil

Herausgeber: Hansestadt Lübeck Bereich Denkmalpflege in Verbindung mit dem Ortskuratorium Lübeck der Deutschen Stiftung Denkmalschutz (2007, Tag des Offenen Denkmals)

Große Gröpelgrube 7 (K) s. a. → Nr.7/9. 1796:392, 1820: 459. JakQ. Block 5

- Eigentümer

- 1312: Johannes Lohoe, Messingschmied Schroeder 1: Hammel

+

- Taxationen 1781: 1.800 m.l., 1936: 7.320 RM. BAC

Große Gröpelgrube 7/9 s. a. → Nr. 7, 9. JakQ. Block 5

- Eigentümer

1304: Johannes Lödke kauft von Gottschalko, scriptor Schroeder 1: Hammel

Große Gröpelgrube 9 s. a. → :Nr. 7/9 und :AG.05: Große Burgstr. 57

A

- Bewohner

1836: Matthias Heinrich Dreckmann, Schmiedemeister [Herb. Schult] ZVLGA 45/1965.39

- Eigentümer

1774: Hans Hinrich Döding BAC

+

- Beschreibung 1781: Das Vorderhaus nebst daran straßenwärts stoßende Wohnung 1 Etage/Brandmauer /Stenderwerk. Unter dem Vorderhause nebst zur Rechten an der Wohnung ein Balkenkeller. Ein Seitengebäude 1 Etage/Stenderwerk, worunter ein Balkenkeller. BAC

- Fassade

- 1990

Stadtbild 2

- 2003 [Margrit Christensen]

Häuser u. Höfe 5.194

- Grundstück 1990: Zuschnitt

Stadtbild 2 P

- Nutzung um 1600: seit 1369 *smedehus* [Margrit Christensen]

Häuser u. Höfe 5.199

1853: Schmiedehaus

BAC

- Taxationen: 1805 neu taxiert. Durch Umbau Verdoppelung der Versicherungssumme. BAC

1853 1/3 Teil als Schmiedehaus versichert, 1868 Versicherungssumme um 1/3 erhöht. BAC

Gr. Gröpelgrube 9-13. JakQ. 1796: ?. 1820: ?. JakQ. Block 5

- Taxationen 1787: 2.200 m.l., 1922: 9.110 M. BAC

Große Gröpelgrube 9-13, s. a. → die einzelnen Hausnummern.

- um 1300 mit je einem Haus bebaut [Margrit Christensen] Häuser u. Höfe 5.189

Große Gröpelgrube 10 s. a. → Gr. Gröpelgrube 10-12 und 10-14, 12. JakQ. 1796: 385. 1820: 452. Block 9.

- Eigentümer (?) 1798: N. W. Westphal.

BAC

+

- Beschreibung 1798: Wohnhaus 1 u. 2 Etagen in Brandmauer und Stenderwerk. BAC

- Grundstück: 1898: Nr. 10 ist zusammen mit Langer Lohberg 1 vereint/versichert BAC

Große Gröpelgrube 10-12 s. a. → Gr. Gröpelgrube 10, 10-14, 12 JakQ. 1796: 385/384, 1820: 452/451. Block 9

- Name 18. Jh.: Der Poggenpohl

Brehmer 2.52

Große Gröpelgrube 10-14 s. a. → Gr. Gröpelgrube 10-12, 12, 14. 1796: 385-383. 1820: 452-450. JakQ. Block 9

- Großgrundstück 1439: *eyn hus belegen uppe de nie orde des poggenpol* Häuser u. Höfe 5.210, An. 193 *hebende nu tortyt viff woninge* [Margrit Christensen]

- Name 18. Jh.: „Der Poggenpohl“

Brehmer 2.52

Große Gröpelgrube 11 s. a. → die einzelnen Hausnummern. 1796: 394, 1820: 461. JakQ. Block 5.

- Eigentümer

1793: Joachim Karl Friedrich Gieseler

BAC

1793 Hans Jürgen Wilhelm Niehus

BAC

+

- Beschreibung 1793: Ein Vorderhaus 1 Etage/Brandmauer, zur Rechten ein Seitengebäude mit dem Keller 2 Etagen/Brandmauer, hieran ein Quergebäude 2 Etagen/Brandmauer/Stender. BAC

- Haustür, Foto September 1981

Dia-Kartei

- Taxationen 1793: 4.000 m.l., 1891 Verdoppelung der Versicherungssumme; 1930: 24.100 RM. BAC

Große Gröpelgrube 11-19 s. a. → die einzelnen Hausnummern. 1786: 394-398. 1820: 461-465. JakQ. Block 5

- Grundstück: *domus ...habens tres mansiones sub uno tecto de illis tribus domibus* um 1450 Aufteilung in 3 Grundstücke mit je einem Haus *una de illis domibus* [Margrit Christensen] Häuser u. Höfe 5.197

Große Gröpelgrube 12 s. a. → Gr. Gröpelgrube 10, 10-12, 10-14. 1796: 384, 1820: 451. JakQ. Block 9

- Eigentümer 1830: F. D. F. Jürgens.

BAC

+

- Beschreibung

1830: Wohnung vorne 2 Etagen in Brandmauern, hinten 1 Etage in Stender und Mauer. BAC

1834: Haus 2 Etagen nach vorne und 1 Etage nach hinten in Brandmauern. BAC

- Grundstück 1898: Nr. 12 ist mit Langer Lohberg Nr. 1 vereint/versichert BAC

Große Gröpelgrube 13 s. a. → Gr. Gröpelgrube 11-19. 1796: 395, 1820: 462. JakQ. Block 5

- Eigentümer

1791: Daniel Friedrich Meyenn

BAC

+

- Beschreibung 1791: Ein Wohnhaus 2 Etagen/Brandmauer, zur Rechten ein Seitengebäude 2 Etagen/Stender, nahe daran ein Anbaules von Holz 1 Etage. BAC

- Taxationen 1791: 3.500, 1877: Neu taxiert und erhöht um das 3,5-fache der Versicherungssumme von 1876, 1926: 21.900 RM. BAC

Große Gröpelgrube 14 (D) 1796: 383, ^810: 450. JakQ. Block 9.

- Eigentümer

1795: J. Stoll.

BAC

1844: J.C. Hannemann, Vorsteher des Heiligen-Geist-Hospitals

BAC

+

- Beschreibung 1795: Wohnhaus 1 Etage in Brandmauern, nach vorn noch 1 Etage in Stender und Mauer, im Hof zur Linken ein kleiner Anbau zum Keller BAC

- Fassade 1990

Stadtbild 7

- 2001 [Margrit Christensen]

Häuser u. Höfe 5.207 Bf

- Grundstück, Zuschnitt 1990

Stadtbild 7 P

- Taxationen 1.600 m.l., 1926: 4.800 RM.

BAC

Große Gröpelgrube 15 s. a. → Gr. Gröpelgrube 15-17. JakQ. Block 5.

- Eigentümer

1621: Johim Brüggemann kauft das Beckenschlägerhaus

Schroeder 1: Hammel

- 1782: Hans Hinrich Stohs BAC
 +
 - Beschreibung
 1782: Ein Wohnhaus 3 Etagen/Brandmauer/Stender, Eingang im Hofe. Zur Rechten ein Seitengebäude 1 Etage/Mauer/Stender, hart daran noch ein Gebäude 2 Etagen/Mauer/Stender noch hieran ein Stall 1 Etage/Stender/Bretter, hinten quer vor 1 Etage Gebäude von Mauer/Stender, worin eine Wohnung. BAC
 1800: Seitengebäude 1 Etage/Mauer/Stender und Balkenkeller BAC
 - Grundstück:
 1877: vereinigt mit Nr. 17 BAC
 - Name 18. Jh.: „Die Rose“ Brehmer 2.52
 - Taxationen 1782: 4400 m.l. BAC

Große Gröpelgrube 15-17 s. a. → Gr. Gröpelgrube 15, 17, 17-19. 1796: 396, 1820: 463. JakQ. Block 5

- um 1300 mit je einem Haus bebaut [Margrit Christensen] Häuser u. Höfe 5.189
 - Haustür, Foto September 1981 Dia-Kartei
 - Taxation 1877: 11.350 M BAC

Große Gröpelgrube 16 (D) 1796: 382, 1820: 449. JakQ. Block 9

- Eigentümer
 1342-1342/1372: Holt Alen, dominus Schroeder 1: Hammel
 1372: Ludekinus de Lemgowe. linitextor, kauft von Godekino de Sundis, *linitextore, unam bodam* Schroeder 1: Hammel
 1372-1412: Ludecxo de Lemegowe, Leinweber Schroeder 1: Hammel
 1453- 1456: Johan Broling, Rat: 1447, Mitglied Zirkelgesellschaft Dünnebeil 246
 1797: J.J. Bonnel BAC
 1619: Von den Vorstehern des in der Schildstr. belegenen Armenganges angekauft. Brehmer 2.54
 1972: Kristin Maronn (-Hilkenbach)
 +
 - Beschreibung
 1797: Wohnhaus 1 u. 2 Etagen in Brandmauern BAC
 1802: Wohnhaus 2 Etagen in Brandmauern BAC
 - Erwähnung: 1439 *domus* [Margrit Christensen] Häuser u. Höfe 5.210 An. 193
 - Fassade Kunst Top 128 / Dehio 555
 - Detail Lütgendorff 3.111
 - 1990 Stadtbild 7
 - 2001 [Margrit Christensen] Häuser u. Höfe 5.207 Bf
 - Diele Dehio 2.555
 - Grundstück
 - um 1350 eigenständig *una boda* [Margrit Christensen] Häuser u. Höfe 5.210
 - 1990: Zuschnitt Stadtbild 7 P
 - Haustür, Foto September 1981 Dia-Kartei
 - Oktober 1993 Dia 6.5
 - Nutzung: Gloxin Armenhaus ab 1819 Lütgendorff 3.
 - „Ehemaliges Gloxins Armenhaus 1819 hier in einem älteren Gebäude eingerichtet, nachdem der ursprünglich in der Schildstr. gelegene Armengang aufgelöst worden war.“ Dehio 2.555
 - Sandsteinwappen, 1659, von Haus in der Schildstr. Metzger 30 / HB 45/
 Kunst Top 128, 128/
 - [Max Hasse] ZVLGA 33/1952.135 /
 Dehio 2.555
 - Foto September 1981 Dia-Kartei
 - Foto Oktober 1993 Dia 6.5
 - Taxationen 1797: 2.000 m.l., 1930: 6.646 RM. BAC
 - Treppe spätes 18. Jh. [Max Hasse] ZVLGA 33/1952.135 /
 Dehio 555

Große Gröpelgrube 17 s. a. → Gr. Gröpelgrube 15-17, 17-19. 1796: ?, 1820: ?. JakQ. Block 5

- Eigentümer

1787: Peter Eberhard Wulff BAC

+

- Beschreibung

um 1300 mit einem Haus bebaut [Margrit Christensen] Häuser u. Höfe 5.189

1341: gehörten die Buden *tres bodas sub uno tecto* dazu [M. Christensen] Häuser u. Höfe 5.189

1782: Das Vorderhaus 2 Etagen/Brandmauer, zur Linken ein Seitengebäude 1 Etage/Brandmauer/ Stenderwerk, worunter ein Balkenkeller. Ein Quergebäude 1 Etage/Brandmauer/Stender. Zur Rechten ein Holzschauer 1 Etage/Stender. BAC

1805: ...ein Quergebäude 1 Etage/Brandmauer, im Hofe zur Rechten ein Schauer und Apartement. BAC

- Grundstück: 1877 ...dazu das Haus Nr. 15, welches mit obigen verbaut ist. BAC

- Taxation: 1787: 4.200 m.l. BAC

Große Gröpelgrube 17-19 s. a. → Gr. Gröpelgrube 15-17, 17, 19. JakQ. Block 5

- Eigentümer

1609: Luder Ottensen kauft das Beckenschlägerhaus von Jakob Johannesen Schroeder 1: Hammel

1684: Hinrich Steffens. „Jetzt ein Töpferhaus“ Schroeder 1: Hammel

+

- Nutzung um 1600: *beckenschlegelhus* [Margrit Christensen] Häuser u. Höfe 5.199

Große Gröpelgrube 18 (D) 1796:381, 1820: 448. JakQ. Block 9

- Eigentümer

1360: Boldewinus Gropel, *candelator*, kauft von Godekin de Sundis, Schroeder 1: Hammel
(*dinitextor*???): unam aream

1360-1376: Boldwin de Gropelin, Kerzengießer Schroeder 1: Hammel

1795: J. J. Boldt BAC

+

- Beschreibung

1795: Wohnhaus 2 Etagen in Brandmauern. Links ein Seitengebäude 1 Etage in Brandmauern mit Balkenkeller mehrenteils über der Erde. Hinten im Garten ein Portal von Brettern. Im Hof rechts ein Holzstall 1 Etage in Stender und Mauer. BAC

1804: Wohnhaus 2 Etagen in Brandmauern. Im Hof zur Linken ein Seitengebäude mit 1/2 Dach 1 Etage in Brandmauern, Balkenkeller größtenteils über der Erde. Portal von Stender und Bretter. Im Hof zur rechten, in des Nachbargebäude, ein Holzstall 1 Etage in Stender, Mauer und Bretter. BAC

- Erwähnung: 1437 *domus*, 1513: *eyne bode* [Margrit Christensen] Häuser u. Höfe 5.210, Anm. 193

- Fassade 1990 Stadtbild 7

- 2001 [Margrit Christensen] Häuser u. Höfe 5.207 Bf

- Grundstück
- eigenständig um 1350: *area* [Margrit Christensen] Häuser u. Höfe 5.210

- Situation 1990 Stadtbild 7 P

- Haustür, Foto Oktober 1993 Dia 6.6

- Taxation 1795: 2.600 m.l., 1933: 8.200 RM. BAC

Große Gröpelgrube 19

- Eigentümer

1804: Peter Christian Herbst BAC

+

- Archäologische Notbergung Häuser u. Höfe 1.336

- „Es ergaben sich bei der Untersuchung (im Keller) innerhalb der mindestens drei deutlich geschiedenen Schutt- und Fußbodenlagen an einer Stelle besonders gehäuft Schlacken von Buntmetall. Anhand der Tonscherben scheint es sich um Schuttschichten des 17. Jh. zu handeln; nur ein Bruchstück eines Gefäßes aus rheinischem Steinzeug könnte noch in das 16. Jh. zu setzen sein.“ [Werner Neugebauer] ZVLGA.A 47/1967.101

- Beschreibung

1. Das Wohnhaus 2 Etagen/Brandmauer, zur Rechten ein Seitengebäude 1 Etage/Brandmauer, worunter ein Balkenkeller (nachherstehend ... Bude)"

2. ehem. (mit Nr. 15 u. 17) mittelalterliches Reihenhhaus 14./15. Jh. [Margrit Christensen]
Häuser u. Höfe 5.413

3. Brand- u. Giebelwand, östliche

...ist der östliche Teil des zweigeschossigen ehemaligen mittelalterlichen Reihenhauses Große Gröpelgrube 15-19. Die Giebelwand mit gotischem Mauerwerk wie auch das geblattet Dachwerk datieren das Gebäude in das 14./15. Jahrhundert. Eine dendrochronologische Untersuchung war leider erfolglos. Die beiden westlichen Teile des ehemaligen Reihenhauses sind 1877 abgebrochen und durch ein hohes Miethaus ersetzt worden. [Margrit Christensen]

Häuser u. Höfe 5.342 Anm. 261

- Fassade vor Sanierung o. D.

Trave Wohn 60 Bf

- Nischenanordnung in steinernen mittelalterlichen Wand u. Fensteranordnung [*]

Häuser u. Höfe 5.313 Anm. 235 u. 341, 342

- Taxationen 1804: 5.700 m.l., 1867: Versicherungssumme um 1.000 m.l. erhöht, 1934: 123.400 RM.

BAC

Große Gröpelgrube 20 1796: 380, 1820: 447. JakQ. Block 9

- Eigentümer: 1800: H. C. Romich

BAC

+

- Beschreibung 1800: Wohnhaus 2 Etagen in Brandmauern, vorn noch 1 Etage eingebaut. Rechts ein Seitengebäude 1 Etage in Brandmauer mit Balkenkeller, größtenteils über der Erde. BAC

- Fassade 1990

Stadtbild 7

- 2001 [Margrit Christensen]

Häuser u. Höfe 5.207 Bf

- Grundstück 1990: Zuschnitt

Stadtbild 7 P

- Taxationen 1800: 2.700 m.l., 1935: 6.600 RM.

BAC

Große Gröpelgrube 21 1796: 399, 1820: 466. JakQ. Block 5

- Eigentümer

1803: Johann Friedrich Philippi

BAC

1840-1841: Die Vereinigung junger Leute zum Besten der Armen

BAC

1900: Friedrich Johannes Wessel

BAC

+

- Beschreibung 1803: Das Wohnhaus 2 Etagen/Brandmauer, zur Rechten ein Seitengebäude 2 Etagen/Brandmauer, worunter ein Balkenkeller, quer ein Gebäude 3 Etagen/Stender/Bretter. BAC

- Grundstück: 1900 Zusammenlegung mit Nr. 23;

- Taxationen 1803: 8.200 m.l., 1891: erhöht um 5.200 M, 1900: 16.320 M. BAC

Große Gröpelgrube 22 Medings Gang. 1796: 379. 1820: 446. JakQ. Block 9

- Eigentümer

1800: C. Kemp

BAC

+

- allgemein

Lütgendorff 3.112 /

Andresen 3.79/

- Ausstattung

Machule 76

- Beschreibung 1800: Im Gang 3 Wohnungen 1 Etage in Brandmauern.

BAC

- Besonderheit

Machule 76

- Bestand

Machule 76 P

- Denkmalschutz (D): Haus 4

- Durchgang, Foto September 1981

Dia-Kartei

- Fassade, 1970, 1982

Andresen 3.76, 77

1990

Stadtbild 7

- Freiflächenplanung. Nickel & Tkotz, Architekten, Lübeck 1991/1992

Altstadtzeitung Mai 1991

- Geschichte

Machule 75

- Grundstück

- abgeteilt 1454 vom Großgrundstück Langer Lohberg 13-19

Häuser u. Höfe 5.210,

[Margrit Christensen]

Anm. 193

- 1990: :Zuschnitt

Stadtbild 7 P

- Häuser:

- Große Gröpelgrube 22 Medings Gang. Haus **22/1** und **22/2** gehörten zu Haus 24, s. d.

- Große Gröpelgrube 22 Medings Gang.

- Haus **22/3**:
 - Eigentümer 1806: J.P. Knut BAC
 - +
 - Beschreibung 1806: Eine Wohnung 1 Etage in Brandmauern BAC
 - Taxationen 1806: 700 m.l., 1933: 1.800 RM. BAC
- Große Gröpelgrube 22 Medings Gang.
 - Haus: **22/4**: (D) Eigentümer 1794: M. F. Sebeler BAC
 - +
 - Beschreibung
 - 1794: Wohnhaus 1 Etage und Brandmauern. Hieran im Hof zur Rechten ein Seitengebäude
2 Etagen in Brandmauern mit Balkenkeller über der Erde, dahinter eine Wohnung. BAC
 - 1800: drei Wohnungen, 1 Etage/Brandmauern BAC
 - 1867: Nachdem das Haus Nr. 28 und die Pertinenzen desselben abgetrennt und besonders
versichert sind... BAC
 - Sanierung: Nickel & Tkotz, Architekten, Lübeck. 1991/1992 Altstadtzeitung Mai 1991
 - Taxationen: 1800: 1.100 m.l., 1928: 3.300 RM. BAC
- Große Gröpelgrube 22 Medings Gang.
 - Haus **22/5**:
 - Eigentümer 1806: J. H. Petersen BAC
 - +
 - Beschreibung 1806: Wohnung im Gang 1 Etage in Brandmauern. BAC
 - Taxationen 1806: 1.150 m.l., 1926: 3.100 RM. BAC
- Große Gröpelgrube 22 Medings Gang.
 - Haus **22/6**:
 - Eigentümer 1806: H. H. Kleve BAC
 - +
 - Beschreibung
 - 1806: Wohnung 1 Etage in Brandmauern BAC
 - 1857: in verfallenem Zustand, kein Eigner auffindbar, Versicherung gestrichen. BAC
 - 1861: Der Platz von der Polizei verkauft. BAC
 - 1863: Im Bau begriffen. BAC
 - Taxationen 1806: 1.000 m.l., 1938: 2.600 RM. BAC
- Große Gröpelgrube 22 Medings Gang.
 - Haus **22/7**:
 - Eigentümer 1810: G. Havemann BAC
 - +
 - Beschreibung 1810: Im Gang 1 Wohnung 1 Etage in Brandm. BAC
 - Sanierung: Sigrid Moraw-Krüger, Architektin. 1991/1992 Altstadtzeitung Mai 1991
 - Taxationen 1800: 400 m.l., 1933: 1.500 RM. BAC
- Große Gröpelgrube 22 Medings Gang.
 - Haus **22/8**:
 - Eigentümer 1810: H. H. Klev BAC
 - +
 - Beschreibung 1810: Eine Wohnung im Gang 1 Etage in Mauer und Stenderwerk. BAC
 - Taxationen 1810: 400 m.l., 1933: 2.000 RM. BAC
- Große Gröpelgrube 22 Medings Gang.
 - Haus **22/9**: Eigentümer 1803: H. C. Romich BAC
 - +
 - Beschreibung 1803: Wohnung 1 Etage in Brandmauern BAC
 - Taxationen 1803: 600 m.l., 1933: ? BAC
- Große Gröpelgrube 22 Medings Gang.
 - Haus **22/10**:
 - Eigentümer 1800: H. C. Romich BAC
 - +
 - Beschreibung
 - 1800: Im Gange Eingangs zur Rechten 1 Etage in Brandmauern, BAC
ferner 3 Wohnungen (Nr. 7, 8, 9) und noch Nr. 6.

- 1804: Im Gang 1 Wohnung 2 Etage in Brandmauern BAC
- 1806: Whg. 1 ET/ BM BAC
- Taxationen 1806: 1.000 m.l., 1933: 2.200 RM. BAC
- Innen Lütgendorff 3.111
- Lage Machule 73 P
- Raumstruktur Machule 76
- Sanierung: Nickel & Tkotz, Architekten, Lübeck Altstadtzeitung Mai 1991
- Taxation 1805: 700 bis 1.150 m.l. [Margrit Christensen] Häuser u. Höfe 5.392 Tab
- Übersichtsplan 1910, Ausschnitt Machule 75 P
- Wegebaukarte 1893, Ausschnitt Machule 75 P

Große Gröpelgrube 23 1796: 400, 1820: 467. JakQ. Block 5

- Eigentümer
- 1312-1312/1317: Reymar Kulnesche, Bäcker Schroeder 1: Hammel
- 1561: Herr Gotthard von Hovelen, *Ratmann*, wird eingewältigt Schroeder 1
- 1796: Johann Hinrich Roy BAC
- +
- Beschreibung 1796. Das Wohn- und Branntweinbrenner Haus 2 Etagen/Brandmauer, im Hof zur Linken: ein Seitengebäude 3 Etagen/Brandmauer, hinten quer ein Holzstall von Stender/Bretter, zur Rechten im Hofe ein Waschhaus nebst Apartement von Stender/Bretter. BAC
- 1882: Neu taxiert und erhöht BAC
- Fassade 1990 Stadtbild 2
- Grundstück
- 1317: eigenständig geworden vom Eckhaus, einem seit 1324 Häuser u. Höfe 5197
belegten Backhaus [Margrit Christensen]
- 1900: mit Gr. Gröpelgrube 21 vereinigt BAC
- 1990: Zuschnitt Stadtbild 2
- Nutzung
- um 1600: *ein seymhus*
- 1796. Ein Branntweinbrenner Haus BAC

Große Gröpelgrube 24 (K) s. a. → Gr. Gröpelgrube 24-30, 24-34. 1796: 378, 1820: 445. JakQ. Block 9

- Eigentümer
- 1768: M. F. Sabeller BAC
- +
- Beschreibung (mit Nr. 22/1-2)
- 1768: Wohnhaus 2 Etagen in Brandmauern, zur Rechten ein Seitengebäude 3 Etagen in Brandmauern mit Balkenkeller (? Nr. 20) Im Gang zur Rechten ein Gebäude 2 und 1 Etage in Brandmauern, worin 6 Wohnungen. Zur Linken vorne 2 Wohnungen 1 Etage in Brandmauern. Noch zur Linken hinten 3 Wohnungen 1 Etage in Brandmauern. Obigem Wohnhaus zur Linken ein Haus auf der Straße 1 Etage in Brandmauern (Nr. 24). BAC
- 1800: werden obige Häuser separat taxiert: BAC
- Nr. 24: Wohnhaus 2 Etagen in Brandmauern. Hinten im Gang eingangs zur Linken 2 Buden 1 Etage in Stenderwerk. BAC
- 1867: bauliche Veränderungen BAC
- Taxationen 1768: 6.200 m.l., 1867: In folge baulicher Veränderungen neu taxiert, 1929: 6.700 RM. BAC

Große Gröpelgrube 24-26 JakQ

- 1369: Hinricus Crumesse, *linitextore*, kauft die Hälfte der 3 Buden von Witwe Schepeling Schroeder 1: Hammel

Große Gröpelgrube 24-30 s. a. → Gr. Gröpelgrube 24, 24-34. JakQ. Block 9

- Eigentümer
- 1369: Johannes Schepensee, *linifax*, wird eingewältigt (*tres bodhen*) Schroeder 1: Hammel
- +

- Grundstück eigenständig: um 1350 *tres bodae* [Margrit Christensen] Häuser u. Höfe 5.210

Große Gröpelgrube 24 (K) - 34 s. a. → Gr. Gröpelgrube 24, 24-30, JakQ 445-440. Block 9

- Eigentümer

1357: Holt van Alen, Ratsmitglied 1356-1367, verkauft 1357 mit Vollmacht seines Bruders Lutterbeck 187

+

- Baulücken-Wettbewerb

- Jury-Beurteilungen [Peter W. Kallen]

- Entwurf Markovic

- Kritik [Manfred Finke]

- [Peter W. Kallen]

- Entwurf Tillmann [Peter W. Kallen]

- Fertigstellung 1995/96

- Besprechung

- Erwähnung: 1437 *boda* [Margrit Christensen]

- Fassaden, Abwicklung

- 1990

- Markovic („vorn recht modisch, hinten etwas aufdringlich”) [Ulla Luther]

- Grundstückssituation 1990

- Seitenflügel

plant + baut 24.19, 19/
Bürger Nachr. 1990/52.6/

A f D 2.145,146

Finke 2.28, 28

Bürger Nachr. 1994/66.10

A f D 2.144, 145

A f D 2.146/

LBll 1999.50, 50

Finke 2.103, 103

Häuser u. Höfe 5.210, Anm. 193

Bürger Nachr. 1990/52.6

Stadtbild 7

Finke 2.103/

Bauwelt 1991. Heft
29/30. S. 1534

Stadtbild 7 P

LBll 1999.50, 50

Große Gröpelgrube 25 1796: 401. 1820: 4568. JakQ. Block 5

- Eigentümer

1324(?): Ludolf Pappendick, *pristinalem*

1324(?)/1347: Johann, Werner Kulnesche, copeko, Bäcker

1347: Dethlevusu. Wernerus erben dieses Backhaus

1607: Friedrich Schulte, Bäcker. Preis mit Belastungen bei Verkauf:
3000 M [Hans-Konrad Stein]

1795: Henning Jacob Risenberg

Schroeder 1: Hammel

↓↑

Schroeder 1: Hammel

ZVLGA 65/1985.92

BAC

+

- Abbruch 1903 [Margrit Christensen]

- Beschreibung 1795: Das Wohn- und Backhaus 2 Etagen /Brandmauer, daran zur Rechten: ein Seitengebäude nach der Rosenstraße 2 Etagen /Brandmauer. Ein Gebäude 1 Etage / Brandmauer darin der Backofen nebst Angebausel überm Hof. Ein Stallgebäude 1 Etage / Brandmauer hat eine Pforte nach der Rosenstraße. [BAC, Margrit Christensen]

- Fassade, Foto vor 1903 MKKHL [Margrit Christensen]

- Nutzung

1324: Backhaus

von 1312 bis 1833 ununterbrochen Bäckereigewerbe betrieben, in neuester Zeit ist es wieder zu einem Backhaus eingerichtet

- Taxation 1795:9.200 m.l. 1839: Erhöhung der Taxe f. d. Hintergebäude auf das Dreifache, 1933:4.600 RM.

Häuser u. Höfe 5.81

Häuser u. Höfe 5.81

Häuser u. Höfe 5.81

ZVLGA 65/1985.92

Brehmer 2.52

BAC

Große Gröpelgrube 26 1796:377, 1820: 444. JakQ Block 9

- Eigentümer

1695: Jochim Fust. „Jetzt ein Weberhaus“

1800: H. H. Stender

+

- Beschreibung 1800: Wohnhaus 2 Etagen in Brandmauern

- Erwähnung: 1437 *boda* [Margrit Christensen]

- Fassaden, Abwicklung

1990

- Grundstück 1990: Zuschnitt

- Taxationen 1800: 6.200 m.l., 1933: 4.600 RM.

Schroeder 1: Hammel

BAC

BAC

Häuser u. Höfe 5. 210

Anm. 193

Bürger Nachr. 1990/52.6

Stadtbild 7

Stadtbild 7 P

BAC

Große Gröpelgrube 27 JakQ. Block 4

- Eigentümer

ca. 1335-1365: Thionemann de Ulsen, consul

Schroeder 1: Hammel

Große Gröpelgrube 27-29 1796: 424/5, 1820: 496/7. JakQ. Block 4

- Beschreibung 1796: Wohnhaus 2 Etagen BM. Zur Rechten ein kleines Seitengebäude, worunter ein kleiner Balkenkeller wenig in der Erde 1 Etage BM nebst ein Durchgang von der Großen Gröpelgrube nach dem Hinterhof. Hinter einige Nachbarn ihrem Hofe in der Rosenstraße bis an den sogenannten Fischweicher Gang sind zwei Wohnungen 1 Etage M/ST und haben ihren Eingang von obigem Seitengebäude.

- Nr. 29: Gang zu Nr. 27

- Taxationen 1796: 3.900 m.l., 1933: 21.000 RM

- Nr. 29, 1857: 525 m.l., 1898: 1.160 M

BAC

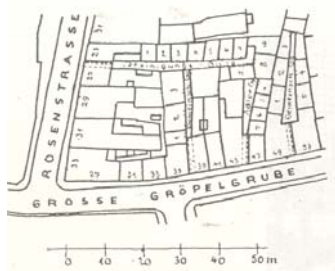
BAC

BAC

BAC

Große Gröpelgrube 27-53 JakQ. Block 4

- Grundstücke, Zuschnitte um 1922, um 1980



um 1922

Braun 41 P



um 1980

Braun 41 P

Große Gröpelgrube 28 s. a. → Gr. Gröpelgrube 28-30. 1796:376, 1820: 443. JakQ. Block 9

- Eigentümer

1800: H. H. Stender

1864: J. G. Haack,

+

- Beschreibung

1800: Wohnhaus an der Straße 1 Etage in Brandmauern

Dieses Haus ist nicht da.

1864: J. G. Haack, nachdem die früher damit verbundene Gangbude 22/4 abgetrennt ist."

- Fassaden, Abwicklung

- 1990

- Grundstück

1864: Gangbude 22/4 abgetrennt

1990: Zuschnitt

BAC

BAC

BAC

Bürger Nachr. 1990/52.6
Stadtbild 7

BAC

Stadtbild 7 P

Große Gröpelgrube 28-30 s a. → Gr. Gröpelgrube 28. 1796:376-375, 1820: 443-442. JakQ. Block 9

1406: *dimitietatas trium bodarum ... nunc in una domus transversalis constructa prope aream* [Margrit Christensen]

Häuser u. Höfe 5.210 Anm.193

Große Gröpelgrube 29-33 JakQ. Block 4

- Erwähnung 1567: *viff buden* unter einem Dach, der vormals vom Gebäude getrennt Gang, gehört wieder dazu. [Margrit Christensen]

Häuser u. Höfe 5.218

- Grundstück, Zuschnitt um 1922, um 1908 → Große Gröpelgrube 23-33

Große Gröpelgrube 30 JakQ. Block 9

A

- Eigentümer

1362-1364: Johannes Schepensee, Leinweber

1386-1390: Bernard Wessel, Grapengeter

Schroeder 1: Hammel

Schroeder 1: Hammel

+

- Fassaden, Abwicklung

- 1990

Bürger Nachr. 1990/52.6

Stadtbild 7

B

- Grundstückssituation 1990

Stadtbild 7 P

- Entwurf: von Miriana Marcovic, Architektin, Hamburg

LN 13.2.1994 / LN 13.2.1994

LN 5.2.1994 (LN 1.2. 1994

Finke 1.90 /

Bürger Nachr. 1986/87:42.6, 6/

- o. D.

- Der mit dem ersten Preis honorierte Entwurf stellt sich dagegen bewusst konträr zur Gestaltungssatzung – mit einer diagonal asymmetrisch über drei Geschosse geführten Blechfassade und einem weit über die rückwärtige Bauflucht hinaus schießenden, mit Blech gedeckten Tonnendach. Die Ausführung scheiterte am Brandschutz und am Nachbarrecht. Interessant ist, dass der Entwurf in dem Ausreißer des 19. Jahrhunderts sein Vorbild sucht und diesen noch durch Form, Material und Volumen übertreffen will. [Hans-Achim Körber]

HL: Fachbereich V.155, 155



Entwurf Marcovic

ausgeführter Entwurf Tillmann

- Neubau 1989/1990: Thomas Tillmann [Volker Zahn]

LBll 1999. 50, 51, 53

Altstadtzeitung Juli 1995

Stadtbild 2

- 1990

- 2002 [Margrit Christensen]

Häuser u. Höfe 5.218 Bf

- „... gibt der ausgeführte Entwurf dem in der Straße prägenden Haustyp des Zwerchgiebelhauses eine eigenständige zweitemäßige Gestalt, die die Gestaltungssatzung bestätigt. o. D.

HL: Fachbereich V.155

[Hans-Achim Körber]

Große Gröpelgrube 31 (D) 1796: 426/1, 1820: 498. JakQ. Block 4

- Beschreibung:

1. Nr. 31: 1800: Wohnhaus 2 Etagen BM.

BAC

2. Nr. 31: Spätgotische (15. Jh./ um 1600) Reihenhausanlage (Nr. 31-35) mit vorkragenden Fachwerk-OG, stark umgebaut bzw. erneuert [Margrit Christensen]

Häuser u. Höfe 5.413

3. Nr. 31-41: 1795 Im Hinuntergehen zur Linken das erste Haus 2 Etagen BM / ST. Nahe an dem vorigen Haus noch ein Wohnhaus 2 Etagen BM / ST. Nahe daran noch ein Wohnhaus 2 Etagen BM / ST. Daran noch ein Wohnhaus 1. und 2. Etage BM / ST, worin zur Linken eine Tür zum Gang. Im Gang zur Linken ein Gebäude 1 Etage BM / ST mit 5 Wohnungen. Noch ein Wohnhaus 1. und 2. Etage BM / ST. (s. a. → Gr. Gröpelgrube 35-41)

BAC

Fassade, Fachwerk, 17. Jh.

Dehio 555 / Kunst Top 128

- vor 1911

Metzger Taf. 74

- um 1930 [Margrit Christensen]

Häuser u. Höfe 5.332

- vor Sanierung, o. D.

A S G 37 / Andresen 3.80/

- Fensterläden vor 1911

Metzger Taf. 74

- um 1930 [Margrit Christensen]

Häuser u. Höfe 5.332

- Grundstück, Zuschnitt

- um 1922, um 1980 → Große Gröpelgrube 25-53
- 1990: Stadtbild 2 P
- Taxation 1795: 6.700 m.l. BAC

Große Gröpelgrube 32 s. a. → Gr. Gröpelgrube 32-36. 1796: 374, 1820: 441. JakQ. Block 9.

- Eigentümer
 - 1554-1576: St. Jakobikirche, wie auch Nr. 34 Brehmer 2.53
 - 1799: J.C. Cordes BAC
- +
 - Beschreibung 1799: Wohnhaus 2 Etagen in Brandmauern, hinten Stender und Mauer. BAC
 - Fassade
 - Abwicklung Metzger Taf. 77
 - 1990 Bürger Nachr. 1990/52.6
 - Grundstück 1990: Zuschnitt Stadtbild 7
 - Taxationen 1799: 1.500 m.l., 1933: 4.100 RM. Stadtbild 7 P
 - BAC

Große Gröpelgrube 32-36 s. a. → Gr. Gröpelgrube 32-36. 1796: 374-372, 1820: 441- 439. JakQ. Block 9

- Beschreibung 1447: *domus ... et est angularis jacens cum duabus bodi* [M. Christensen] Häuser u. Höfe 5.210, Anm. 193

Große Gröpelgrube 33 (D) 1796: ?, 1820: ?. JakQ. Block 4

- Beschreibung: Spätgotische (15. Jh./um 1600) Reihenhäuseranlage (Nr. 31-35) mit vorkragenden Fachwerk-OG, stark umgebaut bzw. erneuert [Margrit Christensen] Häuser u. Höfe 5.413
- Fassade 1990 Stadtbild 2
 - um 1930 [Margrit Christensen] Häuser u. Höfe 5.332
 - 2002 [Margrit Christensen] Häuser u. Höfe 5.218 Bf
- Grundstück, Zuschnitt
 - um 1922, um 1980 → Große Gröpelgrube 25-53
 - 1990 Stadtbild 2 P
- Haustür, Foto September 1981 Dia-Kartei
- Foto Oktober 1993 Dia 6.8

Große Gröpelgrube 33-35 s. a. → Gr. Gröpelgrube 33, 35. 1796: 426/2, 1820: 499. JakQ. Block 4

- Beschreibung 1800: Wohnhaus 2 Etagen BM/ST BAC
- Grundstück, Zuschnitt: um 1922, um 1980 → Große Gröpelgrube 25-53
- Taxationen 1800: --, 1936: 5.800 RM. BAC

Große Gröpelgrube 34 (K) 1796: 373. 1820: 440. JakQ. Block 9

- Eigentümer
 - bis 1357: Hold de Alen. dominus Schroeder 1: Hammel
 - 1554-1576: St. Jakobikirche, wie auch Nr. 32 Brehmer 2.53
 - 1797: G .M. Krellenberg BAC
- +
 - Beschreibung 1797: Das Haus 2 Etagen in Brandmauern, die oberste in Stender und Mauer. Im Hof zur Linken 1 Seitengebäude 1 Etage in Stender und Mauer mit Balkenkeller. Zur Rechten 1 Gebäude 1 Etage in Brandmauern mit 1 Wohnung. Ein Stall 1 Etage in Stender und Mauer. Ferner 1 Gebäude mit 2 Wohnungen 1 Etage in Stender und Mauer. Hinten 1 Wohnung 1 Etage in Stender und Mauer. Ein Stallgebäude von Stender und Bretter. BAC
 - Fassaden-Abwicklung Nr. 24-34 Bürger Nachr. 1990/52.6
 - 1990 Stadtbild 4
 - Grundstück 1990: Zuschnitt Stadtbild 7 P
 - Haustür verkauft Bürger Nachr. 1980/16.8, 8
 - Name/Nutzung: 18. Jh.: „In den zwei Kronen“, „in der Krone“ Brehmer 2.53
 - Taxationen: 1797: 5.450 m.l., 1938: 11.900 RM. BAC

Große Gröpelgrube 35 s. a. → Gr. Gröpelgrube 33, 33-35. 1796: ?, 1820:?. JakQ. Block 4

- Beschreibung: Spätgotische (15. Jh./um 1600) Reihenhäuseranlage (Nr. 31-35) mit vorkragenden Fachwerk-OG, stark umgebaut bzw. erneuert [Margrit Christensen] Häuser u. Höfe 5.413
- Einfahrtstor, ehemaliges, Foto September 1981 Dia-Kartei
- Fassaden 17. Jh. Dehio 555 / Kunst Top 128
- vor Sanierung Metzger *Taf.* 74 /
- nach Sanierung Andresen 3.80
- [Lutz Wilde] Andresen 3.80/
- um 1930 [Margrit Christensen] ZVLGA.D 56/1976.10
- 1990 Häuser u. Höfe 5.332
- 2002 [Margrit Christensen] Stadtbild 2
- Fensterläden vor 1911 Häuser u. Höfe 5.218 Bf
- um 1930 [Margrit Christensen] Metzger *Taf.* 74
- Grundstück, Zuschnitt Häuser u. Höfe 5.332
- um 1922, um 1980 → Große Gröpelgrube 25-53
- 1990 Stadtbild 2 P
- Sanierung: Architekt Harald Hamann. 1975. [Lutz Wilde] ZVLGA 56/1976.92 /
- Verkaufsgesamt 2001 LN 2.9.2001/ LN 6.6.1976
- LN 2.9.2001

Große Gröpelgrube 35-41 1796: ?, 1820:?. JakQ. Block 9

- Eigentümer
- 1302: Hinricus Westfal kauft von Godsaloco scriptore ein *domus* Schroeder 1: Hammel
- +
- Gangbebauung 1592: *hagen nebest twe wohnungen vor dem Gange*, wohl der jetzige Gemeinschafts-Gang. [Margrit Christensen] Häuser u. Höfe 5.218
- (s. a. → Gr. Gröpelgrube 31, Beschreibung 3)
- Grundstück, Zuschnitt um 1922, um 1980 → Große Gröpelgrube 25-53
- Name 1592: *Sunte Justes Hagen* Brehmer 2.53
- Nutzung: „Wahrscheinlich befand sich hier im 16. Jahrhundert eine milde Stiftung, deren Verwaltung der Vorsteherschaft der St. Jakobi Kirche zustand“. Brehmer 2.53

Große Gröpelgrube 36. (D) 1796: 372, 1820: 439. JakQ. Block 9

- Eigentümer
- 1769: M. C. Rodemann BAC
- +
- Beschreibung
- 1769: Wohnhaus 1 u. 2 Etagen in Brandmauern, worin 2 Wohnungen, darunter ein Balkenkeller. Nahe an diesem Haus an der Stadtmauer 2 Wohnungen, Nr. 372, 1 Etage in Brandmauern. BAC
- 1799: Wohnhaus 1 u. 2 Etagen in Brandmauern. Im Hof ein Stall von Stender und Bretter. BAC
- 1843: Wohnhaus 2 Etagen in Brandmauern. Im Hof ein Stallgebäude 1 Etage in Brandmauern. BAC
- Fassaden, Abwicklung Bürger Nachr. 1990/52.6
- 1990 Stadtbild 7
- Grundstückssituation 1990 Stadtbild 7 P
- Haustür u. Oberlicht Metzger *Taf.* 97 /
- Rokoko Bürger Nachr. 1981/23.5
- September 1981 Kunst Top 128 / Struck 2.81
- Oktober 1993 Dia-Kartei
- Dia 6.9
- Taxationen 1769: 2.600 m.l., 1929: 11.600 RM. BAC

Große Gröpelgrube 37 (D) Gemeinschafts-Gang. 1796: 427, 1820: 501. JakQ. Block 4.

- Eigentümer
- 1380-1445: Johannes Bruskow (Kauf, 1424 Witwe und Kinder erben, 1424 Sohn Johann erbt allein, 1445 Verkauf) [Michael Scheftel] Häuser u. Höfe 2.144
- +

- allgemein Lütgendorff 3.113/
Andresen 3 81, 82, 87, 88
Machule 50
- Ausstattung
- Bauuntersuchung
 - 2. Hälfte 17. Jh. mit Budenbebauung. „Im letzten Jahr waren es noch 4 Buden.“ 1880: Bebauung gleiche Ausdehnung wie heute. 1982: gepflastert. Machule 49
- Beschreibung
 - Große Gröpelgrube 37 Gemeinschafts-Gang.
 - Haus 37/1 siehe Nr. 35
 - Große Gröpelgrube 37 Gemeinschafts-Gang.
 - Haus 37/2 Taxation 1936: 2.850 RM. BAC
 - Große Gröpelgrube 37 Gemeinschafts-Gang.
 - Haus 37/3 und 37/4
 - 1800: Im Gang sind zwei Wohnbuden 1 Etage BM / ST. BAC
 - 1805: Im Gang sind zwei Wohnungen 1 Etage BM / ST. BAC
 - Große Gröpelgrube 37 Gemeinschafts-Gang.
 - Haus 37/3
 - 1800: Eine Bude im Gang 1 Etage BM / ST. Zur Rechten ein Stall 1 Etage ST / BR. BAC
 - 1843: Die nebige Wohnung ist, nachdem der alte Stall demoliert und an dessen Stelle ein neuer im Fischweicher Gang erbaut worden, eine Wohnung 1 Etage BM/ST. Der Anbau, im Gang (Rosenstraße 25) gelegen, ist 1 Etage ST / M. BAC
 - Taxation: ?
- Bestand Machule 50 P
- Blick in...,1988 Machule 51
Machule 49
- Durchgang, Foto September 1981 Dia-Kartei
- Ersterwähnung, urkundl.: Nb. *prope indaginem Johannes Brutzekowe*, Häuser u. Höfe 2.144/
bei JakQ 504-506/ 43-47. *Im gange*, Wachtgeld MMQ 1602/03, 61 Machule 49
- Fassade 1990 Stadtbild 2
- Grundstück, Zuschnitt
 - um 1922, um 1980 → Große Gröpelgrube 25-53
 - 1990 Stadtbild 2 P
- Lageplan Machule 45 P
- Pflasterung: 1892 Machule 49
- Übersichtsplan 1910, Ausschnitt Machule 49 P
- Wegebaukarte 1891, Ausschnitt Machule 49 P

Große Gröpelgrube 39 (D) 1796: 428, 1820: 502. JakQ. Block 4

- Beschreibung 1800: Wohnhaus 2 Etagen BM. Waschhaus und Apartement von ST / BR im Hof rechts.
- Dach, unter einem ... mit Nr. 41, 43 Dehio 555
- Fassade Dehio 555
 - 1990 Stadtbild 2
- Grundstück 1990: Zuschnitt Stadtbild 2 P
- Haustür, Foto Oktober 1993 Dia 6.10
- Taxationen 1800: 3.900 m.l., 1936: 6.600 RM BAC

Große Gröpelgrube 41 1796: 429, 1820: 503. JakQ. Block 4

- Beschreibung 1807: Wohnhaus 2 Etagen BM. Waschhaus und Apartement von ST / BR im Hof rechts BAC
- Dach, unter einem ... mit Nr. 39, 43 Dehio 555
- Fassade 1990 Stadtbild 2
- Grundstück, Zuschnitt
 - um 1922, um 1980 → Große Gröpelgrube 25-53
 - 1990 Stadtbild 2 P

Große Gröpelgrube 43 (D) s. a. → Gr. Gröpelgrube 43-45, 43-47. 1796: 430, 1820: 504. JakQ..

Block 4

- Eigentümer
ca. 1309: Hinrich de Celtersdorp. Bader Schroeder 1: Hammel
- +
- Beschreibung
1804: Wohnhaus 2 Etagen BM, hinten 1 Etage M / ST, mit seinem Nebenhaus unter einem Dach, zwischen beiden Häusern [Nr. 43 und 47] der Eingang zum Gang [Adler Gang]. Im Gang zur Rechten 4 Wohnungen 2 Etagen BM unter einem Dach. BAC
1853: Wohnhaus 2 Etagen, erste BM, die zweite vorne BM. Hinten und die beiden Seiten ST und Fachwerk. Seitengebäude 1 Etage BM. Ein Stall daran 1 Etage ST / BR Apartement in ST / BR. BAC
- Dach, unter einem ... mit Nr. 39, 41 Dehio 555
- Fassade 1990 Stadtbild 2
- Grundstück, Zuschnitt
- um 1922, um 1980 → Große Gröpelgrube 25-53
- 1990: Zuschnitt Stadtbild 2 P
- Name /Nutzung: 18. Jh.: „Der Adler Krug“, „Der Adler“, Krughaus Brehmer 2.53

Große Gröpelgrube 43-45 Adlergang. s. a. → Gr. Gröpelgrube 43, 43-45, 45, 43-47. JakQ 505

Block 4

- Eigentümer
1302 (A): Albertus Roggendorpe kauft von Godsaloco scriptore ein *domus* Schroeder 1: Hammel
1304 (B): Helmicus Stupanarius kauft von Godsaloco scriptore ein *domus* Schroeder 1: Hammel
1561-1595: Vorsteher des Pockenhauses (Erhalt/Verkauf) [M. Scheftel] Häuser u. Höfe 2.144
- +
- allgemein Lütgendorff 3.83, 114/
Andresen 3.83, 113/
ZVLGA.A 75/1995.325
ZVLGA.A 75/1995.325
- Archäologische Grabung 1994/1995 [Doris Mührenberg]
- Fund: Bronzeießerei, Reste [Doris Mührenberg] ZVLGA.A 75/1995.325
- Ausstattung Machule 50
- Bauuntersuchung
- Anfang 17. Jh.: 6 Buden, um 1800: 8 Buden, 1880: die vier heutigen Buden. 1892 neu gepflastert Machule 49
- Beschreibung Nr. 45/47/49
1853 Wohnhaus 2 Etagen, vorn BM, hinten die erste BM, die zweite ST und Fachwerk. Die linke Scheidemauer der zweiten Etage ST und Fachwerk, die rechte BM, der Dachgiebel mit Brettern verkleidet. BAC
- Große Gröpelgrube 45 Adlergang.
- **Haus 4-7** Fassaden, 1984 [Michael Scheftel] Häuser u. Höfe 2.51
- **Haus 6** Grundstück 1862: Trennung von den Gebäuden Nr. 47 und Nr. 45/7. BAC
Taxation: 1926: 1.700 RM BAC
- **Haus 7** 1862 Trennung von den Gebäuden Nr. 47 und Nr. 45/6. BAC
Taxation: 1926: 2.270 RM BAC
- Blick in..., 1988 Machule 50
- Buden, eingeschossig, mit geraden Hausnummern (links): 1804 zerstört [Margrit Christensen] Häuser u. Höfe 5.84
- Datierung: nach Mitte 16. Jh. [Michael Scheftel] Häuser u. Höfe 2.50 Tab.
- Ersterwähnung, urkundl.: *hus mit sinen thobehorigen sos boden*, JakQ 504-506/43-47 *Im gange*, Wachtgeld MMQ 1602/03, 60 Häuser u. Höfe 2.144
- Neuerwähnung: 1595 [Michael Scheftel] Häuser u. Höfe 2.50 Tab, 51
- Fassade 1990 Stadtbild 2
- Grundstück, Zuschnitt
- um 1922, um 1980 → Große Gröpelgrube 25-53
- 1990 Stadtbild 2 P
- Kriterien: massiv gemauert, rundbogiges Portal mit Fasenkanten Häuser u. Höfe 2.50 Tab
[Michael Scheftel]
- Denkmalschutz (D): Häuser 4-7
- Durchgang, Foto September 1981 Dia-Kartei

- Fassaden, Foto 1970	Andresen 3.85
- Geschichte	Machule 49
- Lageplan	Machule 45 P
- Pflasterung: 1892	Machule 49
- Seitenflügel, Teil-Fassade. o. D. MKKHL [Margrit Christensen]	Häuser u. Höfe 5.327
- Taxation (BAC 1796) zusammen Gr. Gröpelgrube 47 [M. Christensen]	Häuser u. Höfe 5.84
- 1853 BAC eigenständig versichert [Margrit Christensen]	Häuser u. Höfe 5.84
- Übersichtsplan 1910, Ausschnitt	Machule 49 P
- Wegebaukarte 1891, Ausschnitt	Machule 49 P

Große Gröpelgrube 43-47 s. a. → Gr. Gröpelgrube 43, 43-45,45. 1796: 430-430/1, 1820: 504-506. JakQ. Block 4

- Bebauung 1595: ein hus mit sinnen thobehorningen soes boden (Adlergang) [Margrit Christensen]	Häuser u. Höfe 5.218
- Beschreibung: 1796 Wohnhaus 2 Etagen BM vorne, hinten 1 Etage M / ST, mit seinem Nebenhaus unter einem Dach. Zwischen beiden ein Eingang zu den Wohnungen im Gang. Im Gang zur Rechten 4 Wohnungen 2 Etagen BM / ST. Obigem Wohnhaus zur Linken noch ein Nebenhaus 2 Etagen BM vorne, hinten 1 Etage M / ST mit obigem Haus unter einem Dach und in der Mitte ein Durchgang zum Gang. Zur Linken im Gang 3 Wohnungen 1 Etage BM unter einem Dach.	BAC
- Grundstück, Zuschnitt um 1922, um 1980 → Große Gröpelgrube 25-53	
- Taxationen 1796: 2.900 m.l., 1037: 9.800 RM.	BAC

Große Gröpelgrube 47 s. a. → Gr. Gröpelgrube 43-47. JakQ. 1796:506, 1820: ?. Block 4

- Beschreibung	
1804: Wohnhaus 2 Etagen BM, hinten eine Etage M / ST und mit dem Wohnhaus unter einem Dach. Zwischen beiden der Eingang zum Gang. Zur Linken im Gang 3 Wohnungen 1 Etage BM unter einem Dach. (Demoliert)	BAC
1867: Nachdem dieses Wohnhaus von den früher dazugehörenden Gebäuden (Nr. 45/6 und Nr. 45/7) getrennt ist, wird es neu taxiert.	BAC
1870: Nach Wiederherstellung eines Brandschadens neu taxiert."	BAC
- Fassade 1990	Stadtbild 2
- Grundstück	
- 1845/1853 wurde Nr. 45/4-7 separiert.	BAC
- 1990 Zuschnitt	Stadtbild 2 P
- um 1922, um 1980 → Große Gröpelgrube 25-53	
- Taxation (BAC 1796) zusammen mit den Buden im Adlergang [Margrit Christensen]	Häuser u. Höfe 5.84

Große Gröpelgrube 49-51 (D) s. a. → Gr. Gröpelgrube 49-53. 1796: 431, 1820: 507. JakQ. Block 4

- Eigentümer	
1352-1369: Johannes Polingh, Goldschmied	Schroeder 1: Hammel
1369-1373: Johannes Meteuel (?), dominus	Schroeder 1: Hammel
1588-1615: Jochim Bueß, Abendkost [Rolf Gramatzki]	Häuser u. Höfe 4.439
1615-1620: Hans Moller	↓
1620-1655: Wilken Benkorn, Leineweber [Rolf Gramatzki]	Häuser u. Höfe 4.439
1928: AOK für Hansestadt Lübeck	BAC
+	
- Abmessungen (Breite, Tiefe, Grundfläche, Höhe bis First, Dornse, Höhe EG u. OG, Dach, Dornse [Margrit Christensen])	Häuser u. Höfe 5.305 Tab
- Bauuntersuchung	
- Traufenhaus. 2-geschoss. im Kern 17. Jh. Fassade klass. Flügel. [Rolf Gramatzki]	Häuser u. Höfe 4.438
- stratigrafische Aufnahme	Häuser u. Höfe 1.182
- Dach, unter einem	Dehio 555
- Beschreibung Nr. 49 und 51/1-3:	
1780: Vorderhaus 2 Etagen BM. Im Gang links ein Seitengebäude 2 Etagen BM / ST. Dann folgt ein	

- Gebäude 1 Etage BM worin eine Wohnung. BAC
- Erdgeschoss Holzbalkendecke, bemalt, Rest [Rolf Gramatzki] Häuser u. Höfe 4. Kat 438
- Ersterwähnung : 1302 zusammen mit Nr. 43-55. [Rolf Gramatzki] Häuser u. Höfe 4.438
- Fassaden Dehio 555
- 1990 Stadtbild 2
- Grundstück, Zuschnitt
- um 1922, um 1980 → Große Gröpelgrube 25-53
- 1990 Stadtbild 2 P
- Nutzung im 17. Jh. wahrscheinlich handwerkliche N. [Rolf Gramatzki] Häuser u. Höfe 4.438
- Obergeschoss in **Nr. 49**: Raum zur Straße
- Behangmalerei, A. 17. Jh. [Rolf Gramatzki] Häuser u. Höfe 4.186, 232, Bf 50, Kat 438, 45/ Dehio 555/
- figürliche Malerei: Elemente ‚Feuer‘ u. ‚Wasser‘, Fragment. A. 17. Jh. [Margrit Christensen] Häuser u. Höfe 5.354 Bf
- Seitenflügel, 16. Jh./ um 1600 Finke 1.65/ Häuser u. Höfe 5.331, 332 Bf

Große Gröpelgrube 49-53 s. a. → Gr. Gröpelgrube 49-51. 1793: 432. 507-508. JakQ. Block 4

- Eigentümer
- 1369-1373: Johan Meteler, Ratsmitglied 1358-1373. Wird 1369 für Lutterbeck 300
- seine 3 m.d. Wicbelde-Rente eingewältigt verkauft 1373
- +
- Bebauung 1530: *ein hus mit sambt dren sinnen anliggenden boden upm have dessulven*. Der bis zur Sanierung erhaltene zweite Gemeinschaftsgang. [Margrit Christensen] Häuser u. Höfe 5. 218
- Beschreibung: Mittelalterliche od. spätmittelalterliche Reihenhäuseranlage 14./15. Jh.(gemeinsames geblattetes Dachwerk), Putzfassaden des 18./19. Jh. [Margrit Christensen] Häuser u. Höfe 5.413
- Grundstück, Zuschnitt um 1922, um 1980 → Große Gröpelgrube 25-53

Große Gröpelgrube 51 (K) Gemeinschafts-Gang. 1796: 432, 1820: 508. JakQ. Block 4

- Eigentümer
- 1515-1530: Jochim Seeland gen. Möller (Kauf/Verkauf)[M: Scheffel] Häuser u. Höfe 2.144
- 1928: AOK für Hansestadt Lübeck BAC
- +
- Beschreibung Nr. 49 und 51/1-3:
- 1780: Vorderhaus 2 Etagen BM. Im Gang links ein Seitengebäude 2 Etagen BM / ST. Dann folgt ein Gebäude 1 Etage BM worin eine Wohnung. BAC
- Ersterwähnung, urkundl.: *hus mit sambt dren sinen anliggenden boden ym have dessulven*, JakQ 507-509/49-53 *Im gange*, Wachtgeld MMQ 1602/03, 60 [Michael Scheffel] Häuser u. Höfe 2.144
- Grundstückssituation 1990 Stadtbild 2 P
- Haus **1**: Fassade. Zustand 1977 Andresen 6.67
- Taxation 1807: 2.050 m.l. BAC

Große Gröpelgrube 53 (K) 1796: 433, 1820: 509. JakQ. Block 4

- Beschreibung Nr. 53 und 51/4-5
- 1807 Wohnhaus 2 Etagen BM. Zur Rechten ein Seitengebäude 1 Etage BM. Im Gang zur Rechten eine Wohnung 1 Etage BM. Noch eine Wohnung 1 Etage BM. BAC
- Grundstück, Zuschnitt um 1922, um 1980 → Große Gröpelgrube 25-53
- Taxation 1807: 4.800 m.l. , 1926: 12.000 RM. BAC

Große Gröpelgrube 55 (D). 1796: 434, 1820: 510. JakQ. Block 4

- Eigentümer
- 1356: Wolterus de Indagine, *faber civitatis* Schroeder 1: Hammel
- 1356-1356/1359: Wolter Indagine, Schmied ↓
- 1368-1384: Hinrich Cranemann, Grapengeter
- 1385-1395: Bernard Wessel, Grapengeter ↑
- 1401: Honricus de Colonia, *linitextor* Schroeder 1: Hammel

- +
- Bebauung 1579: Budenbebauung im Hof [Margrit Christensen] Häuser u. Höfe 5.218
 - Beschreibung
 - 1792: Brandweimbrennerhaus. Vorderhaus 2 Etagen BM. Rechts ein Seitenflügel 3 Etagen BM. Hinten quer ein Stall 1 Etage ST. BAC
 - 1826: Vorderhaus 2 Etagen BM. Ein Seitengebäude 3 Etagen BM mit Balkenkeller. Quer ein Stall 1 Etage BM. Apartement und Hühnerstall BAC
 - Fassade 1990 Stadtbild 2
 - Grundstück 1990: Zuschnitt Stadtbild 2 P
 - Nutzung: Brandweimbrenner [Margrit Christensen] Häuser u. Höfe 5.84
 - Taxation 1792: 6.100 m.l., 1935: 13.400 RM BAC

Große Gröpelgrube 57 (K) 1796: 435, 1820: 511. JakQ. Block 4

- Beschreibung 1798: Wohnhaus 2 Etagen BM BAC
- Fassade 1990 Stadtbild 2
- 2002 [Margrit Christensen] Häuser u. Höfe 5.218 Bf
- Grundstück 1990: Zuschnitt Stadtbild 2 P
- Nutzung: Ende 18. Jh.: Kaiserliches Werbehaus, Wohnung eines kaiserlichen Feldwebels Brehmer 2.53
- Taxationen 1798: 2.700 m.l., 1929: 10.100 RM BAC

Große Gröpelgrube 59(K) s. a. → Gr. Gröpelgrube 59-63.1796: 436, 1820: 512. JakQ. Block 4

- Beschreibung 1805: Wohnhaus 2 Etagen BM BAC
- Fassade 1990 Stadtbild 2
- 2002 [Margrit Christensen] Häuser u. Höfe 5.218 Bf
- Grundstück 1990: Zuschnitt Stadtbild 2 P
- Taxationen 1805: 1.200 m.l., 1935: 4.700 RM BAC

Große Gröpelgrube 59-63/ Wakenitzmauer 72-90 (80-70) s. a. → die einzelnen Hausnummern. JakQ. Block 4

- Beschreibung Nr. 59-63 und Wakenitzmauer 80-70
- 1792 Straßenwärts 2 Wohnungen und hart hinten daran noch 2 Wohnungen M / ST unter einem Dach. Hart an obige 2 Wohnungen unten auf der Erde folgt noch ein Gebäude 1 Etage BM. Noch 4 Wohnungen an der Stadtmauer 1 Etage BM, alle unter einem Dach dicht an der Eckwohnung. Hart an obige Wohnungen befinden sich an der Scheidewand von den in der Großen Gröpelgrube liegenden Wohnungen abermals 4 Wohnungen 1 Etage M / ST unter einem Dach. Noch quer vor in diesem Gang ein Gebäude 1 Etage M / ST. BAC
- 1810: Wohnung 1 Etage BM. (Wakenitzmauer 78) BAC
- Grundstück um 1600: war schon in der gleichen Struktur bebaut wie heute. Angegeben war *ein hus*(Nr. 63) u. Wakenitzmauer 78-80) *mitt viff boden also dree bi der muhren und twee jegen* M. Claus dem Schobanth *in der groten gropergroven*. [Margrit Christensen] Häuser u. Höfe 5.219

Große Gröpelgrube 61 (K)1796: 437, 1820: 513. JakQ. Block 4

- Beschreibung 1805: Wohnhaus 2 Etagen BM. BAC
- Fassade 1990 Stadtbild 2
- 2002 [Margrit Christensen] Häuser u. Höfe 5.218 Bf
- Grundstückssituation 1990 Stadtbild 2 P
- Haustür, Foto Oktober 1993 Dia 6.11
- Taxationen 1805: 1.800 m.l., 1933: 4.900 RM. BAC

Große Gröpelgrube 63 1796: 438, 1820: 514. JakQ. Block 4

- Eigentümer
- 1332-1332/1350: Johannes de Hamele, Leinweber Schroeder 1: Hammel
- 1350-1362: Johannes Crumesse, Leinweber Schroeder 1: Hammel
- zwischen 1350 u. 1362 fällt das Grundstück an Tidemann Witte LSAK 4.40
- 1350 kauft Johann Crumesse von der Witwe des Johann von Hameln LSAK 4.40
- das Grundstück [Rolf Hammel]

- Crumesse *isr laneus textor*, kauft das *domum* und *duas bodes appet*. Schroeder 1: Hammel 1362 werden die Gläubiger des Tideman Wittes eingewältigt [Rolf Hammel] LSAK 4.47 Anmerk. 136
- Im 15. Jh. und dann wieder im 16. Jh. gehörte das Haus für Jahre dem Heiligen-Geist-Hospital Brehmer 2.53
- +
 - Beschreibung 1803: Wohnhaus 2 Etagen BM. BAC
 - Fassade 1990 Stadtbild 2
 - 2002 [Margrit Christensen] Häuser u. Höfe 5.218 Bf
 - Grundstückssituation 1990 Stadtbild 2 P
 - Taxationen 1803: 1.600 m.l., 1936: 6.600 RM BAC

Große Kiesau

Stichworte, die mit [*] gekennzeichnet sind, beziehen sich auf Margrit Christensen, Kleinhäuser in Lübeck ... Neumünster 2006

- Bebauung: 14. Jh., 15. Jh., 16. Jh., 17. Jh. [*] Häuser u. Höfe 5.234, 236
 - heutiger Zustand [*] Häuser u. Höfe 5.232
- Blick in die ...
 - Richtung Fischergrube. (beidseitig) [*] Häuser u. Höfe 5.233 Bf
 - (gerade Hausnummern, Westseite) 2002 [*] Häuser u. Höfe 5.226 Bf
 - Nr. 46 bis ... o. D. Finke 3.2 Bf
 - (ungerade Hausnummern, Ostseite) [*] Häuser u. Höfe 5.232
- Ersterwähnung 1311 Krüger 136
- Fassaden 1990 Stadtbild 58, 59/
 - Rekonstruktion [*] Häuser u. Höfe 5.237, 239
- Grundstücke
 - Anzahl, Aufteilungsgrad um 1300/1913 nach Straßenseiten getrennt [Margrit Christensen] Häuser u. Höfe 5.405 Tab
 - Entwicklung 14. Jh., um 1300, 1400, 1550, 1600, 1700, 1982 [*] Häuser u. Höfe 5.234, 235 K 236. 237
 - Situation
 - Ostseite [*] Häuser u. Höfe 5.239 P / Stadtbild 58 P
 - Westseite [*] Häuser u. Höfe 5.237 P / Stadtbild 59 P
- Häuser, Taxations-Durchschnitt 1663/1664 [*] Häuser u. Höfe 5.74, 74 Tab
- Lage [*] Häuser u. Höfe 5.232
- Name

1. In engster Verbindung mit den Fischern und ihrem Gewerbe steht der Straßename Kiesau, den wir in Lübeck in einer Großen und Kleinen Kiesau vertreten finden. Im Jahre 1317 lautete die Bezeichnung Kysow, dann Olde Kiesowe und Kysowenstrate. Jedenfalls ist die Kiesau ihrem Ursprunge nach älter als diese älteste Stadt an der deutschen Ostseeküste, denn sie bestand bereits als eine slavische Fischersiedelung. Der Name stammt vom altslavischen *hyzu*, *kyza* (z = weiches s), das Hütte, besonders Fischerhütte bedeutet und in der Form *kiez* sich noch in Orts-, auch Straßennamen in der Mark Brandenburg und Mecklenburg erhalten hat. *Owe* (slav. *ova*) oder *Aue* bezeichnet nicht nur ein Flößchen, sondern auch dessen niedriges, feuchtes Gelände, so daß *hyzowo* oder *kyzowo* (deutsch: *K i e sau*) sich als Fischer-(Hütten-)Ort erklärt. Die Gegend der beiden heutigen Straßen Kiesau in Lübeck erstreckte sich ehemals bis unmittelbar an die Trave. Volckmann 13
2. zwischen 1311 und 1884 (SLVB), jetziger Name Krüger 136-138
3. „Die bisher erfolgten Deutungsversuche des Straßennamens (StrN) Kiesau gehen von unterschiedlichen Ansätzen aus.
Eine ältere Forschungsmeinung erklärt den Namen als ‚Bachlauf Kiesgrund‘ (M. Hoffmann 256) und folgert aus nicht mehr als nur dieser Hypothese, ‚daß in ‚der flachen Mulde, welche die Hochplatte in der Mitte des Diluvialrückens von dem Südende des Koberges trennt, ...ebenso wie zwischen Sandberg und Klingenberg ein Bach entsprungen zu sein‘ scheint (Ohnesorge 20).
Allein die Topographie der Großen Kiesau, die weit unterhalb des Höhenrückens in dem erst im 13. Jh. (vgl. Depenau) aufgefüllten und bebauten Niederungsgebiet der Trave liegt, sowie ihr geologischer Untergrund, der schwerlich auf mehr als nur Moor- und Torfschichten schließen läßt, widerlegen eine derartige Erklärung des StrN jedoch von vornherein. Zudem ist dem Mnd. das Wort mhd.

kis = Kies, steiniger Sand nicht geläufig, so daß auch von daher mit einer anderen Deutung zu rechnen ist.

Eine geologisch günstigere Voraussetzung für diese Annahme besitzt die in anderer Stadtgegend gelegene Kleine Kiesau. Zumindest ihr südlicher Teil zeigt noch Randlege am Höhenrücken und könnte damit der Deutung eher entsprechen.

Dem steht allerdings der erst spät einsetzende StrN für die Kleine Kiesau entgegen. Soweit das Oberstadtbuch die Häuser dieser Straße überhaupt nennt und sie nicht Pertinenz der Grundstücke benachbarter Straßen waren, werden sie bis zur Mitte des 15. Jh. und auch später nach der anliegenden Depenau lokalisiert. Ein eigener StrN begegnet in den Quellen nicht vor 1443 (5. Kl. Kiesau), und er wird, wie die im selben Jahrzehnt für die Namenformen der Gr. Kiesau einsetzende Attribuierung mit dem Adj. *antiqua/olde* zeigt, überhaupt erst um diese Zeit entstanden sein. Jener angeblich vom Kleingenberg herabgeflossene Bach, nach dem der StrN erklärt wird (5. Depenau), war, sofern seine Existenz nicht ganz in Frage zu stellen ist, zu diesem Zeitpunkt längst trockengelegt und überbaut und damit wohl kaum noch namengebend. Viel eher ist daher für die Kleine Kiesau an eine Übernahme des StrN der Großen Kiesau zu denken, was hier durch die Begründung eines neuen Namensfeldes (Depenau/ Kiesau) begünstigt wurde.

Ein anderer Deutungsansatz, für die Große Kiesau geht auf E. Volckmann zurück, der den Ursprung des StrN in einem slaw. *hyzowo, kyzowo* (< *urslaw. *chyža* = Hütte, Haus, besonders Fischerhütte und slaw. *owo* = Fluß und dessen feuchtes, niedriges Gelände, vgl. Volckmann 1921,13; 1926,84 f.) sucht und ihn als „Fischersiedlung“ zu den Ortsnamen (ON) Kietz stellt (ebenso Dunckel 15; Erdmann/-Gläser übernehmen die Deutung auch für die Kleine Kiesau). Nun hat zuletzt A. Schmitz anhand des bei Alt-Lübeck vorkommenden Flurnamens (FIN) und Kietz darauf verwiesen, daß *urslaw. *chyz.* auf Entlehnung aus germ. **hūsa-* got. ahd. *hūs* beruht und der ON durchaus auch dt. Ursprungs sein kann (im einzelnen s. Schmitz 164-166). Für den FIN + Kietz sieht A. Schmitz (166) Deutungsmöglichkeit nach polabisch **chyĉ(a)* = Hütte oder mnd. **kītz* = kleine Siedlung, Nebensiedlung.

Angesichts der slawischen Bevölkerung, die, wie schon festgestellt wurde, auch den deutschen Siedlungsbeginn auf dem Altstadtwerder überdauerte, kann der StrN Große Kiesau möglicherweise ebenfalls slawischer Abkunft sein. Doch auch die genannte mnd. Grundform gibt insofern Sinn, als sie auf hier vorhandene – noch slawische oder schon deutsche – Besiedlung verweisen könnte. sprachlich würde die angenommene mnd.. Grundform durch Übergang der Affrikata *tz > s* (vgl. Lasch, § 330) zum Bestimmungswort des StrN führen (vgl. die Belege bei Schmitz 164); das Grundwort zeigt, vielleicht auch durch formale und lautliche Angleichung und Umdeutung eines slaw. Orts- oder Gewässernamensuffixes *-ov-* bzw. *-ava*, das mnd.. Wort *ow(e), ouwe*, hier im Sinne von „von Wasser umgebenes Land“ (vgl. Depenau).

- Sielleitung seit 1869. [Wilhelm Brehmer] Krüger 138-140
ZVLGA 5/18888.245
- Sparrenpläne um 1300/1400/1550/1600/1700/1982 ZVLGA 63/1983.162, 159 P
[Margrit Christensen-Streckebach/ Michael Scheftel]
- Sparrenplan 1982* Häuser u. Höfe 5.235 K

Große Kiesau 1 (D) s. a. → Nr. 1-7. 1796: 382. 1820: 432. MMQ. Block 91

-Eigentümer

1556: Wilhelm Meding. Seine Familie besaß Nr. 1-7 und Engelsgrube Häuser u. Höfe 5.240.
81-85 ca. 100 Jahre [*]

1659: Matheus Hinrich Kerkring, Ratsherr [*] Häuser u. Höfe 5.240

- Mieter

1663 (wohl): Hans Facke, Schiffer [*] Häuser u. Höfe 5.240.

+

- Beschreibung [**]

1805: Das Wohnhaus 2 Etagen in Brandmauern (5.800 m.l.) Im Hofe quer ein Waschhaus und Apartment (200 m.l.) zus.: 6.000 m.l. (5.400 m.l.) Häuser u. Höfe 2.109
BAC

- erbaut 1556 mit Engelsgrube 81-85 durch W. Meding [*] Häuser u. Höfe 5.240

- Fassade spätes .18 Jh. [Lutz Wilde] ZVLGA. D 60/1980.187

- Foto, historisch o. D. MKKHL [*] Häuser u. Höfe 5.240

- Grundstück 1907: Zuschnitt. Katasteramt [Hans Spethmann] Geograph. Gesell. 46/1956.70 P Häuser u. Höfe 5.240

- Hausmarke „W M 1566“ [*] Häuser u. Höfe 5.240

- Haustür: Zopf vor 1806 Dehio 555 / Kunst Top 128

- vor Sanierung Metzger 31/ Struck 2.115

- Instandsetzung [Lutz Wilde] ZVLGA.D 60/1980.187

- nach Sanierung Finke 1. BF 17 / A S G 24

- Foto Oktober 1993 Bürger Nachr. 2008/100.16
- Rückfassade, Foto o. D. MKKHL [*] Dia 6. 12
- Sanierung [Lutz Wilde] Häuser u. Höfe 5.240
- Taxationen 1805: 6.000 m.l., 1806: 6.800 m.l. (6.100 m.l.), 1857: 5.675 m.l., 1868: 4.850 m.l.,
1875: 5.820 M 1877: 8..520 M, 1907: 8.630 M, 1917: 9.150 M, 1930: 9.900 RM. BAC ZVLGA.D 60/1980.187
- Treppe [Lutz Wilde] ZVLGA.D 60/1980.187
- Geländer Bürger Nachr. 1991/55.5
- Übersichtsplan [Michael Scheftel] Häuser u. Höfe 2.107 P
- Umbau wohl vor 1805 [*] Häuser u. Höfe 5.240

Große Kiesau 1-7 s. a. → die einzelnen Hausnummern [**] MMQ. Block 91

- Beschreibung [**] Häuser u. Höfe 2.109
- Fassaden, Foto MKKHL [*] Häuser u. Höfe 5.240
- Grundstücke 1907: Zuschnitt. Katasteramt [Hans Spethmann] Geograph. Gesell. 46/1956.70 P
- Isometrie mit Engelsgrube 81-85 [*] Häuser u. Höfe 5.234
- Rückfassade, Foto o. D. MKKHL [*] Häuser u. Höfe 5.240

Große Kiesau 2 (†) mit Engelsgrube 87. 1796: 361/1. 1820: 433. MMQ. Block 92. [Ecke Engelsgrube]

A

- Beschreibung
- 1769: Das Haus 1 Etage in Brandmauern 1.700 m.l.. Zur Rechten ein Seitengebäude 2 Etagen in Brandmauern und Stenderwerk 900 m.l.. Ein Quergebäude 1 Etage in Stenderwerk 300 m.l. In der Kiesau nahe am obigem Hause ein Gebäude 2 Etagen in Brandmauern und Stenderwerk wie auch eine Wohnung 1.000 m.l. zus.: 3.900 m.l. (3.500 m.l.) BAC
- 1781: Haus mit Seiten- und Quergebäude 2.900 m.l. (2.600 m.l.), Haus in der Kiesau getrennt verkauft 1.000 m.l. (900 m.l.), wird erst 1857 wieder mit Engelsgrube 87 vereinigt, für die Zwischenzeit liegen keine Angaben vor BAC
- 1788: Wohnhaus mit Seiten- und Quergebäude 2.900 m.l. (2.600 m.l.) BAC
- 1805: Wohnhaus 2.700 m.l., Seitengebäude 1.200 m.l., Quergebäude 400 m.l. Im Hofe zur Linken ein Waschhaus 100, m.l. zus.: 4.400 m.l. (4.000 m.l.) BAC
- Taxationen 1769, 1781: je 3.900 m.l., 1857: Engelsgrube 87 mit 4.940 m.l. und Große Kiesau 2 mit 1.310 m.l. zus.: 6.250 m.l., 1861, Juni: 9.000 m.l. [während des Umbaus des Hauses] 1861, Sept.: 10.050 m.l [nach vollendetem Bau] 1868: 9.925 m.l., 1870: 10.900 m.l., 1876: 13.080 M, 1877: 14.390 M, 1881: 13.650 M, 1892, Jan.: 12.920 M. BAC

B

- Taxationen 1892, Aug.: 29.000 M [vorläufig erhöht], 1892, Dez.: 33.700 M [Bau vollendet]. 1904: 36.240 M, 1913: 37.300 M, 1922: 41.000 M, 1933: 40.400 RM. BAC

Große Kiesau 2 mit Engelsgrube 87-97 und An der Untertrave 50/51. MMQ. Block 92

- Eigentümer

- 1380: Jacob Plescow, Ratsmitglied 1352-1381, Bürgermeister Lutterbeck 342
bereits 1365, erbt 1380 vom Schwiegervater und dessen Frau
- 1380-1381: Johan Schepenstede, Ratsmitglied 1350-1388, Flandernfahrer erbt 1380 vom Schwiegervater, verkauft 1381 Lutterbeck 362
- 1380: Brun Warendorp, Ratsmitglied 1367-1408 (mit dem Alten Rat aus der Stadt gezogen): Erbt Anteile Lutterbeck 417

+

- Grundstück, Entwicklung ab 1290 [*] Häuser u. Höfe 5.236
- 1539: Teilung, Bebauung [*] Häuser u. Höfe 5.237
- 1907: Zuschnitt. Katasteramt [Hans Spethmann] Geograph. Gesell. 46/1956.70 P

Große Kiesau 3 (D) s. a. → Nr. 1-7. 1796: 381. 1820: 431. MMQ. Block 91

-Eigentümer

- 1556: Wilhelm Meding. Seine Familie besaß Nr. 1-7 und Engelsgrube 81-85 ca. 100 Jahre [*] Häuser u. Höfe 5.240.

- 1659: Matheus Hinrich Kerkring, Ratsherr [*] Häuser u. Höfe 5.240
- Mieter
- 1663 (wohl): Jürgen Bartels, Schiffer [*] Häuser u. Höfe 5.240.
- +
- Beschreibung 1. 1793: Das Haus 2 Etagen in Brandmauern
- Beschreibung 2 [**] Häuser u. Höfe 2.109
- Bestand 1910 / zerstört - abgebrochen Nr. 1-31 plant + baut 41.9 P
- Dachwerk: Holz Winter 1563/1564 und 1564/1565 (d) [I. Hunecke] ZVLGA.D 89/200./344
- Diele (bestand 1936) Heimathefte 20. 83
- erbaut 1556 mit Engelsgrube 81-85 durch W. Meding [*] Häuser u. Höfe 5.240
- Fassade, Foto, historisch o. D. MKKHL [*] Häuser u. Höfe 5.240
- 1970 Andresen 4.25
- Grundstück 1907: Zuschnitt. Katasteramt [Hans Spethmann] Geograph. Gesell. 46/1956.70 P
- Hausmarke, 1566 Andresen 2.123/
Kunst Top 128/
Häuser u. Höfe 5.240
- Rückfassade, Foto o. D. MKKHL [*] Häuser u. Höfe 5.240
- saniert: angemessen [?] Bürger Nachr. 2010/105.14
- Taxationen 1793: 2.400 m.l. (2.150 m.l.), 1857: 3900 m.l., 1868: 3725 m.l., 1877: 5360 M, 1883: 6700 M, 1895: 6590 M, 1903: 7190 M, 1915: 6920 M, 1927: 7700 RM. BAC
- Übersichtsplan [Michael Scheffel] Häuser u. Höfe 2.107 P
- Zimmermannszeichen, durchlaufende: Häuser 1,3,7 [*] Häuser u. Höfe 5.240

Große Kiesau 4 s. a. → Nr. 4 und 6. 1796: 383. 1820: 434. MMQ. Block 92

- Beschreibung 1796: Das Wohnhaus 2 Etagen in Brandmauern 1.600 m.l. Zur Rechten ein Seitengebäude 2 Etagen in Brandmauern und Stendern 500 m.l. zus.: 2.100 m.l. (1.900 m.l.) BAC
- Grundstück 1907: Zuschnitt. Katasteramt [Hans Spethmann] Geograph. Gesell. 46/1956.70 P
- Haustür, Foto Mai 1981 Dia-Kartei
- Taxationen 1796: 2.100 m.l., 1857: 3.300 m.l., 1868: 3.200 m.l., 1877: 4.610 M, 1881: 4.670 M, 1892: 4.930 M, 1902: 5.100 M, 1913: 5.170 M, 1923: 5.680 M, 1934: 7.300 RM. BAC

Große Kiesau 4 u. 6 s. a. → Nr.: 4, 6. MMQ. Block 92

- Grundstück
- 1581: abgetrennt von ... (wohl) An der Untertrave 52-54), Neubauten [*] Häuser u. Höfe 5.238
- 1907: Zuschnitt. Katasteramt [Hans Spethmann] Geograph. Gesell. 46/1956.70 P

Große Kiesau 5 (D) Kreuzgang, s. a. → Nr. 1-7. MMQ. Block 91

Stichworte, die mit einem [*] versehen sind, verweisen auf Margrit Christensen als Autorin. [**] dagegen zeigt Michael Scheffel als Autor an beziehen sich auf Michael Scheffel: Gänge, Buden und Wohnkeller in Lübeck. Neumünster 1988

- Bewohner, 17. Jh. [*] Häuser u. Höfe 2.111
- Eigentümer
- bis 1564: Heronymus Schinkel, Kaufmann, dessen Gläubiger verkauften an W. Meding [*] Häuser u. Höfe 5.240
- 1564-1611(?): Wilhelm Meding (Kauf/dem Sohn zugeschrieben)[**] Häuser u. Höfe 2.140
- 1596 (?) Gerd Gorries (Jorries), Brauer Lütgendorff 4.26
- 1627: Claus Brockmüller ↓
- um 1643: Hinrich Kerkring, Johann Medings Erbe ↑
- 1756 machten die Kerkrings Besitzrechte gelten Lütgendorff 4.26
- um 1770: Christoph Koler, „entfernte sich heimlich von hier, weshalb seine verlassene Frau einen Auszug aus dem Oberstadtbuch erwirkte, worauf der Gang für 1500 mark gerichtlich ausgetoten wurde.“ Lütgendorff 4.26
- +
- Aufteilung der Anlage, 17. u. 18. Jh. [**] Häuser u. Höfe 2.111
- Ausstattung Machule 91, P 236
- Bauhistorische Aufnahme
- Fotogrammetrie Häuser u. Höfe 1.182

- Stratigraphie
- Beschreibung 1938
- Bestand
- Bestand 1910 / zerstört - abgebrochen (Nr. 1-31)
- Blick in...
 - 1911 (Max Metzger)

Häuser u. Höfe 1.182
Lütgendorff 4.26
Machule 9, 236 P
plant + baut 41.9 P



Max Metzger

- um 1936. F: Appel
- 1938 (Schuppen parallel zur Rückseite Vorderhaus)
- Zustand 1976
- Zustand 1988
- vor 1991, Richtung Engelsgrube(MKKHL)
- Buden [**]
- Dacherker von 1566 [Lutz Wilde]
- Datierung 1566 (i) [**]
- Durchgang
 - vor 1938
 - Mai 1981
- erbaut 1556 mit Engelsgrube 81-85 durch W. Meding [*]
- Ersterwähnung, urkundl.: 13 Buden 3 *Wohnhäuser 2 Wohnungen mit dem Gange*, Bauinschr 1566,6 BB *Hagenn*, 6, Wachtgeld MMQ 1601 *Medings gang*, 6, Schoß MMQ 1663, 67. [**]
- 1611: 13 Buden 3 *Wohnhäuser 2 Wohnungen mit dem Gange* [**]
- Fassaden
 - „Spuren originaler Farbigekeit auf dem Mauerwerk“
- Ganghäuser → Große Kiesau 5: Haus 1 bis 6
- Geschichte
- Geschosshöhe [**]
- Grundriss [**]
 - [Margrit Christensen-Streckebach/ Michael Scheffel]
 - Abmessungen [**]
- Grundstück 1907: Zuschnitt. Katasteramt [Hans Spethmann] Geograph. Gesell. 46/1956.70 P

Heimatbl. 1936.464

Lütgendorff 27

Andresen 6.106

Machule 91, P, 235

Pietsch 3.22

Häuser u. Höfe 2.109-110

ZVLGA.D 64/1984.272

Häuser u. Höfe 2.49 Tab.

Lütgendorff 4.5

Dia-Kartei

Häuser u. Höfe 5.240

Häuser u. Höfe 2.140

Häuser u. Höfe 2.49 Tab.

Finke 2.75

Finke 3.266

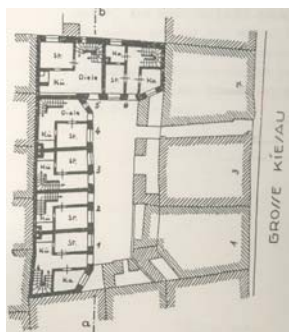
Machule 91, P 235

Häuser u. Höfe 2.27

Häuser u. Höfe 2.106 Gr/

ZVLGA 63/1983.167 Gr

Häuser u. Höfe 2.27



um 1922

Braun 44 P

- Hausanlage: zwei identische Giebelhäuser (Engelsgrube 81-83) und Große Kiesau 1-7: Traufenhausreihe mit dem Zugang zum Kreuzgang sowie L-förmig errichtete Ganghäuser im Kreuzgang. Diese Anlage wurde als Vierflügelanlage um einen Hof herum erbaut. Man legte aber auch bei einer Anlage dieser Art Wert darauf, dass jeder Bewohner seinen eigenen Eingang vom öffentlichen Raum her erhielt, d.h. alle Häuser waren quasi Einfamilienhäuser. [*]
- Hausmarken, Standstein mit „WM" [*]

Häuser u. Höfe 5.317, 320

Finke 2.75/

- Isometrie [Margrit Christensen-Streckebach/ Michael Scheffel] Häuser u. Höfe 5.240
 - mit Engelsgrube 81-85, Gr. Kiesau 1-7 [*] ZVLGA 63/1983.167
- Lage Häuser u. Höfe 5.234, 320
- Kreuzgang, 1566 Machule 91, 91 P, 229 P
 Metzger *Taf. 82 /*
 Andresen 4.23/
 Lütgendorff 4.26, 25, 26
 Heimatbl. 1936.564
 ZVLGA 62/1982.168
 Lütgendorff 4.26
- 1348: mit 13 Buden bebaut [Klaus-J. Lorenzen-Schmidt]
- Nach 1498: Schinkels Hof (Hagen)
- „...auf dessen Anlage 1566 (1564) die Sandsteintafel des Stifters Wilhelm Meding mit einer Hausmarke (an Nr. 3) hinweist. Geräumiger Wohnhof mit sechs einheitlich ausgebildeten zweigeschossigen Backsteintraufenhäusern, die rundbogige Portale und Fachwerkerker besitzen (Haus 1-6).“
 - Abbildung Dehio 2.555/
 Andresen 2.123
- Mietwohnanlage, 1566 [Margrit Christensen-Streckebach/ M. Scheffel] ZVLGA 63/1983.166, 166/
 - [**] Häuser u. Höfe 2.107
- Pertinenz zu Engelsgrube MMQ 17. Jh. 492-494/85-81[**] Häuser u. Höfe 2.49, 140
- Portale, rekonstruiert [Lutz Wilde] ZVLGA.D 64/1984.272
- Raumstruktur Machule 91, P 236
- Übersichtsplan 1910, Ausschnitt [**] Häuser u. Höfe 2.107 P /
 Machule 91, P 235
- Taxation 1802 „Häuser“: je 1.200 m.l. [*] Häuser u. Höfe 5.392 Tab
- Umbauten 17. u. 18. Jh. [**] Häuser u. Höfe 2.111
- Wegebaukarte 19. Jh. o. D. Machule 91, P 235

Große Kiesau 5 Haus 1 bis 6 (D) MMQ. Block 91

- erbaut 1556 mit Engelsgrube 81-85 durch Wilhelm Meding [*] Häuser u. Höfe 5.240
- **Haus 1** (D) 1796:380/6. 1820: 430/1. MMQ. Block 91
 - Ansicht, Rekonstruktion [**] Häuser u. Höfe 2,106
 - Baubeschreibung [**] Häuser u. Höfe 2.109
 - Beschreibung 1798: Im Kreuzgang zur Linken am Ende eine Bude 2 Etagen Brandmauern. BAC
 - Datierung (i) 1566 [**] Häuser u. Höfe 2.106
 - Fassade vor (1981) /nach (1984) Sanierung
 - 1987 Trave 1/85.58
 - dto. [**] Finke 1.71 /
 - Giebeldetail nach Sanierung Häuser u. Höfe 2.24
 - Grundriss [**] Trave 1/85.58
 - Rekonstruktion [**] Häuser u. Höfe 2.106 Gr
 - EG, OG, DG Sanierungsentwürfe Häuser u. Höfe 2.106 Gr
 - Portal [Lutz Wilde] Trave 1/85.60 Gr
 - Sanierung: Axel Lisdat, Architekt, Lübeck [Lutz Wilde] ZVLGA.D 64/1984.272
 - Taxationen 1798: 850 m.l., 1857: 1.725 m.l., 1868: 1.700 m.l., 1872: 2.040 m.l., 1877: 2.450 M, 1892: 2.600 M, 1902: 2.700 M, 1911: 2.800 M, 1921: 3.300 M, 1931: 3.800 RM. BAC
 - Treppe um 1800 [**] Häuser u. Höfe 2.111
 - Umbauten, 17.+18. Jh. [**] Häuser u. Höfe 2.111
- **Haus 2** (D) 1796: 380/5. 1820: 430/2. MMQ. Block 91
 - Ansicht, Rekonstruktion [**] Häuser u. Höfe 2,106
 - Baubeschreibung [**] Häuser u. Höfe 2.109
 - Beschreibung 1802: Eine Wohnung 2 Etagen in Brandmauern BAC
 - Datierung (i) 1566 [**] Häuser u. Höfe 2.106
 - Fassade vor (1981) /nach (1984) Sanierung Trave 1/85.58
 - 1987 Finke 1.71 /
 - dto. [**] Häuser u. Höfe 2.24
 - Giebeldetail nach Sanierung Trave 1/85.58
 - Grundriss [**] Häuser u. Höfe 2.106 Gr
 - Rekonstruktion [**] Häuser u. Höfe 2.106 Gr

- EG, OG, DG Sanierungsentwürfe Trave 1/85.60 Gr
 - Portale [Lutz Wilde] ZVLGA.D 64/1984.272
 - Sanierung: Axel Lisdat, Architekt, Lübeck [Lutz Wilde] ZVLGA.D 1984.64.272
 - Taxationen 1802: 1.200 m.l., 1857: 925,- 1868: 1.050 m.l., 1877: 1.510 M, 1881: 1.500 M, 1891: 1.680 M, 1899: 1.800 M, 1911: 1.800 M, 1915: 1.900 M, 1921: 2.300 M, 1931: 2.400 RM. BAC
- Haus 3:** (D) 1796:380/4. 1820: 430/3. MMQ. Block 91
- Ansicht, Rekonstruktion [**] Häuser u. Höfe 2,106
 - Baubeschreibung [**] Häuser u. Höfe 2.109
 - Beschreibung 1802: Eine Wohnung 2 Etagen in Brandmauern BAC
 - Datierung (i) 1566 [**] Häuser u. Höfe 2.106
 - Fassade vor (1981) /nach (1984) Sanierung Trave 1/85.58
 - 1987 Finke 1.71 /
 - dto. [**] Häuser u. Höfe 2.24
 - Grundriss [**] Häuser u. Höfe 2.106 Gr
 - EG, OG, DG Sanierungsentwürfe Trave 1/85.60 Gr
 - Rekonstruktion [**] Häuser u. Höfe 2.106 Gr
 - Hausmarke Dehio 2.555
 - Sanierung: Axel Lisdat, Architekt, Lübeck [Lutz Wilde] ZVLGA.D 1984.64.272
 - Taxationen 1802: 1.200 m.l., 1857: 900 m.l., 1867: 975 m.l., 1877: 1.400 M, 1881: 1.700 M, 1903: 1.580 M, 1911: 1.680 M, 1922: 2.200 M, 1931: 2.300 RM. BAC
 - Umbauten, 17.+18. Jh. [**] Häuser u. Höfe 2.111
- Haus 4** (D) 1796: 380/4. 1820: 430/4. MMQ. Block 91
- Ansicht, Rekonstruktion [**] Häuser u. Höfe 2,106
 - Baubeschreibung [**] Häuser u. Höfe 2.109
 - Beschreibung 1802: Eine Wohnung 2 Etagen in Brandmauern BAC
 - Datierung (i) 1566 [**] Häuser u. Höfe 2.106
 - Fassade 1987 Finke 1.71 /
 - dto. [**] Häuser u. Höfe 2.24
 - Grundrisse, Rekonstruktion [**] Häuser u. Höfe 2.106 Gr
 - Portal [Lutz Wilde] ZVLGA.D 64/1984.272
 - Taxationen 1802: 1.400 m.l., 1857: 1.025 m.l., 1863: 1.050 m.l., 1877: 1.730 M, 1886: 1.780 M, 1896: 1.800 M, 1900: 2.000 M, 1906: 2.050 M, 1927: 2.200 RM, 1930: 3.180 RM. BAC
 - Umbauten, 17.+18. Jh. [**] Häuser u. Höfe 2.111
- Haus 5:** (D) 1796: 380/2. 1820: 430/5. MMQ. Block 91
- Baubeschreibung [**] Häuser u. Höfe 2.109
 - Beschreibung [Kein Eintrag. In der Nummerierung der Häuser wurde die entsprechende Nummer übersprungen]
 - Fassade 1981 Andresen 4.24
 - 1987 Finke 1.71 /
 - dto. [**] Häuser u. Höfe 2.24
 - o. D. Finke 1.71
 - Hausmarke Kunst Top 128
 - Herdstelle [**] Häuser u. Höfe 2.41
 - Rekonstruktion [M. Christensen-Streckebach/ M. Scheffel] ZVLGA 63/1983.167
 - Sanierung: Axel Lisdat, Architekt, Lübeck [Lutz Wilde] ZVLGA.D 1984.64.272
 - Schnitt [**] Häuser u. Höfe 2.106
 - Umbauten, 17.+18. Jh. [**] Häuser u. Höfe 2.111
- Haus 6:** (D) 1796: 380/1. 1820: 430/6. MMQ. Block 91
- Baubeschreibung [**] Häuser u. Höfe 2.109
 - Beschreibung 1803: Das Wohnhaus 2 Etagen in Brandmauern
 - Taxationen 1803: 1.400 (1.300 m.l.), 1857: 1.475 m.l., 1868: 1.875 m.l., 1877: 2.700 M, 1881: 2.900 M, 1911: 3.070 M, 1921: 3.600 M, 1931: 4.300 RM. BAC
 - Fassade 1981 Andresen 4.24
 - 1987 Finke 1.71 /
 - dto. [**] Häuser u. Höfe 2.24

- Hausmarke, 1566
- Sanierung 2005 [Irmgard Hunecke]
- Umbauten, 17.+18. Jh. [**]

Dehio 2.555 / Kunst Top 128
ZVLGA.D 77/2007. 316
Häuser u. Höfe 2.111

Große Kiesau 6 (D) 1796: 384. 1820: 435. MMQ. Block 92

- Beschreibung

1. 1795: Das Wohnhaus 2 Etagen in Brandmauern 2.600 m.l. Ein Seitengebäude von Stendern und Mauern, darunter Balkenkeller 800 m.l., hinten quer vor ein Gebäude von Stendern und Brandmauern 500 m.l., Im Hofe ein Waschhaus nebst Apartement 150 m.l. zus.: 4.050 m.l. (3.650 m.l.)BAC
 2. Barockes Wohnhaus aus dem 16. Jahrhundert mit Vorderhaus und baulichen Veränderungen in der Neuzeit. Der rückwärtige Seitenflügel mit Deckenstück, die Quergebäude sowie der Hauseingang mit flachem Segmentbogenabschluss eines vormaligen Eingangs lassen noch Elemente aus der Renaissance erkennen
- Diele (bestand 1936) Heimathefte 20. 83
 - Fassade um 1900 MKKHL [*] Häuser u. Höfe 5.340
 - Grundstück 1907: Zuschnitt. Katasteramt [Hans Spethmann] Geograph. Gesell. 46/1956.70 P
 - Hausmarke: „Wappen Familie Meding, 1566“ [Irmgard Hunecke] ZVLGA.D 77/2007. 316
 - Haustür Metzger Taf. 104 / Struck 2.54
 - Foto Oktober 1993 Dia 6. 13
 - Sanierung (?) Bürger Nachr. 2003/88.6
 - 2005 [Irmgard Hunecke] ZVLGA.D 77/2007. 316
 - Taxationen 1795: 4.050 m.l., 1857: 3.900 m.l., 1868: 4.475 m.l., 1870: 5.525 m.l., 1873: 6.630 m.l., 1879: 7.840 M, 1889: 7.340 M, 1890: 7.510 M, 1909: 7.760 M, 1917: 8.510 M, 1919: 9.300 M, 1930: 9.100 RM BAC

Große Kiesau 7 (D) s. a. → Nr. 1-7. 1796: 379. 1820: 429. MMQ. Block 91

-Eigentümer

- 1556: Wilhelm Meding. Seine Familie besaß Nr. 1-7 und Engelsgrube 81-85 ca. 100 Jahre [*] Häuser u. Höfe 5.240/ Bürger Nachr. 2005/06:95.15
- 1659: Matheus Hinrich Kerkring, Ratsherr [*] Häuser u. Höfe 5.240
- Mieter
- 1663 (wohl): Hans Facke, Schiffer [*] Häuser u. Höfe 5.240.
- +
- Ausstattung viel erhalten [Irmgard Hunecke] ZVLGA.D 77/2007. 316
- Bauunterhaltung, keine Bürger Nachr. 2005/06:95.15
- Bauuntersuchung erforderlich Bürger Nachr. 2005/06:95.15
- Beschreibung 1781: Das Wohnhaus 2 Etagen in Brandmauern und im Eingang desselben zur Linken durch die gemeinschaftliche Mauer 1 Zimmer, so über die Helfte des Waschhauses sein Gang & Hause gehet und also auch unter dessen Dach lieget 2.000 m.l. (1.800 m.l.) BAC
- Grundstück 1907: Zuschnitt. Katasteramt [Hans Spethmann] Geograph. Gesell. 46/1956.70 P
- erbaut 1556 mit Engelsgrube 81-85 durch W. Meding [*] Häuser u. Höfe 5.240
- Fassade vor Sanierung o. D. Trave Wohn 60 Bf
- Rückfassade, Foto o. D. MKKHL [*] Häuser u. Höfe 5.240
- Detail Bürger Nachr. 2005/06:95.16
- Sanierung 2006/2007 [Irmgard Hunecke] ZVLGA.D 77/2007. 316-317
- Taxationen 1781: 2.000 m.l., 1857: 3.625 m.l., 1868: 3.675 m.l., 1873: 4.410 m.l., 1876: 6.210 M, 1895: 6.170 M, 1898: 6.340 M, 1915: 6.510 M, 1925: 7.200 RM. BAC
- Zimmermannszeichen, durchlaufende: Dächer 1, 3, 7 [*] Häuser u. Höfe 5.240

Große Kiesau 8 Weimanns Hof (ehem. auch Falck Gang, Möllers Gang) MMQ. Block 92

- Eigentümer

- 1519: Hinrich Gruter, Ratsherr Lütgendorff 4.28
- 1528: Albert Wessel, dessen Witwe den Cyriakus Berch heiratete (wann?) Lütgendorff 4.28
- 1576: Hans Petersen
- 1586-1629(?): Albrecht Meyer (Kauf/ seinem Testament zugeschrieben)[++]Häuser u. Höfe 2.140

- 1587(?): Markus Ficke, dessen Enkel das Grundstück nach Lütgendorff 4.28
1627(?): Jakob Stockfisch übernimmt, er verkauft ↓
1638 an Hans Maacke, von dem es auf Umwegen
1651 an Baltzer Laßhorn gelangt. ↑
1665: Dr. Joachim Friedrich Carstens, Pfandgläubiger übernimmt u. Lütgendorff 4.28
verkauft (wann?) an Berend Wobelenz (Seebär), der es über 40
Jahre behielt.
nach 1815: Johann Christian Falck
- +
- Beschreibung: „Wohngang mit zwei in dem vom Vorderhaus abge- Andresen 4.28 / Dehio 555
trennten zweigeschossigen Flügel eingerichtete Buden.“
 - Blick in
 - vor 1938 Lütgendorff 4.27
 - 1969, Winter Andresen 4.29,
 - 1983, Sommer Andresen 4.121
 - Durchgang, um 1900 MKKHL [*] Häuser u. Höfe 5.340
 - 1938 Lütgendorff 4.27
 - Mai 1981 Dia-Kartei
 - Ersterwähnung, urkundl: *Das Haus mit dem Gange, Hagenn*, 3, Wachtgeld MMQ 1601 *Meiers gang*, 6, Schoß MMQ 1663,62 f. 2 Buden, BAC MMQ, fol. 384, 1798. [**] Häuser u. Höfe 2.140
 - Fassaden Andresen 4.30, 31/
Kunst Top 128
 - Grundstück 1907: Zuschnitt. Katasteramt [Hans Spethmann] Geograph. Gesell. 46/1956.70 P
 - Häuser:
 - **Große Kiesau 8 Weimanns Hof. Haus 1 (D) 1796: 384. 1820: 436/1. MMQ. Block 92**
 - Beschreibung [Der Verweis vom großen Buch nach S. 9 im alten Buch ist nicht korrekt, so daß die Eintragungen nicht zurückzuverfolgen sind. Vermutlich handelt es sich bei den beiden Wohnungen von Große Kiesau 8 um die beiden unter Große Kiesau 10 verzeichneten Wohnungen links im Gang (siehe dort). Letztere werden 1785 von Große Kiesau 10 getrennt, die Verweise zu späteren Eintragungen fehlen jedoch].
 - 1798: In Kiesau von der Engelsgrube zu rechten, der erste Gang Eingangs zur Linken seyn 2 Wohnungen die erste Wohnung 1.000 m.l., die zweite Wohnung 700 m.l. zus.: 1.700 m.l. (1.550 m.l.) BAC
 - Haustür, klassizistisch Kunst Top 128
 - Taxationen 1798: 1.700 m.l., 1857: 2.375 m.l., 1868: 2.525 m.l., 1877: 3.640 M, 1881: 3.670 M, 1892: 4.640 M, 1902: 4.750 M, 1912: 4.920 M, 1923: 5.490 M, 1934: 7.200 RM. BAC
 - **Große Kiesau 8 Weimanns Hof. Haus 2 (D) 1796: 384. 1820: 436/2. MMQ. Block 92**
 - Beschreibung und Taxationen → Große Kiesau 8, Haus 1 BAC
 - **Große Kiesau 8 Weimanns Hof. Haus 8-14**
 - Sanierung Architekten Höffer und Hamann [Lutz Wilde] ZVLGA.D 60/1980.186, 186
 - Große Kiesau 8 Weimanns Hof. **Haus 14** frühes 19. Jh. [Lutz Wilde] ZVLGA.D 60/1980.186
 - Pertinenz zu A. d. Untertrave, MMQ, 17. Jh. 482/54 [**] Häuser u. Höfe 2.140

Große Kiesau 9 (D) 1796: 378. 1820: 428. MMQ. Block 91

- Bauherr (Hausmarke)
 - 1594: Matthias Schele, Schiffszimmermann [*] Häuser u. Höfe 5.239
- +
- Beschreibung 1792: Das Wohnhaus 2 Etagen in Brandmauern & unter der Vorderstube ein Balkenkeller über der Erde zus.: 2.200 m.l., Im Hofe zur Rechten ein Seitengebäude 2 Etagen in Brandmauern mit 1/2 Dach 800 m.l., hieran noch ein Seitengebäude 1 Etage in Brandmauern mit halbem Dach 400 m. l., vor dem Hofe quer ein Waschhaus von Stendern & Brettern 100 m.l. zus.: 3.500 m.l. (3.150 m.l.) BAC
- Bestand 1910 / zerstört - abgebrochen Nr. 1-31 plant + baut 41.9 P
- Dachwerk (1593) des Doppelhauses Gr. Kiesau 9-11 ist ein gezapftes Eichensparrendach von 1593 mit zwei Kehlbalkenlagen. Jede Hauseinheit besitzt im Dachraum vier Gespärre, wobei die beiden äußeren

- Sparrenpaare jeweils in der Giebelwand liegen. Die Zimmermannszeichen laufen durch von I in der südlichen bis X in der nördlichen Giebelwand. [*] Häuser u. Höfe 5.343
- Diele (bestand noch 1936) Heimathefte 20. 83
 - Doppelhaus mit Nr. 11 „um 1600 d“ erbaut [M. Christensen-Streckebach/M. Scheffel] ZVLGA 63/1983.162
 - Fassade: Erneuerung: 19. Jh. [*] Häuser u. Höfe 5.313 Anm. 233
 - um 1900 MKKHL [*] Häuser u. Höfe 5.361
 - 1990 Stadtbild 58
 - steinsichtig während d. Sanierung, Plan 1982 [*] Häuser u. Höfe 5.364
 - Grundstück
 - 1907: Zuschnitt. Katasteramt [Hans Spethmann] Geograph. Gesell. 46/1956.70 P
 - 1990 Stadtbild 58 P
 - Hausmarke: 1594 Matthias Schele lässt eine H. anbringen [Margrit Christensen, Michael Scheffel] ZVLGA 63/1983.165
 - Haustür, Foto Oktober 1993 Dia 6. 14
 - Taxierung
 - 1663: durchschnittlich 2.850 m.l. [*] Häuser u. Höfe 5.239
 - 1792: 3.500 m.l., 1857: 5.475 m.l., 1868: 5.250 m.l., 1874: 6.300 M, BAC
 - 1876: 1.0190 M, 1885: 9.350 M, 1995: 9.550 M, 1900: 10.060 M,
 - 1915: 10.440 M, 1925: 11.500 R M,
 - 1932: 14.300 RM. BAC
 - Übersichtsplan [**] Häuser u. Höfe 2.107 P

Große Kiesau 9-11 s. a. → Nr. 9, 11, 9-19. 1796. 378-379. 1820: 428.427. MMQ. Block 91

- Baujahr 1593 (???) [*] Häuser u. Höfe 5.313 Anm. 233
- bauliche Veränderung um 1594 (???) [*] Häuser u. Höfe 5.239
- Dendrodatierung, Fälldatum 1592 [*] Häuser u. Höfe 5.239
- Grundstück
 - Entwicklung [*] Häuser u. Höfe 5.368-369
 - 1907: Zuschnitt. Katasteramt [Hans Spethmann] Geograph. Gesell. 46/1956.70 P
- Seitenflügel: 17. Jh. für beide Hausteile [*] Häuser u. Höfe 5.313 Anm. 233
 - Im 17. Jahrhundert wurde dem Doppelhaus (Nr. 9, 11) von 1590 ein gemeinsamer zweigeschossiger Seitenflügel angefügt, dessen First auf der Grundstücksgrenze zwischen den Hauseinheiten Nr. 9 u. 9 und 11 verläuft. Das Dach errichtete man als gemeinsames Eichensparrendach. Die Trennwand des Seitenflügels ist in den Geschoßen massiv, im Dachbereich besteht sie aus einer Bohlenwand, die bis in den First des gemeinsamen Daches hinaufreicht. Auch die östliche Giebelwand hat man nur als Bretterwand ausgeführt. [*] Häuser u. Höfe 5.325 Anm. 241 u. 342

Große Kiesau 9-19 s. a. → Nr. 9, 9-11, 11. 1786:378-373. 1820: 428-423. MMQ. Block 91

- Eigentümer
 - 1547 erbt Witwe Anneke Kron von ihrem Mann Claus das Grundstück, sie teilt es und verkauft
 - 1554: drei eigenständige Grundstücke mit je zwei Buden [M. Christensen] Häuser u. Höfe 5.238
 - „1554 Evert Schal hefft gekofft van Anneken Krons mit willen orer Vormundere twe boden unde sin de overste negest der fischergroven so de belegen sin in der olden Kysow twischen der engelschen unde fischergroven“
 - „1554 Hans Gosen hefft gekofft van Annerke Krons mit willen orer Vormundere twe boden und sin de middelsten boden von soß boden so de belegen...“
 - „1554 Cort Engelke hefft gekofft van Annerke Krons mit willen ...unde sin de neddersten twe boden ...“ Er verkauft 1562 eine Bude an Christoffer Brethum, die andere 1565 an Hans Evers.
 - 1554: bis 1611 Verkäufe [Margrit Christensen / Michael Scheffel] ZVLGA 63/1983.164-165
- +
 - Abbundzeichen an Sparren, fortlaufende: Beleg f. zeitgleiche Errichtung [*] Häuser u. Höfe 5. 239
 - Bebauung - nach Trennung vom Eckgrundstück - 1392: 6 Buden [Margrit Christensen / Michael Scheffel] ZVLGA 63/1983.164
 - Grundstück
 - Entwicklung [Margrit Christensen / Michael Scheffel] ZVLGA 63/1983.164

- 1392 Trennung vom „Eckgrundstück“, sechs Buden, die man als Doppelhäuser vor der endgültigen Parzellierung erneuert hatte [*] Häuser u. Höfe 5.239
bzw.:
- 1392: werden 6 Buden erwähnt, die zusammen verkauft oder vererbt wurden[Margrit Christensen u. Michael Scheftel] ZVLGA 63/1993.164
- 1555 zwischen. 1595: Aufteilung Grundstücke (Nr. 9-11,13-15,17-19) [*] Häuser u. Höfe 5.239
- 1907: Zuschnitt. Katasteramt [Hans Spethmann] Geograph. Gesell. 46/1956.70 P
- Übersichtsplan [**] Häuser u. Höfe 2.107 P

Große Kiesau 10 (D) s. a. → Nr. 10/12. 1796: 385. 1820: 437. MMQ. Block 92

- Beschreibung
- 1781: Das Wohnhaus 2 Etagen in Brandmauern und Stenderwerk, anbey ein durchgang nach seine Wohnungen zu kommen (2.500 m.l.). Zur Rechten einen Gang, worin zur Linken zwey Wohnungen unter einem dache, 2 Etagen von Stendern und Stenderwerk (1.000 m.l. zus.: 3.500 m.l. (3.150 m.l.) BAC
- 1790: Das Wohnhaus 2 Etagen in Brandmauern und Stenderwerk 2.500 m.l. (2.250 m.l.) BAC
[Die Wohnungen werden weiter nicht aufgeführt, letzter Eintrag im alten Buch ist 1785. Vermutlich handelt es sich hierbei um die beiden Wohnungen im Gang = Große Kiesau 8. Aus dem großen Buch -1798- ist der Verweis zum alten Buch nach S. 9 nicht korrekt, so daß die entsprechenden Eintragungen nicht zurückzuverfolgen sind.]
- Grundstück 1785: getrennter Verkauf von Haus und Wohnungen im Gang. BAC
- Taxationen 1781: 3.500 m.l., 1785: getrennter Verkauf von Haus (2.250 m.l.) und Wohnungen (900 m.l.) im Gang, 1857: 2.000 m.l., 1868: 2.200 m.l., 1877: 3.170 M, 1902: 3.750 M, 1912: 3.830 M, 1923: 5.400 M, 1934: 6.100 RM. BAC

Große Kiesau 10/12 (D) s. a. → Nr. 10, 12. 1796: 385 /386. 1820: 437/438. MMQ. Block 92

- Fassade 17.Jh. Dehio 555
- Detail Andresen 4.121
- Zustand 1969 Andresen 4.32
- Zustand 1977 Andresen 6.104
- OG, Fachwerk, vorkragend Kunst Top 128
- Grundstück 1907: Zuschnitt. Katasteramt [Hans Spethmann] Geograph. Gesell. 46/1956.70 P
- Sanierung [Lutz Wilde] ZVLGA 69/1989.D.186, 186

Große Kiesau 11 (D) 1796: 377. 1820: 427. MMQ. Block 91

- Eigentümer Häuser u. Höfe 5.368-369
- 1554-1562: Cort Engelke, Schiffer (?) [Rolf Gramatzki] Häuser u. Höfe 4.441
- 1562-1574: Christopher Brethum ↓
- 1575-1586: Hans Witte, Schiffer
- 1586-1590: Hinrich Grenn Vormund ↑
- 1590-1602: Hans Borchstedt, Sevarenman, Abendkost [Rolf Gramatzki] Häuser u. Höfe 4.441
- 1602-1611: Jürgen Timm, Sevarender [*] Häuser u. Höfe 5.239
- Möglicherweise fand 1602 ein Grundstückstausch statt, jedenfalls wird Nr. 23 auch Jürgen Timm zugeschrieben [M. Christensen, M. Scheftel] ZVLGA 63/1983.165
- 1611 Zwangsverkauf an Heinrich Kerkring, Kaufherr, und Pawel von Dorne. im gleichen Jahr
- 1611: kaufte Evert Rave, Schiffer. Anschließend (wann?) kaufte die Schiffer- u. Schiffszimmermanns-Familie Schele [*] Häuser u. Höfe 5.239
- 1631: Johannes Schele, Schiffer [*] Häuser u. Höfe 5.369
- 16. Jh. [Margrit Christensen-Streckebach/ Michael Scheftel] ZVLGA 63/1983.164
- 1843-1846: Johann Detlef Friedrich Ebenhausen, Träger [*] Häuser u. Höfe 5.369
- ? nach 1846 „ging es für 40 Jahre an Joh. Daniel Boy, Sohn des Bildhauers [*] Häuser u. Höfe 5.369
- 1885: Johann Hinrich Wilhelm Jansen, Tischler. Wohnte hier [*] Häuser u. Höfe 5.369
- 1923: Rudolf Richard Paul, Maschinist. Wohnte hier [*] Häuser u. Höfe 5.369
- Mieter z. Zt. der Scheles: Matthias Petersen, Bootsmann [*] Häuser u. Höfe 5.239
- +

- Abmessungen (Breite, Tiefe, Grundfläche, Höhe bis First, Dornse, Höhe EG u. OG, Dach, Dornse [*]	Häuser u. Höfe 5.305 Tab
- älteste fassbare Bebauung [*]	Häuser u. Höfe 5.362
- Ausbau um 1780 [*]	Häuser u. Höfe 5.367
- Ausstattung von 1593 [*]	Häuser u. Höfe 5.365
- fr. 17. Jh. [*]	Häuser u. Höfe 5.366
- Baugeschichte [*]	Häuser u. Höfe 5.362
- Neubau 1593 [*]	Häuser u. Höfe 5.362, 364
- Bauuntersuchung	
- Ehem. Großgrundstück (heute Nr. 9-19). Seit 1150 Budenbebauung. Nach 1522 (Dendrodat: „um 1600“) Umbau zum Traufenhaus, 2-geschossig, südliche Hälfte eines Doppelhauses, Anbau [Rolf Gramatzki]	Häuser u. Höfe 4.439
- zusammen mit Nr. 9 als Doppelhaus um 1592 d errichtet [Margrit Christensen / Michael Scheftel]	ZVLGA 63/1983.162, 165
- Fotogrammetrie	Häuser u. Höfe 1.182
- Stratigraphie	Häuser u. Höfe 1.182
- Beschreibung 1776: Das Vorderhaus 2 Etagen in Brandmauern (3.000 m.l.). Zur Linken ein Seitengebäude 2 Etagen in Brandmauern (2.900 m.l.). Quer vor ein Waschhaus & Apartement von Brettern 100 m.l. zus.: 6.000 m.l (5.400 m.l)	BAC
- Bestand 1910 / zerstört/abgebrochen Nr. 1-31	plant + baut 41.9 P
- Blick Richtung Hof, Zeichnung Karl Gatermann, 1906 MKKHL [*]	Häuser u. Höfe 5.351
- Brandwände [*]	Häuser u. Höfe 5.365
- Dach [*]	Häuser u. Höfe 5.365
- Dachwerk (1593) des Doppelhauses Gr. Kiesau 9-11 ist ein gezapftes Eichensparrendach von 1593 mit zwei Kehlbalkenlagen. Jede Hauseinheit besitzt im Dachraum vier Gespärre, wobei die beiden äußeren Sparrenpaare jeweils in der Giebelwand liegen. Die Zimmermannszeichen laufen durch von I in der südlichen bis X in der nördlichen Giebelwand. [*]	Häuser u. Höfe 5.343
- Datierung:	
- 1592 d [Margrit Christensen, Michael Scheftel]	ZVLGA 63/1983.165
- Dachwerk: um 1596 (+14/-4)d. [Sigrid Wrobel u. a.]	Häuser u. Höfe 1.248, Nr. 150
- Deckenmalerei um 1670 [Bernd Schirok]	Häuser u. Höfe 4.245
- Diele	Dehio 555
- Ausstattung [*]	Häuser u. Höfe 5.367
- Balken, bemalt. Foto 1982 [*]	Häuser u. Höfe 5.366
- Blick zum Hof (mit Küche), 1982 [*]	Häuser u. Höfe 5.368
- vor/nach Sanierung (1982/1985)	Trave 1/85.62
- Doppelhaus mit Nr. 9 um 1600 d erbaut [Michael Scheftel]	ZVLGA 63/1983.162
- Erdgeschoss, Dornse	
- Grundriss [Rolf Gramatzki]	Häuser u. Höfe 4.439, 439 Gr
- Lehmschlagdecke, bemalt, Reste [Rolf Gramatzki]	Häuser u. Höfe 4. Kat 439
- von der Erstaussstattung von 1593 mit mehreren Malschichten [Margrit Christensen]	Häuser u. Höfe 5.357
- Erweiterung d. Hauses fr. 17. Jh. [*]	Häuser u. Höfe 5.366
- Fassade um 1600	Struck 1.93/ Dehio 555
	Kunst Top 128/
- Beschreibung [*]	Häuser u. Höfe 5.364
- steinsichtig während d. Sanierung, Plan 1982 [*]	Häuser u. Höfe 5.364
- um 1900 MKKHL [*]	Häuser u. Höfe 5.361
- 1972, 1981 vor Sanierung	Trave 1/85.61
- 1982 Fotogrammetrie [*]	Häuser u. Höfe 5.364
- 1985 nach Sanierung	Trave 1/85.61
- 1990	Stadtbild 58
- Erneuerung: 18. Jh. od. um 1700 [*]	Häuser u. Höfe 5.313
	Anm. 233/
	Häuser u. Höfe 5.366
- Fenster	
- Dachraum (im): Kreuzstockfenster noch vorhanden [*]	Häuser u. Höfe 5.337
- Proportionen: 19. Jh. von quadratisch auf hochrechteckig geändert [*]	Häuser u. Höfe 5.335

- vernagelt, Mai 1977
 - Galerie, Blick auf ... 1982 [*]
 - Grundriss EG 1981 [*]
 - EG, Bestand
 - EG nach Sanierung 1985 (? , eher wohl 1982)
 - OG ,1981 [*]
 - ZG, 1981 [*]
 - Sanierungsentwürfe: EG, OG, DG
 - Grundstück
 - 1907: Zuschnitt. Katasteramt [Hans Spethmann]
 - 1990: Zuschnitt
 - Hausmonografie [*]
 - Haustrennwand [*]
 - nördliche: Material [*]
 - Haustür, Rokoko
 - Mai 1981
 - besonders Oberlicht. Foto Oktober 1993
 - Isometrie, EG Innen [*]
 - Küche, Blick auf... 1982 [*]
 - Längsschnitte, Bauaufnahmen 1981 [*]
 - Nutzung: Wohnhaus von Schiffen, Schiffszimmerleuten, Mastenmachern [Rolf Gramatzki]
 - Obergeschoss, Grundriss [Rolf Gramatzki]
 - Obergeschoss u. OG im Flügel
 - Bretter, bemalte [Rolf Gramatzki]
 - Paneel, bemalt: Mauresken [Rolf Gramatzki]
 - Portal, rundbogig
 - während der Sanierung Foto Mai 1981
 - Querschnitt, Zustand 1981 [Rolf Gramatzki]
 - Raumgefüge 1593 [*]
 - Rückfassade, Beschreibung [*]
 - Sanierung: 1981/1982
 - Konzept: Durchgreifende Sanierung zu einem 1-Familienhaus mit Einliegerwohnung unter Erhaltung der historischen Bausubstanz, der alten Ausstattung und der gebäudetypischen Eigenarten. Bauherr: H. J. Güllicher, Lübeck. Bauhistorische Untersuchung: Margrit Christensen-Streckebach, Forschungsprojekt Innenstadt. Planungskonzept / Entwurf: Architekt Helmut Riemann. Trave 1/85.61
 - Seitenflügel, 17. Jh. [*]
 - Ausstattung [*]
 - Erweiterung sp. 18. Jh. [*]
 - EG
 - Holzbalkendecke, bemalt um 1670. [Rolf Gramatzki]
 - nach Restaurierung, 1985
 - Schriftband: 2. Hälfte 16./A.17. Jh.
 - Holzbalkendecke, Barockbemalung 1720. F 1982 [Christensen]
 - OG: kleiner Rokokoraum
 - Taxation:
 - 1663: 3.000 m. l. Schoß [Rolf Gramatzki]
 - 1776,1785, 1790: je 6.000 m.l., 1857: 5.075 m.l., 1868: 5.025 m.l., 1877: 7.240 M, 1892: 7.680 M, 1902: 7.810 M, 1911: 8.080 M, 1922: 9.400 M, 1931: 12.000 RM.
 - Treppenanlage
 - Bemalung [*]
 - Übersichtsplan [**]
 - Umbauten 19. Jh. [*]
 - Zwerchgiebel: Abschweifung schwäbisch-barock, Ohrhölzer [*]
- Andresen 6.107
 Häuser u. Höfe 5.368
 Häuser u. Höfe 5.347 Gr ,
 363 Gr
 Trave 1/85.62 Gr
 Finke 3.287 Gr
 Häuser u. Höfe 5.363 Gr
 Häuser u. Höfe 5.363 Gr
 Trave 1/85.63 Gr

 Geograph. Gesell. 46/1956.70 P
 Stadtbild 58 P
 Häuser u. Höfe 5.361-369 u. B
 Häuser u. Höfe 5.365
 Häuser u. Höfe 5.342
 Metzger *Taf. 107 /* Dehio 555
 Kunst Top 128/
 Andresen 6.107
 Dia 6. 15
 Häuser u. Höfe 5.349
 Häuser u. Höfe 5.368
 Häuser u. Höfe 5.363
 Häuser u. Höfe 4.439

 Häuser u. Höfe 4.441 P

 Häuser u. Höfe 4.441, 49-51
 Häuser u. Höfe 4. Kat 441/
 Häuser u. Höfe 5.366
 Dehio 555
 Dia-Kartei
 Häuser u. Höfe 4.439, 46/
 Häuser u. Höfe 5.362
 Häuser u. Höfe 5.365
 Häuser u. Höfe 5.365

Große Kiesau 12 (D) s. a. Nr. 10/12. 1796: 3856. 1820: 4378. MMQ. Block 92

- Beschreibung

- 1781, 1788: Zur Linken seines Wohnhauses [= Große Kiesau 10] ein Nebenhaus mit ersterem unter einem Dache 2 Etagen von Brandmauern & Stenderwerk BAC
1792: Das Wohnhaus 2 Etagen in Mauern & Stenderwerk BAC
- Sanierung 1980, 1998 renoviert LN 14.1.2001
- Taxationen 1781, 1.075 m.l., 1792: 11.200 m.l. (1.075 m.l.), 1857: 1.750 m.l., 1877: 2.520 M, 1881: 2.500 M, 1892: 2.800 M, 1899: 4.150 M, 1909: 4.260 M, 1919: 4.600 M, 1931: 5.000 RM. BAC
- Verkaufsgebot 2001 LN 14.1.2001

Große Kiesau 13 (D) s. a. → Nr. 13 / 21. 1766. 376. 1820: 426. MMQ. Block 91

- Beschreibung

- 1790, 1792: Wohnhaus 2 Etagen in Brandmauern (1.500 m.l.). Im Hofe zur Rechten ein Seitengebäude mit dem Balkenkeller über der Erde in Brandmauern, die übrigen 2 Etagen in Mauern und Stenderwerk (500 m.l.), hinten im Hofe quer für ein Gebäude 1 Etage in Brandmauern zu Wohnung (800 m.l.) zus.: 2.800 m.l. (2.500 m.l.) BAC
1832: Das Wohnhaus 2 Etagen in Brandmauern (2.800 m.l.). Das Seitengebäude zur Rechten auf dem Hofe ist 1 Etage in Mauern, der Balkenkeller hierunter ist oberhalb der Erde in Brandmauern (1000 m.l.). Das kleine Stallgebäude ist 1 Etage in Stendern und Mauern (1.500 m.l.). Ein Quergebäude 1 Etage in Brandmauern (800 m.l.). Ein Waschhaus zur Linken auf dem Hofe von Stendern und Brettern (50 m.l.) zus.: 4.800 m.l. (4.300 m.l.) BAC
- Grundstück: 1555 einzeln (unabhängig von Nr. 15) verkauft. Evert Schal (Nr.17/19) erwirbt eine Haushälfte [M. Christensen, M. Scheftel] ZVLGA 63/1983.164
- Sanierung 2008: Architekt Holger Thöl. Hofgebäude im Rahmen einer Ordnungsmaßnahme abgerissen
- Taxationen 1790: 2.800 m.l., 1857: 3.900 m.l., 1868: 4.000 m.l., 1870: 7.725 m.l. 1877: 10.660 M, 1881: 10.710 M, 1902: 10.550 M, 1911: 10.910 M, 1921: 11.300 M. BAC

Große Kiesau 13/21 s. a. die einzelnen Hausnummern. 1796. 376/371. 1820: 426/422. MMQ. Block 91

- Grundstück

- 1314: Aufteilungen (Ersterwähnung) bis 1616 [Margrit Christensen/ Michael Scheftel] ZVLGA 63/1983.166
1907: Zuschnitt. Katasteramt [Hans Spethmann] Geograph. Gesell. 46/1956.70 P
- Übersichtsplan [**] Häuser u. Höfe 2.107 P

Große Kiesau 13/15 s. a. → Nr. 13, 15. MMQ. Block 91

- Grundstück

- Teilung zwischen 1555 und 1595. [M. Christensen/ M. Scheftel] Evert Schal erwirbt Nr. 15 (zu seinen beiden Buden 17/19. Nach seinem Tod (1584) erben seine Witwe u. die Kinder die Buden. Dann gehen die Buden in Einzelbesitz über. [M. Christensen/ M. Scheftel] ZVLGA 63/1983.166

Große Kiesau 14 (D) 1796: 387/1. 1820: 439. MMQ. Block 92

- Eigentümer, 14. Jh. [Margrit Christensen-Streckebach/ M. Scheftel] ZVLGA 63/1983.161

+

- Beschreibung

[Im 18. Jh. gehörten Große Kiesau 14, 16 und 18 zusammen, zwischenzeitlich (1783 - 1808) kam das rechte Haus der heutigen Nr. 20 mit dem anschließenden Seitenflügel (= 20/ 5 und 20/ 4) hinzu. Die Versicherungen und Verzeichnisse der Gebäude lauten wie folgt:

Ein Verweis von Große Kiesau 8 im großen Buch zur S. 9 Altes Buch ist nicht korrekt. Hier sind Große Kiesau 24 und 22 verzeichnet. Die nachfolgenden Seiten im Alten Buch - S. 10 und 11 - behandeln Große Kiesau 20-14. Von hier aus wurde den Verweisen zum Großen Buch nachgegangen, so daß alle Versicherungswerte ermittelt werden konnten]

1768, 1773: Noch vorigen Wohnungen zur Rechten [= heutige Große Kiesau 20 mit 2 Vorderhäusern = 20/ 1 und 20/ 5 mit insgesamt 3 Buden = 20/ 2 und 3, 20/ 4] an der Straße 2 Wohnungen 2 Etagen in Brandmauern in der Mitte eine Thür zum Gange 1600 m.l. [= Große Kiesau 14 und 18]

Im Gange zur Linken 1 Gebäude 1 Etage in Brandmauern, worin eine Wohnung 700 m.l. (= die 1815 als demoliert bezeichnete Bude 4 im Grubes Hof]

Im Gange zur Rechten 1 Gebäude 1 Etage in Brandmauern, worin eine Wohnung 700 m.l.. Im Gange ein Quer Gebäude 2 Etagen in Brandmauern und Stenderwerk, worin 2 Wohnungen 900 m.l. [diese Gebäude befinden sich im heutigen Grubes Hof, lassen sich jedoch dem jetzigen Gebäudebestand nicht zuordnen] zus: 3.900 m.l. (3.500 m.l.) BAC

1783 wie 1768, 1773, jedoch: Noch ein Gebäude 2 Etagen in Brandmauern, darin 2 Wohnungen, in der Mitte eine Thür zum Gange zu 1.600 m.l. hierher 1 Wohnung 800 m.l. (= das rechte Haus von Große Kiesau 20 = 20/ 5]. Im Gang zur Rechten: Eine Wohnung 1 Etage in Brandmauern 500 m.l. [= der Seitenflügel bzw. Bude = 20/ 4] zus.: 1.300 m.l. (1.200 m.l.) BAC

1808: obige Gebäude sind separirt und taxirt

Große Kiesau 14:

1806: Eine Wohnung 2 Etagen in Brandmauern 1.600 m.l. (1.450 m.l.) BAC

- Datierung „1579 d“ [Margrit Christensen-Streckebach/ M. Scheffel] ZVLGA 63/1983.161
- Fensterläden Metzger *Taf.* 79
- Grundstück 1907: Zuschnitt. Katasteramt [Hans Spethmann] Geograph. Gesell. 46/1956.70 P
- Neubau 1660 (*) Häuser u. Höfe 5.238
- Nutzung: 1284 als Badehaus erstmals erwähnt. Rekonstruktion durch steingerechtes Aufmaß der Brandwände [Margrit Christensen-Streckebach/ Michael Scheffel] ZVLGA 63/1983.161
- Taxationen 1768:3.900 m.l., 1806: 1.600 m.l. (1.450 m.l.), 1857: 1.500 m.l., 1868: 1.400 m.l., 1877: 2.020 M, 1892: 2.110 M, 1902: 2.230 M, 1912: 2.350 M, 1923: 2.580 M, 1934: 3.600 RM. BAC

Große Kiesau 15 (D) 1796: 375. 1820: 425. MMQ. Block 91

- Bauuntersuchung: Zwischen 1547 und 1595 finden Teilungen des Grundstücks statt woraus das Grundstück Nr. 15 als grundbuchmäßig selbstständige Einheit hervorgeht. Das jetzige Gebäude stammt im Kern aus dem 16./17. Jh. und besitzt ein Treppenhaus des 18. Jahrhunderts. Trave 1/85.64
- Bestand 1910 / zerstört - abgebrochen Nr. 1-31 plant + baut 41.9 P
- Beschreibung 1784: Das Vorderhaus 2 Etagen in Brandmauern (2.200 m.l.). Im Hofe zur Linken ein Seitengebäude 1 Etage in Brandmauern, worunter ein Balkenkeller (900 m.l.), hart hieran noch ein Gebäude 2 Etagen von Stendern und Mauern und Brettern mit einem halben Dach von Brettern (400 m.l.), hinten quer für ein Gebäude 2 Etagen von Mauern & Stenderwerk bestehend in einer Wohnung (1.200 m.l.). Zur Rechten im Hofe ein Schauer, worunter das Waschhaus & Apartement von Stendern & Brettern (100 m.l.) zus.: 4.800 m.l. (4.300 m.l.) BAC
- Grundstück 1907: Zuschnitt. Katasteramt [Hans Spethmann] Geograph. Gesell. 46/1956.70 P
- Hausnummer, alte: 425 Dia 6.17
- Haustür, Foto Oktober 1993 Dia 6.16
- Rückfassade nach Sanierung, 1985 Trave 1/85.65
- Sanierungskonzept: Durchgreifende Sanierung des stark abgenutzten und unbewohnbar gewordenen Gebäudes unter Erhaltung der historischen Bausubstanz zu einem 1-Familien-Haus. Bauhistorische Untersuchung: M. Scheffel - Forschungsprojekt Innenstadt Lübeck. Planungskonzept/Entwurf: Architekt R. Protsch, Lübeck. Die Sanierung wurde 1982 abgeschlossen. Trave 1/85.64
- Taxationen 1784: 4.800 m.l., 1857: 4.700 m.l., 1868: 5.075 m.l., 1877: 7.310 M, 1881: 7.440 M, 1891: 7.870 M, 1902: 8.110 M, 1911: 8.440 M, 1921: 9.780 M, 1931: 11.600 RM. BAC
- Übersichtsplan [**] Häuser u. Höfe 2.107 P

Große Kiesau 16 Grubes Hof . 1796: 387/1. 1812: 26, 1820: 440. MMQ. Block 92

- Eigentümer

1391: Nicolaus von Burens Witwe erbt, bringt es als Brautschatz in Lütgendorff 4.28
ihre 2. Ehe mit Michael Kovot ein. Verlust durch Überschuldung.
Hermann Westfal, Ratsherr wird Alleinbesitzer (wann?). Der
„Neue Rat“ beschlagnahmt das Grundstück und „Verschachert
es an Petrus Hon, Hausaufläufer.

1435, zwei Jahre nach Kovats Tod, kam sein Sohn Johann in den Besitz ↓
von Haus u. Gang.

1437: Verkauf an Tidericus Britze, behielt aber 25 Mark Wicbelde-
Rente in dem Grundstück, Mit dieser Rente kam das Grundstück
an Claus Grisenberg, der 1485 nichts zahlte.

1485: Arent, Johann Westfals Sohn ließ sich einwältigen. Als Eigentü-

mer folgten (wann?)Reymar Ree „und seine niedliche Frau Lucke“.

Nach Rees Tod

um 1500 „brachte Hans Schinkel das Anwesen an sich. Er überließ es

1525 seinem Neffen Jochim. Dieser vermachte es

1536 seinem Bruder Hieronymus, der verkaufte

1538 an Hans Schröder. Er wurde „hier steinalt“, erst

1592 (?) konnte ihn sein Enkel beerben

1586-1631(?) : Albrecht Meyer (Kauf/Verkauf durch Testament) [**]

1607: Verkauf an den Schiffer Johann Hermens

1624-1626: Michel Matze

1626: Daniel Junge

1649: Peter Claußen

1671: Jürgen Grund, angesehener Weinhändler

1761 (?) bis 1811: August Barthold Lülcks

nach 1860: Johann Christian Hinrich Grube

↑

Lütgendorff 4.28

Häuser u. Höfe 2.140

Lütgendorff 4.29

↓

↑

Lütgendorff 4.29

+

- allgemein

Lütgendorff 2.27

- Blick in... : Dachdetail, 1938

Lütgendorff 4.29

- Dach, Detail, vor 1938

Lütgendorff 4.29

- Ersterwähnung, urkundl.: *eine Bude vor dem Gange mit einer Bude in demselben*, MMQ 17. Jh. 440-442/ 16-20 *Hagenn*, 4, Wachtgeld MMQ 1601 *Stockfisches gang*, 3, 1 Mitbewohner, Schoß MMQ 1663, 63 [**]

Häuser u. Höfe 2.140

- Fassade vor 1938

Lütgendorff. 4.28, 27, 29

- Zustand 1972

Andresen 4. 32, 35

- Grundstück

etwa seit 1760: zu An der Untertrave 479-482 (Nr.

1907: Zuschnitt. Katasteramt [Hans Spethmann] Geograph. Gesell. 46/1956.70 P

- Häuser

- Große Kiesau 16 Grubes Hof . **Haus 1** 1796: 387/2. 1820: 440. MMQ. Block 82

- Beschreibung → Große Kiesau 14

- Große Kiesau 16 Grubes Hof . **Haus 2** 1796: 387/3. 1820: 440/2. MMQ. Block 92

- Beschreibung → Große Kiesau 14

- Name:

ca. 1811-1853 Lülcks Gang

Lütgendorff 4.29

zwischenzeitlich auch: Bärengang

↓↑

um 1870: Grubes Hof

Lütgendorff 4.29

Große Kiesau 17 (K) 1796: 374. 1820: 424. MMQ. Block 91

- Bauuntersuchung: Das Gebäude entstand im Zusammenhang mit dem Haus Nr. 15. Das Haus stammt im

Kern aus dem 16./17. Jh. umgebaut wurde es im 19./20. Jh.

Trave 1/85.65

- Beschreibung 1771: Das Wohnhaus 2 Etagen in Brandmauern und Stenderwerk 1.900 m.l.. Zur Rechten ein Seitengebäude 2 Etagen in Brandmauern & Stenderwerk benebst einem Anbau 1 Etage in Stenderwerk 700 m.l. Ein Quergebäude 2 Etagen in Brandmauern & Stenderwerk, darin eine Wohnung 1.000 m.l., daneben zur Rechten ein Stallgebäude 1 Etage von Stendern mit Brettern verschlagen 100 m.l.: 3.700 m.l. (3.300 m.l.)

BAC

- Dachwerk nach Sanierung (Wohnraum), 1985

Trave 1/85.65

- Fassade 1985, während der Sanierung

Trave 1/85.65

- Grundstück 1907: Zuschnitt. Katasteramt [Hans Spethmann] Geograph. Gesell. 46/1956.70 P

- Haustür, Foto Oktober 1993

Dia 6. 17

- Rückfassade während Sanierung, 1985

Trave 1/85.65

- Sanierungskonzept: Durchgreifende Sanierung zu einem 1-Familien-Haus unter Erhaltung der historischen Bausubstanz und der gebäudestrukturellen Eigenart. Bauhistorische Voruntersuchung: M. Schefel, Forschungsprojekt Innenstadt Lübeck. Planungskonzept/Entwurf: Architekt R. Protsch, Lübeck.

Trave 1/85.65

- Taxationen 1771: 3.700 m.l., 1857: 3.300 m.l., 1868: 3.175 m.l., 1877: 4.570 M, 1891: 6.440 M, 1902: 8.150 M, 1911: 8.370 M, 1921: 9.510 M, 1931: 9.600 RM.

BAC

- Übersichtsplan [**]

Häuser u. Höfe 2.107 P

Große Kiesau 18 (D) 1796: 387/5. 1820: 441. MMQ. Block 92

- Beschreibung → Große Kiesau 14

- Fassade

- Foto: November 1977

- Fensterläden

- Grundstück 1907: Zuschnitt. Katasteramt [Hans Spethmann]

- Neubau 1660 (*)

- Taxationen → Große Kiesau 14

Andresen 4.37/ Pietsch 32/

Lütgendorff 4.27

Andresen 6.104

Metzger Taf. 79

Geograph. Gesell. 46/1956.70 P

Häuser u. Höfe 5.238

Große Kiesau 19 (D) 1796: 373. 1820: 423. MMQ. Block 91

- Eigentümer

1392/1396-1396: Conrad Hurle, dominus, consul

Schroeder 1: Hammel

+

- Bauuntersuchung

- Ehemaliges Großgrundstück (heute Nr. 9-19) Seit 1350 Budenbebauung. Traufenhaus zweigeschossig. [Rolf Gramatzki]

Häuser u. Höfe 4.441

- Beschreibung 1

1783: Das Vorderhaus 2 Etagen in Brandmauern 2.400 m.l. Im Hofe zur Linken ein Seitenflügel 2 Etagen in Brandmauern 1.200 m.l., hart hieran ein Anbau 1 Etage in Brandmauern 300 m.l., hinten quer vor ein Porthal & Stall 1 Etage in Stender und Bretter 200 m.l. zus.: 4.100 m.l. (3.700 m.l.)

BAC

1803: Das Wohnhaus 2 Etagen in Brandmauern 3.400 m.l. Zur Linken ein Seitengebäude 2 Etagen in Brandmauern, am Ende ein kleiner Anbau 1.900 m.l. Im Hofe ein Waschhaus 100 m.l. zus.: 5.400 m.l. (4.900 m.l.) BAC

1806 wie 1803, aber: Preise: 4.600 m.l. 2.600 m.l. hinten quer ein Holzstall mit Waschhaus und Apartment 500 m.l. zus.: 7.700 m.l. (6.900 m.l.)

BAC

- Beschreibung 2

[Das Gebäude mit der alten Hausnummer 372 ist im Kemper Große Kiesau 19 zugeordnet:]

1768, 1785: Das Vorderhaus 1 Etage in Mauern und Stenderwerk 1.600 m.l., Im Hof zur Rechten 1 Seitengebäude, benebst nahe daranstoßend 1 Wohnung 1 Etage in Brettern und Stenderwerk 1.400; zusammen 3.000 m.l. (2.000 m.l.)

BAC

- Bestand 1910 / zerstört - abgebrochen Nr. 1-31

plant + baut 41.9 P

- Erdgeschoss (?), Vorderzimmer

- Wandverkleidung, bemalt, 1. Hälfte 18. Jh. Verbleib?
[Rolf Gramatzki]

Häuser u. Höfe 4.224, 50,
Kat 441/

- Judith vor Ahasver, 1.H. 18. Jh. [*]

Häuser u. Höfe 5.358

- Fassade: jahrlang Teerpappe, ab 2005 Sanierung

Bürger Nachr. 2005/06:95.15

- Grundstück 1907: Zuschnitt. Katasteramt [Hans Spethmann]

Geograph. Gesell. 46/1956.70 P

- Nutzung im 17.Jh.: Wohnhaus u. a. Schiffer [Rolf Gramatzki]

Häuser u. Höfe 4.441

- Seitenflügel: Deckenmalerei, barock

Bürger Nachr. 2005/06:95.15

- Taxation:

1663: 2.000 m.l. Schoß [Rolf Gramatzki]

Häuser u. Höfe 4.441

1783: 4.100 m.l., 1803: 5.400 m.l., 1806: 4.600 m.l., 1857: 3.875 m.l. 1868: 3.725 m.l., 1877: 5.300 M, 1881: 6.440 M, 1892: 6.380 M, 1902: 6.950 M, 1911: 6.950 M, 1921: 7.910 M, 1930: 8.300 RM. BAC

- Übersichtsplan [Michael Scheftel]

Häuser u. Höfe 2.107 P

Große Kiesau 20 Lücks Gang (auch Lülckes Gang). MMQ. Block 92

- Eigentümer

1439 (?): Johannes von Hamelen. Er hinterließ (wann?) An der Untertrave 479-482 = 54-57 und „alle seine Buden („cum suis bodis“) = Gr. Kiesau 20, was zum Untertraven-Grundstück gehörte, seiner Frau u. dem Sohn Tidekinus.

Lütgendorff. 4.30

Zwischenzeitlich war Johann Brunes (Bruns), Goldschmied u. Lüneburger Sulfherr Eigentümer.

1472: Hermann Tzoberhusen, nach dessen Tod (wann?) erwarb Engelbert Vikinghusen, Großkaufmann das Anwesen.

Lütgendorff. 4.30

1502: Gert Koch, der „das schöne Haus Mengstr. 1 bewohnte“. 1511 Zwangsverkauf

1511: Familie Brömse, zunächst Tönnies Brömse, dann Wilh. Brömse
zwischenzeitlich mehrere Besitzer
1586: Albert Meyer, Schiffer-Oldermann. Nach dessen Tod (wann?):
Johann Witte Eigentümer des Vorderhauses u. des Ganges.
1645: Claus Wohlers aus der Alsheide
1648: Claus Kordes.

+

- Ausstattung

Machule 244

- Beschreibung

[Ein Verweis von Große Kiesau 8 im großen Buch zur S. 9 Altes Buch ist nicht korrekt. Hier sind Große Kiesau 24 und 22 verzeichnet. Die nachfolgenden Seiten im Alten Buch - S. 10 und 11 - behandeln Große Kiesau 20-14. Von hier aus wurde den Verweisen zum Großen Buch nachgegangen, so daß alle Versicherungswerte ermittelt werden konnten]

1768, 1773: Dem vorigen Haus zur Rechten [= Große Kiesau 22] 2 Wohnungen straßenwärts 2 Etagen in Brandmauern, in der Mitte eine Thür zum Gange 1.600 m.l. [= die beiden Vorderhäuser Große Kiesau 20 = 20/ 1 und 20/ 5). Im Gange zur Rechten eine Wohnung 1 Etage in Brandmauern 500 m.l. [= der Seitenflügel bzw. Bude hinter der rechten Haushälfte = 20/ 4], hinten im Gange ein Quergebäude 2 Etagen in Brandmauern, worin 2 Wohnungen 1.200 m.l. [= die beiden Buden 20/ 2 und 20/ 3] zus.: 3.300 m.l. (3.000 m.l.)

BAC

nach 1773 getrennt verkauft und versichert wie folgt: 20/ 1 und 20/ 2 und 3 blieben zusammen sowie 20/ 5 und 20/ 4

1776: Dem vorigen Wohnhause zur Rechten straßenwärts 2 Etagen in Brandmauern, darin 2 Wohnungen, in der Mitte eine Thüre zum Gange zu 1.600 m.l., hierher 1 Wohnung 800 m.l. [= das linke Haus von große Kiesau 20 = 20/ 1], hinten im Gange ein Quergebäude 2 Etagen in Brandmauern, darin 2 Wohnungen 1.200 m.l. [= 20/ 2 und 20/ 3] zus.: 2.000 m.l. (1.800 m.l.)

BAC

1777: straßenwärts das Gebäude, davon 1 Wohnung 800 m.l., Quergebäude 1.200 m.l. zus.: 2.000 m.l. (1.800 m.l.)

BAC

1808: Nr. 388/8, 9 und 10

Ein Gebäude 2 Etagen in Brandmauern, darin 2 Wohnungen, in der Mitte eine Thür zum Gange 2.100 m.l, davon hierher nur 1 Wohnung Nr. 10: 1.000 m.l. [= Nr. 20/ 1], hinten im Gange ein quer Ge-bäude 2 Etagen in Brandmauern, worin 2 Wohnungen Nr. 8 und 9: 1.800 m.l. [= Nr. 20/ 2 und 3] zus.: 2.800 m.l. (2.500 m.l.)

BAC

1815: obige an der Straße liegende Wohnung Nr. 10 ist verkauft und hieneben notirt. Es bleiben also die im Gange liegenden Buden Nr. 8 und 9 taxirt zu 1.880 m.l. (1.600 m.l.)

[zu den Buden 8 und 9 siehe unter Große Kiesau 20/ 2 und 3]

1818: Ein Gebäude straßenwärts 2 Etagen in Brandmauern, worin 2 Wohnungen, in der Mitte eine Thür zum Gange, wovon eine Wohnung Nr. 10 (später Nr. 1) 1.000 m.l. (900 m.l.) BAC

1938: (auch über den ungewöhnlichen Grundriss)

Lütgendorff 4.29-30

1983:

Andresen 4.39, 41

- Bestand

Machule 244 P

- Blick zur Straße

Lütgendorff 4.28

- Brandwand mit Einbindung der Hoffassade

Finke 3.49 Bf

- Datierung

- Gangbuden (2), Umbau: Dachwerke: um 1662 (+13/-0)d. [S. Wrobel] Häuser u. Höfe 1..248, Nr. 169

- Eingang, 1988

Machule 243

- Ersterwähnung, urkundl: *Haus* mit *dazugehörigem Gang*, *Hagenn*, 7, 1 Sahlbewohner, Wachtgeld

MMQ 1601 *Jungen gang*, 11, 2 *woste boden*, Schoß MMQ 1663,63 2 Buden, BAC MMQ, fol. 388,

1777 [**]

Häuser u. Höfe 2.140

- Fassade

- November 1977

Andresen 6.104

- 1983 [*]

Häuser u. Höfe 5.234

- Geschichte

Machule 243

- Grundstück 1907: Zuschnitt. Katasteramt [Hans Spethmann] Geograph. Gesell. 46/1956.70 P

- Häuser

- Große Kiesau 20 Lücks Gang. **Haus 1**. 1796:388/10. 1820: 442/1. MMQ. Block 92

- Beschreibung [→ Große Kiesau 20, Vorderhaus].

- Große Kiesau 20 Lücks Gang. **Haus 2** 1796:388/8 oder 9. 1820: 442/2. MMQ. Block 92
 - Beschreibung [→ Große Kiesau 20, Vorderhaus. An den dortigen Text von 1815 schließt dieser Text an]:
 - 1840: Von dem vorstehende Gebäude ist die Wohnung 3 (ehemals Nr. 8 oder 9) verkauft und hieneben notirt. Es bleibt also die im Gange liegenden Buden Nr. 2 taxirt 900 m.l. (800 m.l.). BAC
 - Taxation 1840: 900 m.l., 1857: 1.525 m.l. 1868: 1.350 m.l., 1877: 1.940 M, 1884: 1.940 M, 1892: 1.910 M, 1901: 2.310 M, 1911: 3.460 M, 1921: 3.910 M, 1931: 4.400 RM. BAC
- Große Kiesau 20 Lücks Gang. **Haus 3** 1796: 388 / 8 oder 9. 1820: 442/3. MMQ. Block 92
 - Beschreibung [→ Große Kiesau 20, Vorderhaus. An den dortigen Text von 1815 schließt dieser Text an]:
 - 1840 werden auch die beiden Buden separiert:
 - 1840: Im Gange in einem Quergebäude 2 Etagen in Brandmauern, worin die Wohnung No. 3 (ehemals No. 8 oder 9) BAC
 - Taxationen 1840: 900 m.l. (800 m.l.), 1857: 1.800 m.l., 1868: 1.700 m.l., 1876: 2.040 M, 1877: 2.040 M, 1886: 2.650 M, 1889: 2.800 M, 1903: 2.900 M, 1906: 3.000 M, 1921: 3.200 M, 1927: 3.500 RM. BAC
- Große Kiesau 20 Lücks Gang. **Haus 4** 1796:?. 1820:? MMQ. Block 92
 - Beschreibung
 - 1768, 1773: Dem vorigen Haus zur Rechten [= Große Kiesau 22] 2 Wohnungen straßenwärts 2 Etagen in Brandmauern, in der Mitte eine Thür zum Gange 1600 m.l. [= die beiden Vorderhäuser Große Kiesau 20 = 20/ 1 und 20/ 5]
 - Im Gange zur Rechten eine Wohnung 1 Etage in Brandmauern 500 m.l. [= der Seitenflügel bzw. Bude hinter der rechten Haushälfte = 20/ 4], hinten im Gange ein Quergebäude 2 Etagen in Brandmauern, worin 2 Wohnungen 1.200 m.l. [= die beiden Buden 20/ 2 und 20/ 3] zus.: 3.300 m.l. (3.000 m.l.)
 - nach 1773 getrennt verkauft und versichert wie folgt: 20/ 1 und 20/ 2 und 3 blieben zusammen sowie 20/ 5 und 20/ 4
 - 1776: Dem gleichfalls vorigem Hause [Fol. 385 = Große Kiesau 22] zur Rechten straßenwärts 2 Etagen in Brandmauern, darin 2 Wohnungen, in der Mitte eine Thüre zum Gange zu 1.600 m.l., hinten 1 Wohnung 800 m.l. [= das rechte Haus von Große Kiesau 20 = 20/5]. Im Gange zur Rechten eine Wohnung 1 Etage in Brandmauern 500 m.l. [= der Seitenflügel bzw. Bude = 20/4] zus.: 1.300 m.l. (1.200 m.l.) BAC
 - 1783 sind obige Gebäude zusammen mit Große Kiesau 14, 16 und 18 versichert, im großen Buch verzeichnet unter Folio 387:
 - Noch ein Gebäude 2 Etagen in Brandmauern, darin 2 Wohnungen, in der Mitte eine Thür zum Gange zu 1.600 m.l. hierher 1 Wohnung 800 m.l. [= Große Kiesau 20/5] Im Gang zur Rechten: Eine Wohnung 1 Etage in Brandmauern 500 m.l. [= Große Kiesau 20/4] zus.: 1.300 m.l. (1.200 m.l.) BAC
 - 1808: obige Gebäuden sind separiert und taxirt BAC
 - [Hausnummer 387 wurde korrigiert zu 388 Nr. 6 u. 7]
 - Dem obigen Wohnhause zur rechten straßenwärts: Ein Gebäude 2 Etagen in Brandmauern, darin 2 Wohnungen, in der Mitte eine Thür zum Gang 2.000 m.l. davon hierher 1 Wohnung 1.000 m.l. [= 20/5] Im Gang zur rechten eine Wohnung 1 Etage in Brandmauern 600 m.l. [=20/ 4] zus.: 1.600 m.l. (1.400 m.l.) BAC
 - Grundstück 1892: Nr. 4 und 5 werden getrennt (ehemals No. 6 und 7) BAC
 - Taxationen 1857: 1.850 m.l., 1868: 1.625 m.l., 1877: 2.340 M, 1881: 2.760 M, 1892: 2.440 M, Wohnung No. 4: 1895: 800 m.l., 1901: 1.050 M, 1911: 1.130 M, 1921: 1.200 M, 1931: 1.500 RM. BAC
- Große Kiesau 20 Lücks Gang. **Haus 5** 1796: 388/7. 1820: 442/5. MMQ. Block 92
 - Beschreibung → Haus 4
 - Taxationen Wohnung Nr. 5: 1895: 1.640 M, 1902: 1.950 M, 1911: 2.200 M, 1921: 2.600 M, 1931: 3.400 RM. BAC
- Lage Machule 241 P
- Pertinenz zu A. d. Untertrave MMQ 17. Jh. 480/55 S [**] Häuser u. Höfe 2.140
- Raumstruktur Machule 243
- Taxationen 1857: 1.600 m.l., 1868: 1.550 m.l., 1877: 2.230 M, 1881: 2.390 M, 1892: 2.450 M, 1901: 2.760 M, 1919: 2.900 M, 1922: 3.160 M, 1931: 4.000 RM. BAC
- Übersichtsplan 1910, Ausschnitt Machule 243 P
- Wegebaukarte 19. Jh. o. D Machule 243 P

Große Kiesau 21 1796:371. 1820: 422. MMQ. Block 91

- Eigentümer

1663: Michel Heitmann, wohnte auch hier [*]

Häuser u. Höfe 5.238

□

- Beschreibung

1787, 1790: Wohnhaus 1 Etage in Mauern und Stenderwerk, darunter ein Stück Balkenkeller, zusammen 1.600 m.l. Zur Linken im Hofe ein Seitengebäude 2 Etagen in Mauern und Stenderwerk 1.000 m.l., hinter diesem ein Gebäude 1 Etage von Mauern und Stenderwerk, darin eine Küche 600 m.l. quer dahinter ein Waschhaus und Appartement mit Brettern Schauer 100 m.l, zusammen: 3.300 m.l. (3.000 m.l.)

BAC

1819: [zusammen mit 372 ehemals zugehörig zu Große Kiesau 19 ?, vgl. Kemper Konkordanz niedrigerissen und statt derselben ein Raumgebäude aufgeführt]

Ein Raumgebäude, vormals aus zwey Buden bestehend, von Grund auf neu erbauet, mit einer freyen Diele und Boden, 2 Etagen in Brandmauern 3.500 m.l. (3.150 m.l.)

BAC

- Grundstück → Große Kiesau 21-25

- Haustür, Foto Oktober 1993

Dia 6. 18

- Taxation

1663: 1.500 m.l. [*]

Häuser u. Höfe 5.238

1787, 1790: je 3.300 m.l., 1819: 3.500 m.l., 1857: 4.250 m.l., 1859: 6.450 m.l., 1868: 6.775 m.l., 1877: 9.760 M, 1883: 9.760 M, 1892: 9.710 M, 1902: 10.320 M, 1911: 10.520 M, 1921: 11.840 M, 1931: 9.300 RM.

BAC

Große Kiesau 21/25 1796: 371/369. 1820: 422/420. MMQ. Block 91

- Grundstück

1311: bebaut mit vier Buden (*quatuor bodis*). Abtrennung von einem größeren Grundstück. blieb bis in das frühe 17. Jh. grundbuchlich eigenständig. [Margrit Christensen] Häuser u. Höfe 5.236

1615: Aufteilung in drei Grundstücke, taxiert 1663 auf Nr. 21 =1.500 m.l., Nr. 23 u. 25: je 1.000 m.l. [*]

Häuser u. Höfe 5.238

1907: Zuschnitt. Katasteramt [Hans Spethmann]

Geograph. Gesell. 46/1956.70 P

Große Kiesau 22 1796: 389. 1820: 443. MMQ. Block 92.

- Beschreibung [Große Kiesau 22 und 24 sind zunächst gemeinsam versichert]

1768,1777: Das Haus 2 Etagen in Brandmauern 1.600 m.l. [= Nr. 24]. Zur linken ein Seitengebäude, worunter 1 Balkenkeller, das Seitengebäude 1 Etage in Brandmauern 450, m.l. Zur Rechten ein Wohnhaus 2 Etagen in Brandmauern 1.600 m.l. [= Nr. 22] Zur Rechten ein Seitengebäude, darunter 1 Balkenkeller, das Seitengebäude 1 Etage in Brandmauern & Stenderwerck 450 m.l. zus.: 4.100 m.l.(3.700 m.l.)

BAC

1808: Obiges ist separirt und taxirt [Nr. 22 und 24 sind getrennt versichert] BAC

Das Wohnhaus 2 Etagen in Brandmauern 3.000 m.l.. Ein Seitengebäude 1 Etage in Brandmauern 600 m.l. zus.: 3.600 m.l. (3.200 m.l.)

BAC

- Ersterwähnung Grundstück: 1309 [Marg. Christensen-Streckebach/ Michael Scheftel]

ZVLGA 63/1983.161

- Fassade 1983 [*]

Häuser u. Höfe 5.234

- 1984 [*]

Häuser u. Höfe 5.238

- Giebelhaus, 1317 [Marg. Christensen-Streckebach/Michael Scheftel]

ZVLGA 63/1983.161

- Grundstück

1808: Obiges ist separirt [Nr. 22 und 24 sind getrennt]

BAC

1907: Zuschnitt. Katasteramt [Hans Spethmann] Geograph. Gesell. 46/1956.70 P

- Taxationen 1768, 1777: je. 4.100 m.l. Nr. 22: 1857: 2.700 m.l., 1868: 3.050 m.l., 1877: 4.390 M, 1892: 4.420 M, 1901: 4.850 M, 1911: 5.190 M, 1921: 5.890 M, 1931: 6.300 RM. BAC

Große Kiesau 23 1796:370. 1820: 421. MMQ. Block 91

- Eigentümer

1602: Jürgen Timm, Schiffer [Margrit Christensen, Michael Scheftel] ZVLGA 63/1983.165

Möglicherweise fand 1602 ein Grundstückstausch statt, jedenfalls wird Nr. 23 auch Hans Borchstedt (Nr. 11) zugeschrieben [M. Christensen, M. Scheftel]

- 1663: Marin Dahl, wohnte auch hier [*] Häuser u. Höfe 5.238
 +
 - Beschreibung 1782: Das Wohnhaus 1 & 2 Etagen in Brandmauern und Stenderwerk 1.600 m.l. Im Hofe zur Linken ein Seitenflügel 1 Etage in Brandmauern und Stenderwerk 800 m.l. zus.: 2.400 m.l. (2.150 m.l.) BAC
 - Grundstück → Große Kiesau 21-25
 - Haustür, besonders Oberlicht. Foto Oktober 1993 Dia 6. 19
 - Taxation
 1663: 1.000 m.l. [*] Häuser u. Höfe 5.238
 1782: 2.400 m.l., 1857: 2.000 m.l., 1868: 1.900 m.l., 1877: 2.740 M, 1892: 3.030 M, 1901: 3.200 M, 1912: 3.260 M, 1921: 3.580 M, 1931: 4.800 RM. BAC

Große Kiesau 24 1796: 390. 1820: 444. MMQ. Block 92.

- Beschreibung [389/Nr. 1 korrigiert zu 390]
 [Große Kiesau 22 und 24 waren zunächst gemeinsam versichert, siehe unter Große Kiesau 22]
 1768, 1777: Das Haus 2 Etagen in Brandmauern 1.600 m.l.. Zur linken ein Seitengebäude, worunter 1 Balkenkeller, das Seitengebäude 1 Etage in Brandmauern 450, m.l. Zur Rechten ein Wohnhaus 2 Etagen in Brandmauern 1.600 m.l. [Nr. 22] Zur Rechten ein Seitengebäude, darunter 1 Balkenkeller, das Seitengebäude 1 Etage in Brandmauern & Stenderwerck 450 m.l. zus.: 4.100, m.l. (3.700 m.l.) BAC
 1808: Nr. 24 Obiges ist separirt: Das Wohnhaus 2 Etagen in Brandmauern 3.000 m.l., Ein Seitengebäude 1 Etage in Brandmauern 600 m.l. zus.: 3.600 m.l. (3.200 m.l.) BAC
 - Fassade 1983 [Margrit Christensen] Häuser u. Höfe 5.234
 - 1984 [Margrit Christensen] Häuser u. Höfe 5.238
 - Grundstück
 1808: Obiges ist separirt und taxirt BAC
 1907: Zuschnitt. Katasteramt [Hans Spethmann] Geograph. Gesell. 46/1956.70 P
 - Taxationen 1768, 2777: je 4.100 m.l., 1808, Nr. 24: 3.600 m.l. (3.200 m.l.), 1857: 2.400 m.l., 1868: 3350 m.l., 1877: 4820 M, 1881: 5060 M, 1892: 4790 M, 1897: 5340 M, 1902: 5440 M, 1904: 5440 M, 1912: 5560 M, 1921: 6170 M, 1930: 6600 RM. BAC

Große Kiesau 25 1796: 369. 1820: 420. MMQ. Block 91

- Eigentümer /Mieter
 1663: Cordt Brandt hatte an Hans Landam, Schiffer, vermietet [*] Häuser u. Höfe 5.236
 +
 - Beschreibung 1769, 1784, 1785: Das Haus 2 Etagen in Brandmauern 2.100 m.l. (1.900 m.l.)
 - Grundstück → Große Kiesau 21-25
 - Taxation
 1663: 1.000 m.l. [*] Häuser u. Höfe 5.238
 1769, 1784, 1785: je 2.100 m.l., 1803: 3.150 m.l., 1857: 2.850 m.l., 1868: 3.000 m.l., 1877: 4.320 M, 1901: 4.520 M, 1912: 4.770 M, 1921: 5.400 M, 1931: 5.900 RM. BAC

Große Kiesau 26 (D) s. a. → Nr. 26/28.1796: 391. 1820: 445. MMQ. Block 92

- Eigentümer s. a. → Nr. 26/28
 1317: Bernhardus de Langherdhe, Sandfahrer [*] Häuser u. Höfe 5.236
 1318-1337: Bernard de Langerode, Sandfahrer Schroeder 1: Hammel
 1580-1589: Daniel Schoenenberch [Rolf Gramatzki] Häuser u. Höfe 4.442
 1590-1595: Hans Jaspers, Schiffszimmermann [Rolf Gramatzki] Häuser u. Höfe 4.442
 1595-1609: Hinrich Jonßen, Schiffer, Abendkost[Rolf Gramatzki] Häuser u. Höfe 4.442
 A
 - Bebauung: 1317: drei Buden, dem Sandfahrer Bernhardus de Langherdhe gehörend. 1342: *duae bodae sub ubi tecto*. 1459 heißt es: *dree boden belegen under enem dake* [*]
 B

- Beschreibung
 1. 1783, 1785: das Vorhaus 2 Etagen in Brandmauern (2.800 m.l.). Zur Linken im Hofe ein Seitenge-

- bäude 2 Etagen in Brandmauern, darunter auch ein Balkenkeller (1.500 m.l.), hinten quer für ein Schauer von Stendern und Brettern, darin auch das Appartement befind. 100 m.l. zus.: 4.400 m.l. (4.000 m.l.) BAC
2. Zweigeschossiges Giebelhaus (um 1600), Fassade um 1600. Flügel [Rolf Gramatzki]
Häuser u. Höfe 4.441
3. Kleines Giebelhaus, Backstein, sp. 16. Hg. mit Treppengiebel mit gefasten Blendnischen u. Fensteröffnungen, Lukenblenden [*]
Häuser u. Höfe 5.416, 417
- Datierung: 1556 „Drei Buden unter einem Dach“ und 1580 *twe gewelhuset verbuet* [*]
Häuser u. Höfe 5.238
- Diele (bestand 1936 noch)
Heimathefte 20. 83
- Ersterwähnung 1317 [Rolf Gramatzki]
Häuser u. Höfe 4.441
- Fassade um 1600,: unterhalb des Giebels 2. Hälfte 18. Jh. verändert
Dehio 556/
Metzger *Taf. 34*
Kunst Top 128
- Giebel
- Treppengiebel mit flachbogigen Luken, taustabprofilierte Kreisblenden in oberer Staffel
Häuser u. Höfe 5. 238
- Kreisblenden, Taustabprofile in oberen Staffeln [*]
Häuser u. Höfe 5.238
- Fassade 1984 [*]
Gesell. 46/1956.70 P
- Grundstück 1907: Zuschnitt. Katasteramt [Hans Spethmann] Geograph. Metzger *Taf. 97 / Struck 2.60*
Kunst Top 128/
Dia 6. 20
- Haustür Rokoko
ZVLGA.D 63/1982.265
- Foto Oktober 1993 [Rolf Gramatzki]
Häuser u. Höfe 4.441
- Innen, Veränderungen im 19. Jh. [Lutz Wilde]
ZVLGA.D 63/1982.265
- Nutzung : E. 16.- A. 17. Jh. Wohnhaus: Schiffern, Schiffshandwerkern
ZVLGA.D 63/1982.265
- Obergeschoss: geringe Reste einer dekorativen Diamantquadermalerei aus der Entstehungszeit [Lutz Wilde]
ZVLGA.D 62/1982.265
- Sanierung (Architekten Stuhr + Sörensen, Bad Oldesloe) [Lutz Wilde]
ZVLGA.D 62/1982.265
- Seitenflügel
- Balkendecke, bemalt
Dehio 556
- Erdgeschoss:
- Holzbalkendecke bemalt [Rolf Gramatzki]
Häuser u. Höfe 4.188, 25,
Kat 441/
- „Die Decke wurde um 1600 mit einer imitierenden Maureskenkassettendecke versehen, die im ersten Viertel des 18. Jh. durch Akanthusranken auf Okergrund überdeckt wurden.“
Häuser u. Höfe 4.188
ZVLGA.D 62/1982.265
- (A):Erbauungszeit oder kurz danach [Lutz Wilde]
ZVLGA.D 62/1982.265
- (B) :wohl 1. Viertel 18. Jh.
- Obergeschoss: Wandbemalung Reste, um 1600 [Rolf Gramatzki]
Häuser u. Höfe 4. Kat 442
- Taxation
Häuser u. Höfe 4.441
- 1663: 3.000 m. l. Schoß[Rolf Gramatzki]
1783, 1785: je 4.400 m.l., 1857: 3.900 m.l., 1858: 5.050 m.l., 1868: 5.375 m.l., 1877: 7.740 M, 1879: 7.900 M, 1892: 7.660 M, 1901: 8.620 M, 1912: 8.710 M, 1928: 8.400 RM, 1931: 10.600 RM.
BAC

Große Kiesau 26/28, s. a. → Nr. 26, 28. 1796: 391. 1820: 445/446. MMQ. Block 92

- Eigentümer
- ? - 1377: Albert Junghe, Ratsmitglied 1357-1363, erhält (wann ?) als Mitgift seiner Frau, hinterlässt den Besitz 1377 dem Sohn Thideman.
Lutterbeck 287
- 1377-1402: Thideman Junghe, Ratsmitglied 1391-1421, erbt 1377 vom Vater zwei Buden, verkauft 1402.
Lutterbeck 288
- 1556: kauft Thomas Schonenberg 3 Buden *so sint to en gekomen dree boden by einander belegen under einem dake in der olden Kysowen dwerstraten* [M. Christensen / M. Scheftel]
ZVLGA 63/1983.161. Anm.42
- 1580: wird zusammen mit der Zuschreibung für Schonenbergs Witwe ein Neubau erwähnt:
Tho Geseken seligen Thomas Schonenberg nagelatener wedewen unde lohren Kyndern ... dodeshalven desulven nachdem se de h'negesren wo recht darto getuget sint gekomen drei boden so belegen sind by ekinander in der olden Kysow unde nu in twe geuelhuse verbuwet sint
[Margrit Christensen / Michael Scheftel]
ZVLGA 63/1983.161
- +
- Ersterwähnung 1317 [Margrit Christensen, Michael Scheftel]
ZVLGA,63/1983.161

Große Kiesau 27 s. a. → Nr. 27-33. 1796:368. 1820: 419. MMQ. Block 91

- Beschreibung [ohne .Datum]: Haus ehemals zum Halbhaus zugehörig. [= Nr. 29]
 - 1773: Das Haus 2 Etagen in Brandmauern 2.600 m.l. (2.350 m.l.), Zur Rechten ein Halbhaus, nebst hinten ein Gebäude, worin eine Wohnung 1 Etage in Brandmauern 800 m.l. zusammen: 3.400, m.l. (3.050 m.l.) BAC
 - 1775: Das Haus 2 Etagen in Brandmauern BAC
- Grundstück
 - 1603: Trennung von Nr. 29. Nr. 27 u. 29 waren 1502 von Fischergrube Häuser u. Höfe 5.238 74 abgeteilt worden [*]
 - 1773: Trennung von Haus und Halbhaus BAC
 - 1907: Zuschnitt. Katasteramt [Hans Spethmann] Geograph. Gesell. 46/1956.70 P
- Taxationen 1773: 3.400 m. l., 1775, 1785, 1794: je 2.600 m. l. 1857: 3.700 m. l., 1868: 3.475 m. l., 1877: 5.000 M, 1891: 5.940 M, 1894: 9.700 M, 1904: 10.000 M, 1935: 12.000 RM. BAC

Große Kiesau 27-33 s. a. → die einzelnen Hausnummern

- Grundstück
 - 1302 grundbuchlich zu Fischergrube 68-74 gehörend [*] Häuser u. Höfe 5.234
 - 1907: Zuschnitt. Katasteramt [Hans Spethmann] Geograph. Gesell. 46/1956. 70 P

Große Kiesau 28 (D) s. a. → Nr. 26 /38. 1796: 392. 1820: 446. MMQ. Block 92

- Eigentümer → Nr. 26/28
- +
- Beschreibung 1
 - 1776, 1783: Das Vorhaus 2 Etagen in Brandmauern 2.100 m.l.(1.900 m.l.) BAC
 - 1798: Das Wohnhaus 2 Etagen in Brandmauern, nach hinten etwas Balkenkeller 3.000 m.l. .Im Hofe quer ein Waschhaus und Apartement von Stendern und Brettern 150 m.l. zus.: 3.150 m.l. (2.850 m.l.) BAC
- Beschreibung 2: Kleibes Giebelhaus, Backstein, sp. 16. Hg. mit Treppengiebel mit gefasten Blendnischen u. Fensteröffnungen, Lukenblenden [*] Häuser u. Höfe 5.416
- Datierung: 1556 „Drei Buden unter einem Dach“ und 1580 *twewelhuset verbuet* [*] Häuser u. Höfe 5.238
- Diele (bestand 1936 noch) Heimathefte 20. 83
- Fassade
 - 1984 [*] Häuser u. Höfe 5.238
 - Kreisblenden, Taustabprofile in oberen Staffeln [*] Häuser u. Höfe 5. 238
 - Stufengiebel mit Lukenreihen u. Kreisblenden mit Dehio 556 / Kunst Top 128
 - Taustab in den oberen Staffeln. um 1600
- Grundstück 1907: Zuschnitt. Katasteramt [Hans Spethmann] Geograph. Gesell. 46/1956.70 P
- Taxationen 1776,1783: je 2.100 m.l., 1798: 3.150 m.l., 1857: 5.000 m.l. 1868: 4.300 m.l., 1877: 6.190 M, 1881: 6.670 M, 1892: 7.510 M, 1902: 8.000 M, 1912: 8.230 M, 1921: 9.420 M, 1932: 12.900 RM. BAC
- Treppe, Stabwerk, um 1800 Finke 3.297 Bf

Große Kiesau 29 s.. a → Nr. 27-33, Nr. 29,31,33. 1796:368. 1820: 419. MMQ. Block 91

- Beschreibung
 - 1773: Das Haus 2 Etagen in Brandmauern 2.600 m.l. (2.350 m.l.) Zur Rechten ein Halbhaus, nebst hinten ein Gebäude, worin eine Wohnung 1 Etage in Brandmauern 800 m.l. zusammen: 3.400 m.l. (3.050 m.l.) BAC
 - 1773: Ein Halbhaus nebst hinten ein Gebäude, worin eine Wohnung 1 Etage in Brandmauern 800, m.l. BAC
- Grundstück
 - 1603: Trennung von Nr. 27. Nr. 27 u. 29 waren 1502 von Fischergrube Häuser u. Höfe 5.238 74 abgeteilt worden [*]
 - 1773: Trennung von Haus und Halbhaus BAC
 - 1907: Zuschnitt. Katasteramt [Hans Spethmann] Geograph. Gesell. 46/1956.70 P
- Taxationen 1773: 3.400 m.l., 1857: 1525,- 1868: 1.400 m.l., 1877: 2.020 M, 1881: 2.000 M, 1892: 1.950

M, 1899: 3.350 M, 1912: 3.360 M, 1912: 3.470 M, 1921: 4.010 M, 1928: 3.100 RM, 1931: 3.400 RM.
BAC

Große Kiesau 29, 31, 33 s. a. → die einzelnen Hausnummern. 1796: 368, 367, 366.. 1820: 419, 418, 417. MMQ. Block 91

- Bestand 1910 / zerstört - abgebrochen Nr. 1-31 plant + baut 41.9 P
- Gemeinsames Grundstück, bis Ende 16. Jh., als Zubehör werden Brehmer 2.74
1567 vier in einem Gang belegene Gottesbuden erwähnt.”
- 1907: Zuschnitt. Katasteramt [Hans Spethmann] Geograph. Gesell. 46/
1956.70 P

Große Kiesau 30 1796: 393. 1820: 447. MMQ. Block 92

- Beschreibung
- 1775: Das Wohnhaus 1 Etage in Brandmauern und Stenderwerk 1.700 m.l., Zur Linken ein Angebäude
von Stenderwerk 300 m.l. zus.: 2.000 m.l. (1.500 m.l.) BAC
- 1805: Das Wohnhaus 2 Etagen in Brandmauern 4000,- (3600,-)
- Grundstück, gemeinsames (1546) mit Nr. 32, 34, 36 Brehmer 2. 74
1907: Zuschnitt. Katasteramt [Hans Spethmann] Geograph. Gesell. 46/
1956.70 P
- Haustür Metzger *Taf. 106 (?)* /
Struck 2.119
- Taxationen
- 1663: 1.800 m.l. [*] Häuser u. Höfe 5.238
- 1775: 2.000 m.l., 1805: 4.000 m.l., 1857: 2.575 m.l., 1868: 2.700 m.l., 1874: 3.890 M,
- 1881: 4.020 M, 1892: 4.220 M, 1901: 4.540 M, 1912: 4.610 M, 1921: 5.280 M, 1931: 5.500 RM. BAC

Große Kiesau 30, 32, 34, 36, s. a. die einzelnen Hausnummern. 1796: 393-396. 1820: 447-450. MMQ. Block 92

- Eigentümer [Nr. 30-34]
- 1546: durch Vermächtnis des Heinrich Sur an das Pockenhaus gelangt, von dessen Vorsteherschaft die
Häuser als bald wieder verkauft wurden Brehmer 2.74
- 1642: Andreas Welech erhält die Buden [*] Häuser u. Höfe 5.238
- +
- Gemeinsames Grundstück,: 1546 Brehmer 2.74
1907: Zuschnitt. Katasteramt [Hans Spethmann] Geograph. Gesell. 46/1956.70 P

Große Kiesau 30-38 s. a. → die einzelnen Hausnummern. 1796: 393-397. 1820: 451-447. MMQ. Block 92

- Eigentümer
- 1623: Jürgen Lamprecht verkauft fünf Buden. [*] Häuser u. Höfe 5.238
- 1642: Andreas Welech erhält drei Buden (Nr. 30-34) [*] Häuser u. Höfe 5.238
-
- Grundstück
- bis 1642 ungeteilt
- 1907: Zuschnitt. Katasteramt [Hans Spethmann] Geograph. Gesell. 46/
1956.70 P

Große Kiesau 30-40 s. a. → die einzelnen Hausnummern. 1796: 393-398. 1820: 452-447. MMQ. Block 92

- Grundstück
- 1391: Abtrennung von Fischergrube 76, war mit fünf Buden bebaut. [*] Häuser u. Höfe 5.236
- 1907: Zuschnitt. Katasteramt [Hans Spethmann] Geograph. Gesell. 46/
1956.70 P

Große Kiesau 31 1796: 366/2. 1820: 417. MMQ. Block 91

- Eigentümer 1926: Lübeckischer Staat BAC
- +
- Beschreibung
- 1787: Das Wohnhaus 1 Etage in Brandmauern 1.000 m.l.. Im Hofe quer vor ein Gebäude 1 & 2 Etagen

- in Mauern und Stenderwerk, darin 2 Wohnungen 1.400 m.l. zus.: 2.400 m.l. (2.150 m.l.) BAC
 1801: Eine Wohnbude, Eingangs zur Linken im Hofe, dessen Vorgiebel mit der Straße gleich ist, 1 Etage in Brandmauern, quer vor noch gegen gebaut 1 & 2 Etagen in Mauern und Stenderwerk zus. 1.500 m.l. (1.350 m.l.) BAC
 - Taxationen 1787: 2.400 m.l., 1801: 1.500 m.l.(1.350 m.l.), 1.857: 2.475 m.l., 1868: 2.575 m.l., 1877: 3.710 M, 1881: 3.700 M, 1892: 3.630 M, 1902: 3.830 M, 1912: 3.930 M, 1921: 4.470 M, 1931: 4.430 RM. BAC

Große Kiesau 32 1796: 394. 1820: 448. MMQ. Block 92

- Eigentümer [Nr. 30-34]
 1642: Andreas Welech erhält die Buden [*] Häuser u. Höfe 5.238
 +
 - Beschreibung
 1769, 1785: Das Haus 1 Etage in Brandmauern BAC
 1803: Das Wohnhaus 2 Etagen in Brandmauern BAC
 - Taxationen
 1663: 1.800 m.l. [*] Häuser u. Höfe 5.238
 1769,1785: je 1.000 (900 m.l.), 1803: 3.300 m.l.(3.000 m.l.), 1857: 2.275 m.l., 1868: 2650 m.l., 1877: 3820 M, 1881: 3580 M, 1891: 3450 M, 1912: 3550 M, 1921: 3950 M, 1931: 3600 RM BAC
 - Verkaufsanzeige 1990 Bau- + Wirtschaft 3(1990)

Große Kiesau 33 1796: 366. 1820: 416. MMQ. Block 91

- Beschreibung 1801: Eine Bude Eingangs im Hofe quer vor 1 & 2 Etagen in Mauern, Stenderwerk BAC
 - Taxationen 1801: 1.100 m.l., (1.000 m.l.), 1857: 1.550 m.l., 1968: 1.575 m.l., 1875: 1.890 M, 1881: 2.270 M, 1890: 2.680 M, 1892: 2.650 M, 1902: 2.670 M, 1912: 2.770 M, 1921: 3.290 M, 1929: 2.900 RM. BAC

Große Kiesau 34 1796: 395. 1820: 449. MMQ. Block 92

- Eigentümer [Nr. 30-34]
 1642: Andreas Welech erhält die Buden [*] Häuser u. Höfe 5.238
 +
 - Beschreibung
 1785: Dessen Wohnhaus 1 Etage in Brandmauern 1.600 m.l., hart an der hinter Seite ein Angebäude 1 Etage in Brandmauern, somit den Vorhause also ein Seitengebäude vereinigt 500 m.l. zus.: 2.100 m.l. (1.900 m.l.) BAC
 1801: Das Wohnhaus ist von zwei und hinten 1 Etage in Brandmauern 2.900 m.l. Zur rechten ein Seitengebäude 1 Etage in Brandmauern 900 m.l. zus.: 3.800 m.l. (3.400 m.l.). BAC
 1803: Wohnhaus wie 1801, aber: 3.500 m.l. Seitengebäude wie 1801, aber: 1.000 m.l, Im Hofe ein Waschschaer u. Apartement u. im Garten ein Portal 200, m.l. zus.: 4.700 m.l. (4.200 m.l.) BAC
 - Taxationen
 1663: 1.800 m.l. [*] Häuser u. Höfe 5.238
 1785: 2.100 m.l., 1801:3.800 m.l., 1803: 4.700 m.l., 1857: 2175 m.l., 1868: 2300 m.l., 1877: 3310 M, 1881: 3230 M, 1891: 3320 M, 1901: 3440 M, 1912: 3.630 M, 1921: 4.160 M,1931: 4.600 RM. BAC

Große Kiesau 36 1796: 396. 1820: 450. MMQ. Block 92

- Beschreibung 1784: Das Wohnhaus 1 Etage in Brandmauern und Stenderwerk 1.700 m.l. Zur Linken im Hofe 1 Seitengebäude mit ein halbes dach an dem Vorhaus gemeinschaftlich vereinigt 1 Etage von Mauern & Stenderwerk 400 m.l. zus.: 2.100 m.l (1.900 m.l.) BAC
 - Grundstück
 seit 1642 von Nr. 38 getrennt, in Einzeleigentum übergegangen [*] Häuser u. Höfe 5.238
 1907: Zuschnitt. Katasteramt [Hans Spethmann] Geograph. Gesell. 46/1956.70 P
 - Taxation
 1663 auf 600. taxiert [*] Häuser u. Höfe 5.238
 1784, 1788: je 2.100 m.l., 1857: 1.675 m.l., 1868: 2.150 m.l. 1877: 3.100 m.l., 1901: 3.150 m.l., 1912:

3.280 m.l., 1921: 3.810 m.l., 1931: 3.400 RM.

BAC

Große Kiesau 38 1796: 397. 1820: 451. MMQ. Block 92

- Beschreibung 1795: Das Wohnhaus 2 Etagen unten in Brandmauern, oben Stender und Mauern 1.850 m.l. Im Hofe zur Rechten ein Angebäude 1 Etage in Brandmauern 300 m.l. hinter dem Hofe quer vor ein Schauer von Stender und Bretter 150 m.l. zus.: 2.300 m.l. (2.000 m.l.) BAC

- Grundstück

seit 1642 von Nr. 36 getrennt, in Einzeleigentum übergegangen [*]
1907: Zuschnitt. Katasteramt [Hans Spethmann]

Häuser u. Höfe 5.238
Geograph. Gesell. 46/
1956.70 P

- Taxation

1663 auf 1.000 m.l. taxiert [*]

1795: 2.300 m.l., 1857: 1.750 m.l., 1868: 1.950 m.l., 1877: 2.810 M 1881: 2.780 M 1901: 2.950 M,
1912: 3.070 M, 1921: 3.500 M, 1931: 3.600 RM

Häuser u. Höfe 5.238
BAC

Große Kiesau 40 (D) 1796: 398. 1820: 452. MMQ. Block 92

- Eigentümer

? Johann Brodersdorp verkauft von den 1491 vom Grundstück Fischergrube 68-74 abgetrennten
Grundstücken eine der sechs Buden an Ludolph Steen [M. Christensen] Häuser u. Höfe 5.236

1453 Joh. Brodersdorp verkauft das nur noch mit fünf Buden bebaute große Grundstück an Ludolph
Neustedten [*] Häuser u. Höfe 5.237

+

- Beschreibung 1847: Das Wohnhaus 2 Etagen in Brandmauern 3.000 m.l. Der Seitenflügel von 2 Etagen, die 1te in Brandmauern, die 2te ist nach dem Hofe in Stender und Mauern 600 m.l., Das Stallgebäude quer auf dem Hofe in Stender und Bretter 150 m.l. zus.: 3.750 m.l. (3.375 m.l.) BAC

- Fassade

- Treppengiebel nach 1594 vor die Traufe gesetzt [*]

Häuser u. Höfe 5.238

- Treppengiebel mit flachbogigen Blenden- und Lukenreihen

Kunst Top 128 / Dehio 556

. Ende 16. Jh. Unterhalb Giebel im 19. Jh. verändert

- Mai 1977, Foto

Andresen 6.105

- Grundstück :1907: Zuschnitt. Katasteramt [Hans Spethmann] Geograph. Gesell. 46/1956.70 P

- Taxationen 1847: 3.750 m.l., 1857: 3.350 m.l., 1868: 3.300 m.l., 1877: 4.750 M, 1879: 6.630 M,
1889: 6.420 M, 1899: 6.950 M, 1909: 7.280 M, 1919: 8.150 M, 1931: 9.300 RM. BAC

Große Kiesau 42 (D) 1796: 399. 1820: 453. MMQ. Block 92

- Eigentümer [Nr. 42-48]

1594: *Peter Röder dem hebben die erven unde deren vormunth sehligen Herman Röder vorm Rade
verlaten ein hus mit soß boden wovon itzo veer boden gemaket* [*] Häuser u. Höfe 5. 238

+

- Baugeschichte, stratigrafische Aufnahme

Häuser u. Höfe 1.182

- Beschreibung

1. 1782, 1785: Das Haus 2 Etagen in Brandmauern und Stenderwerk

BAC

1854: Das Wohnhaus 2 Etagen in Brandmauern

BAC

2. Kleines Backstein-Giebelhaus (um 1600) mit Treppengiebel. Gehörte ehem. als grundstücksabschließendes Querhaus zum Eckgrundstück Fischergrube 62 [*] Häuser u. Höfe 5.416

- Dachstuhl, gezapft, Esche um 1600, Foto 1983 [*]

Häuser u. Höfe 5.345

- errichtet nach 1594 als Quergebäude zu Fischergrube 76 [*]

Häuser u. Höfe 5.238

- Fassade: wie Nr. 40. Fensterblendengliederung im OG erhalten

Dehio 556

- 1977

Andresen 6.105

- o. D.

Finke 3.2 Bf

- Grundstück: 1907: Zuschnitt. Katasteramt [Hans Spethmann] Geograph. Gesell. 46/1956.70 P

- Pertinenz (16. Jh.) zu Fischergrube 76 [*]

Häuser u. Höfe 5.238

- Sanierung [Irmgard Hunecke]

ZVLGA.D 81/2001.298

- Taxationen 1782, 1785: je 1.900 m.l. (1.700 m.l.), 1854: 2.550 m.l. (2.300 m.l.) 1857: 2.100 m.l.,
1877: 3.020 M, 1881: 3.080 M, 1892: 3.320 M, 1901: 3.450 M, 1912: 3.570 M, 1921: 4.100 M,
1931: 4.400 RM. BAC

Große Kiesau 44 (D) 1796: 400. 1820: 454. MMQ. Block 92

- Eigentümer [Nr. 42-48]

1594: *Peter Röder dem hebben die erven unde deren vormunth sehligen Herman Röder vorm Rade verlaten ein hus mit soß boden wovon itzo veer boden gemaket* [*] Häuser u. Höfe 5. 238

+

- Beschreibung 1795: Das Wohnhaus 2 Etagen in Brandmauern

BAC

- Fassade

- Mai 1977

Andresen 6.105

- 1990

Stadtbild 59

- 2002 [*]

Häuser u. Höfe 5.226 Bf

- o. D.

Finke 3.2 Bf

- Traufen im Zwerchgiebel z. T. Fachwerk 17. / 18. Jh.

Kunst Top 128

- Grundstück

1907: Zuschnitt. Katasteramt [Hans Spethmann]

Geograph. Gesell. 46/1956.70 P

1990, Zuschnitt

Stadtbild 59 P

- Pertinenz (16. Jh.) zu Fischergrube 76 [*]

Häuser u. Höfe 5.238

- Taxationen 1795: 2.000 m.l. (1.800 m.l.), 1857: 1425 m.l., 1868: 1600 m.l., 1877: 2300 M, 1902: 2500 M, 1912: 2600 M, 1921: 3150 M, 1928: 2400 RM, 1931: 2800 RM

BAC

Große Kiesau 46 (D) 1796: 401. 1820: 455. MMQ. Block 92

- Eigentümer [Nr. 42-48]

1594: *Peter Röder dem hebben die erven unde deren vormunth sehligen Herman Röder vorm Rade verlaten ein hus mit soß boden wovon itzo veer boden gemaket* [*] Häuser u. Höfe 5.238

+

- Beschreibung 1804: Das Wohnhaus 2 Etagen in Brandmauern

BAC

- Datierung um 1600 s [*]

Häuser u. Höfe 5.413

- Fassade

- 1990

Stadtbild 59

- 2002 [*]

Häuser u. Höfe 5.226 Bf

- o. D.

Finke 3.2 Bf

- Traufen im Zwerchgiebel, z. T. Fachwerk, 17. / 18. Jh.

Kunst Top 128

- Grundstück: 1907: Zuschnitt. Katasteramt [Hans Spethmann]

Geograph. Gesell. 46/1956.70 P

- Situation 1990

Stadtbild 59 P

- Pertinenz (16. Jh.) zu Fischergrube 76 [*]

Häuser u. Höfe 5.238

- Taxationen 1804: 2.400 m.l. (2.200 m.l.), 1857: 1.350 m.l., 1859: 1.500 m.l., 1877: 2.160 M, 1882: 1.950 M, 1892: 2.000 M, 1902: 2.200 M, 1912: 2.270 M, 1922: 2.830 M, 1929: 2.800 RM.

BAC

Große Kiesau 48 (D) 1796: 402. 1820: 456. MMQ. Block 92

- Eigentümer [Nr. 42-48]

1594: *Peter Röder dem hebben die erven unde deren vormunth sehligen Herman Röder vorm Rade verlaten ein hus mit soß boden wovon itzo veer boden gemaket* [*] Häuser u. Höfe 5. 238

+

- Baugeschichte 1594 [*]

Häuser u. Höfe 5.238

- Beschreibung 1785, 1793: Das Wohnhaus 2 Etagen in Brandmauern

BAC

- erbaut frühes 17. Jh. [Lutz Wilde]

ZVLGA.D 62/1982.268

- Fassade:

- 1990

Stadtbild 59

- 2002 [*]

Häuser u. Höfe 5.226 Bf

- EG: ursprüngliche Gestalt wieder hergestellt [Lutz Wilde]

ZVLGA.D 62/1982.268

- OG: Fasensteingewände [Lutz Wilde]

ZVLGA.D 62/1982.268

- Traufen im Zwerchgiebel z. T. Fachwerk 17. / 18. Jh.

Kunst Top 128

- Grundstück

1907: Zuschnitt. Katasteramt [Hans Spethmann]

Geograph. Gesell. 46/1956.70 P

1990: Zuschnitt

Stadtbild 59 P

- Pertinenz (16. Jh.) zu Fischergrube 76 [*]

Häuser u. Höfe 5.238

- Taxationen 1785, 1793: je 1.600 m.l. (1.450 m.l.), 1857: 1.275 m.l., 1868: 1.400 m.l., 1892: 2.150 M, 1902: 2.250 M, 1912: 2.450 M, 1921: 2.800 M, 1928: 2.300 RM, 1931: 2.700 RM.

BAC